

GEZE SECULOGIC TZ 320

Rettungswegsystem
Türzentrale

DE Montage- /Inbetriebnahme-
anleitung mit Anschlussplan

Dokumentidentifikation

Titel: Montage- und Inbetriebnahmeanleitung mit Anschlussplan GEZE SecuLogic Rettungswegsystem
Türzentrale TZ 320
Materialnummer: 131537
Änderungsstand: 12-2011

Hersteller

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Str. 21 - 29
71229 Leonberg
Deutschland
Telefon: +49 7152 203-0
Fax: +49 7152 203-310
Internet: www.geze.de

Produktbezeichnungen in diesem Dokument sind möglicherweise Warenzeichen und werden hier nur zum Zweck der Identifikation verwendet.

© GEZE GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument.....	5
1.1	Produktbeschreibung.....	5
1.2	Weitere Dokumente	5
1.3	Symbole und Darstellungsmittel.....	5
1.4	Abkürzungen	5
2	Sicherheit und Verantwortung.....	7
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.2	Gültigkeit	7
2.3	Zielgruppe und Qualifikation	7
2.4	Produkthaftung.....	7
3	Installation und Montage.....	8
3.1	Voraussetzungen	8
3.2	Unterputz-Türzentrale montieren.....	8
3.3	Aufputz-Türzentrale montieren	12
3.4	Schließzylinder austauschen	14
3.5	Sicherheits-Zylinder Länge 40/10 montieren	14
4	Inbetriebnahme.....	15
4.1	Voraussetzung	15
4.2	Servicemode	15
4.3	Serviceterminal ST 220 mit Türzentrale verbinden	16
4.4	Serviceterminal ausschalten	16
4.5	Einstellungen System.....	17
4.6	Sprache einstellen.....	17
4.7	Einstellungen Türzentrale	18
4.8	Einstellungen Komponenten	25
4.9	Einstellungen Bus	27
5	Bedienung	31
5.1	Türzentrale TZ 320 über Schlüsseltaster steuern	32
5.2	Im Notfall Türen öffnen und Alarm auslösen.....	33
5.3	Alarmer beheben	34
5.4	Alarmspeicher über Serviceterminal auslesen	35
5.5	Störungsmeldung auslesen.....	36
5.6	Alarmmeldung auslesen.....	36
5.7	Fehler beheben	37
5.8	Netzausfall	38
5.9	Resettaste.....	38
5.10	Türzentrale auf Werkseinstellung zurücksetzen	38
5.11	Software-Version anzeigen	38
6	Anschlussplan.....	39
6.1	Inhalt	39
6.2	Allgemeines	40
6.3	Kennzeichnungen	40
6.4	Stromaufnahme	40
6.5	Türzentralen	41

6.6	GEZE-Bus.....	46
6.7	Sicherheitskreis (indirekte Freischaltung)	48
6.8	Verriegelungselemente	49
6.9	Nottasten.....	53
6.10	Schlüsseltaster SCT 220 zur externen Steuerung entriegeln, verriegeln, Kurzzeitentriegeln und Alarm Quittieren	55
6.11	Zahlencodeschlösser	57
6.12	Klemmenbox.....	59
6.13	Schlösser	63
6.14	Drehtürantriebe	68
7	Anhang	76
7.1	Prüfliste zur Inbetriebnahme	76
7.2	Glossar	77
7.3	Datenblätter	78
7.4	Servicemenü – Serviceterminal ST 220	81

1 Zu diesem Dokument

Diese Anleitung beschreibt die Montage und Inbetriebnahme sowie den Anschluss der GEZE Türzentrale.

1.1 Produktbeschreibung

Die GEZE Türzentrale ist Bestandteil des SecuLogic Rettungswegsystems und dient der Steuerung und Überwachung von elektrisch verriegelten Fluchtwegtüren.

Darüber hinaus bietet sie eine Vielzahl von Schnittstellen zu anderen Produkten sowie Systemen.

Es können sowohl Drehtürantriebe, Motorschlösser, Signalgeber u. v. m. angeschlossen werden. Auch Meldungen an übergeordnete Gebäudeleitsysteme oder die zentrale Visualisierung und Steuerung über PC oder Tableau können weitergeleitet werden.

Über das GEZE Bussystem können zwischen den Türzentralen intelligente Funktionen realisiert werden, z. B. Schleusenfunktionen oder die Aufschaltung und Weiterleitung von Brandmelde- oder Einbruchmeldeanlagen.

1.2 Weitere Dokumente


Im Lieferumfang der Komponenten sind jeweils Datenblätter mit technischen Daten enthalten. Diese Datenblätter und weitere Dokumente finden Sie im Internet unter www.geze.de/SecuLogic.

1.3 Symbole und Darstellungsmittel

Warnhinweise




In dieser Anleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschäden zu warnen.

- ▶ Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- ▶ Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnsymbol und Warnwort gekennzeichnet sind.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	WARNUNG	Gefahren für Personen. Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

Weitere Symbole und Darstellungsmittel

Um die korrekte Bedienung zu verdeutlichen, sind wichtige Informationen und technische Hinweise besonders herausgestellt.

Symbol	Bedeutung
	„Wichtiger Hinweis“
	„Zusätzliche Information“
	Symbol für eine Handlung: Hier müssen Sie etwas tun. Halten Sie bei mehreren Handlungsschritten die Reihenfolge ein.

1.4 Abkürzungen

Abkürzung	Beschreibung
AKRR	Rückmeldekontakt Verriegelt (Wird vom Anker betätigt)
AP	Aufputz
BLE 220	Blitzleuchte
BMA	Brandmeldeanlage
EMA	Einbruchmeldeanlage
FS	Fallenschloss
FTÖ	Fluchttüröffner
GLT	Gebäudeleittechnik
GMA	Gefahrenmeldeanlage
IQ Lock C	Kontaktschloss selbstverriegelnd
IQ Lock EL	Motorschloss selbstverriegelnd
IQ Lock EM	Drückersperrschloss selbstverriegelnd
IQ Lock M	mechanisches Panikschloss selbstverriegelnd

Abkürzung	Beschreibung
KL 220	Klemmenbox
KZF	Kurzzeitfreigabe
MA 500	Haltemagnet
NC	Potentialfreier Öffnerkontakt (normal closed)
NO	Potentialfreier Schließerkontakt (normal open)
NOT 320	Nottaste
NT	Netzteil
OKFF	Oberkante Fertigfußboden
RR	Rückmeldekontakt Tür geschlossen (Wird über Schieber der Schlossfalle betätigt)
RWA	Rauch- und Wärmeabzugsanlage
SCT 221	Schlüsseltaster, einpoliger Taster (Schließer), erweiterbar auf einpoligen Wendetaster (zwei Schließer)
SCT 222	Schlüsseltaster mit LED-Anzeige, einpoliger Wendetaster (zwei Schließer)
SCT 320	Schlüsseltaster, einpoliger Wendetaster (zwei Schließer)
SHB 220	Signalhupe mit Blitzleuchte
SLE 220	Signalleuchte
SLH 220	Signalhupe
T 320	Terminal (für bidirektionalen Fluchtweg)
TE 220	Tableaueinheit
TST	Steuerungseinheit Türzentrale
TZ	Türzentrale
TZ 320	Türzentrale in Bus-Technik
TZ 320 B	Türzentrale mit beleuchtetem Fluchtwegschild
TZ 320 BS	Türzentrale mit beleuchtetem Fluchtwegschild und Schlüsseltaster
TZ 320 BSN	Türzentrale mit beleuchtetem Fluchtwegschild, Schlüsseltaster und integriertem Netzteil
TZ 320 N	Türzentrale mit integriertem Netzteil
TZ 320 S	Türzentrale mit Schlüsseltaster (Anschluss über Flachband)
TZ 320 SN	Türzentrale mit Schlüsseltaster und integriertem Netzteil
TZ 322	Türzentrale in Bus-Technik ohne Nottaste
TZ 323	Türzentrale in Bus-Technik, 180° gedreht
UP	Unterputz
VAT 220	Visualisierungssoftware
ZSU	Zeitschaltuhr

2 Sicherheit und Verantwortung

Die GEZE Türzentrale wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konzipiert. Dennoch können bei der Montage und Anwendung Gefahren entstehen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

- ▶ Montage, Inbetriebnahme und Reparaturen ausschließlich von Sachkundigen durchführen lassen, die von GEZE autorisiert sind.
- ▶ Nur GEZE Originalteile für Reparaturarbeiten verwenden.
- ▶ Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage schließen eine Haftung von GEZE für daraus resultierende Schäden aus.
- ▶ Primärseitige Schutzmaßnahmen erfolgen bauseits.
- ▶ Bei der Leitungsverlegung müssen die Normen VDE 0100 und VDE 0815 beachtet werden.
- ▶ Um unberechtigte Begehungen zu verhindern, den Schlüssel nicht im Schlüsseltaster stecken lassen.
- ▶ Türen mit elektrischen Verriegelungen in Rettungswegen einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen lassen. Der Sachkundige hat über die wiederkehrende Prüfung eine Bescheinigung auszustellen, die der Betreiber der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen hat. Die Prüfung kann im Rahmen eines Wartungsvertrags durch einen GEZE Servicemonteure oder ein von GEZE autorisiertes Fachunternehmen durchgeführt werden.
- ▶ Darüber hinaus empfiehlt GEZE eine monatliche Überprüfung des Rettungswegsystems durch den Betreiber auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel. Sofern derartige Schäden und Mängel vorliegen, müssen sie sofort von einem GEZE Servicemonteure oder einem von GEZE autorisierten Fachunternehmen behoben werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die GEZE Türzentrale ist für die Steuerung und Überwachung von elektrisch verriegelten Fluchtwegen bestimmt. Fremdprodukte dürfen nur nach Rücksprache mit GEZE eingebunden werden.

Bestimmungswidrige Verwendung

Ein Anschluss von Produkten, die von GEZE nicht ausdrücklich zur Verwendung genehmigt wurden, ist bestimmungswidrig.

2.2 Gültigkeit

Gültig ab Softwareversion V1.1

2.3 Zielgruppe und Qualifikation

Installation, Montage, Inbetriebnahme und Reparaturen dürfen nur von Sachkundigen durchgeführt werden, die von GEZE autorisiert sind.

2.4 Produkthaftung

- Gemäß der im Produkthaftungsgesetz definierten Haftung des Herstellers für seine Produkte sind die hier und in den zugehörigen Montageanleitungen und Anschlussplänen des Produkts enthaltenen Informationen (Produktinformationen und bestimmungsgemäße Verwendung, Fehlgebrauch, Produktleistung, Produktwartung, Informations- und Instruktionspflichten) zu beachten. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht.
- Montage, Funktionsprüfung und Wartung dürfen nur von Sachkundigen durchgeführt werden, die von GEZE autorisiert sind. Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage schließen jede Haftung von GEZE für daraus resultierende Schäden aus.
- Bei Kombination mit Fremdgeräten übernimmt GEZE keine Gewährleistung. Auch für Reparatur- und Wartungsaufgaben nur GEZE-Originalteile verwenden.

3 Installation und Montage


WARNUNG!
Lebensgefahr durch Stromschlag .

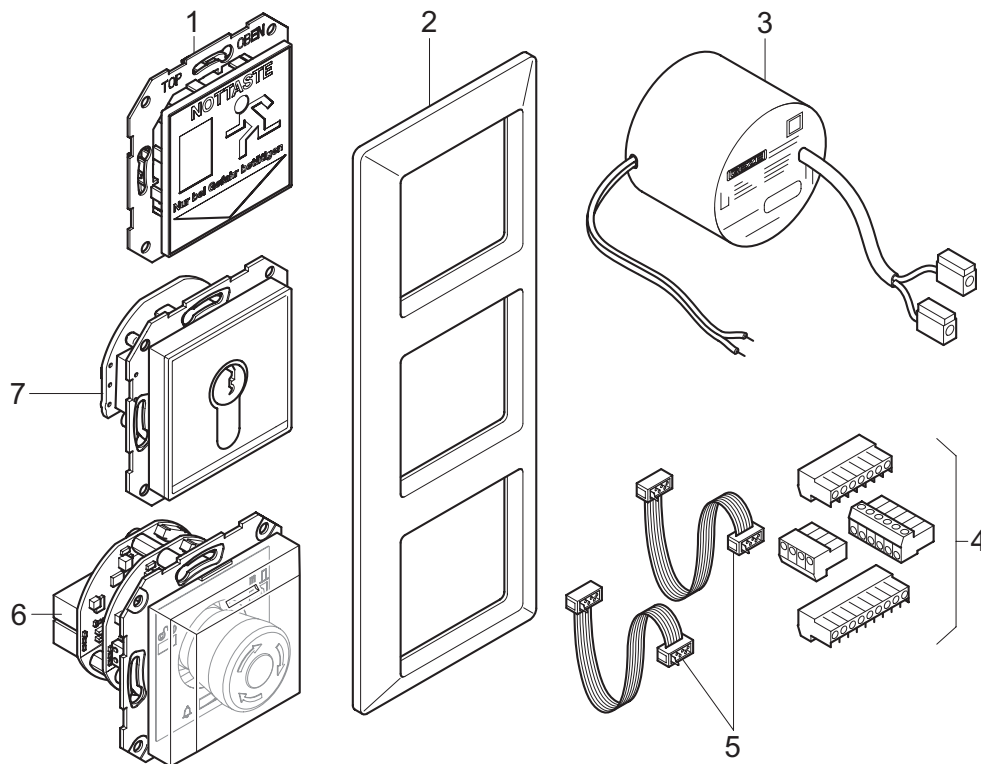
- ▶ Installation und Montage ausschließlich durch eine Elektrofachkraft durchführen lassen oder durch einen Sachkundigen, der von GEZE autorisiert ist.
- ▶ Leitungen vor der Installation auf Spannungsfreiheit prüfen.

3.1 Voraussetzungen

- Kabelverlegung gemäß GEZE Kabelplan vorhanden
- Sicherungsautomaten als primäre netzseitige Trennvorrichtung
- Einhaltung der Normen VDE 0100 und VDE 0815 für die Leitungsverlegung
- Sabotagesichere Leitungsverlegung nach VDE 0833 (Aufputzleitungen im Stahlschlauch)
- Für Unterputzvariante türnah gesetzte Unterputzdosen (Tiefe 62,5 mm) mit einer Montagehöhe OKFF von 850 mm bis maximal 1200 mm für die Nottaste

3.2 Unterputz-Türzentrale montieren

Diese Anleitung beschreibt die von GEZE empfohlene Montage einer Unterputz-Türzentrale am Beispiel der TZ 320 BSN.



- 1** Fluchtwegschild
- 2** Rahmen
- 3** Netzteil NET 220
- 4** Klemmenleisten
- 5** Flachbandkabel
- 6** Steuerungseinheit mit Nottaste TST 300
- 7** Schlüsseltaster SCT 320

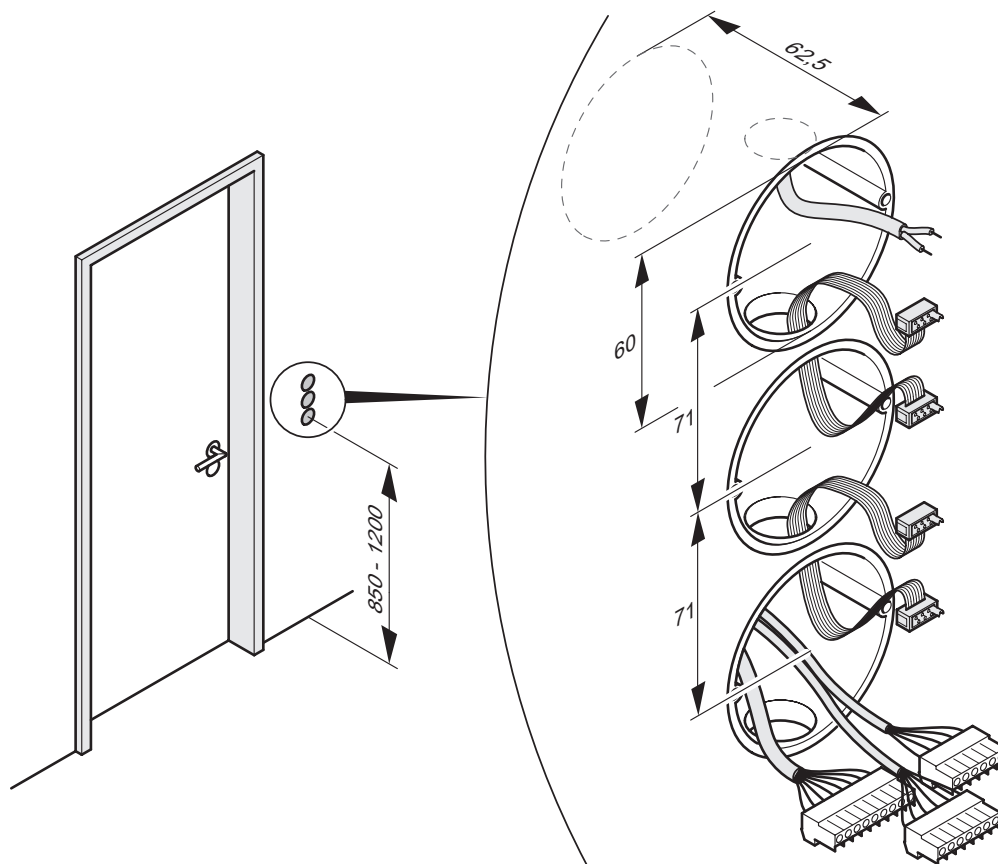


Die Anordnung der Komponenten in den Schalterdosen kann beliebig gewählt werden.

Dabei ist folgendes zu beachten:

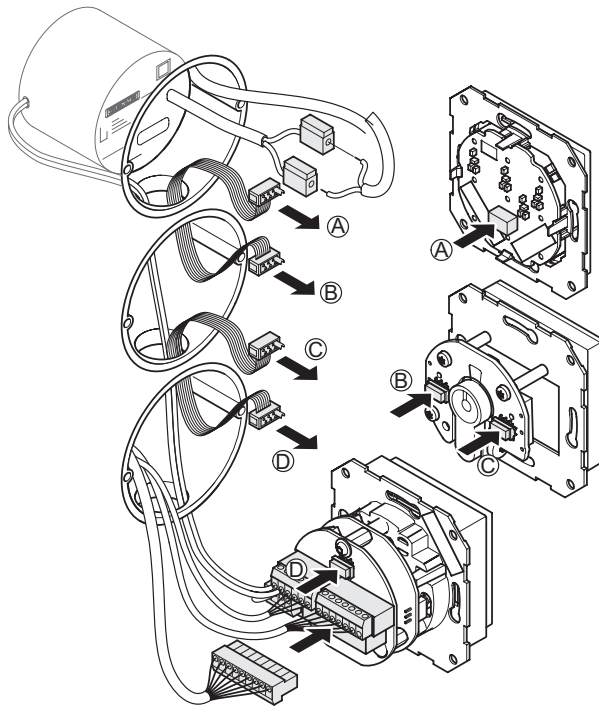
- Pfeil des Nottasten-Hinweisschilds muss in Richtung der Nottaste zeigen
- Nottaste muss in der Vorgeschriebenen Höhe (850 - 1200 mm) angebracht sein

- ▶ Netzanschlusskabel und Flachbandkabel in den Unterputzdosen verlegen.
- ▶ Kabel an Klemmenleisten gemäß Anschlussplan anschließen.

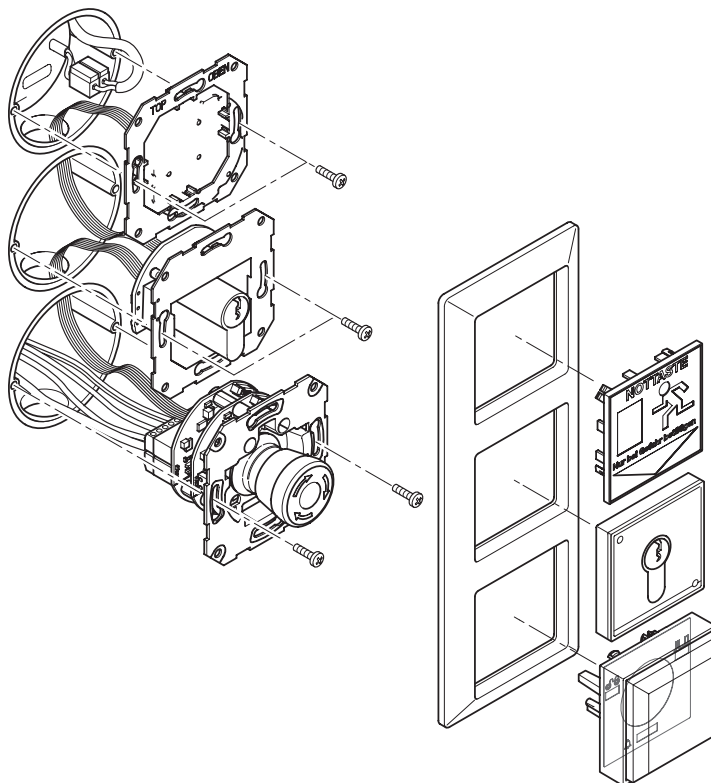


- ▶ Netzteil anschließen und einsetzen.
- ▶ Türsteuerung mit Schlüsseltaster und Schlüsseltaster mit Fluchtwegschild durch Flachbandkabel verbinden.

- ▶ Klemmenleisten auf die Platine der Türsteuerung stecken.
- ▶ Jumper gemäß Anschlussplan setzen (siehe Seite 44)



- ▶ Türzentrale montieren.



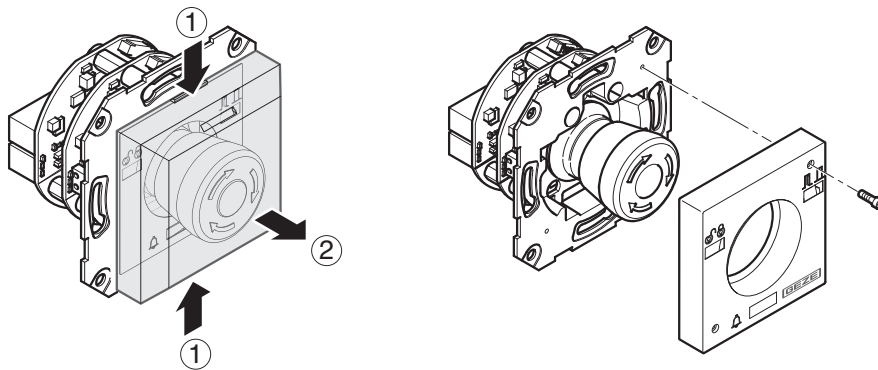
- ▶ Funktionsfähigkeit prüfen.

3.2.1 Befestigung UP-Schlaghaube am Tragrings

Um aufgrund der Montagesituation einen festen Halt in der Schlaghaube am Tragrings zu bekommen, kann der Schlagrahmen mit dem Tragrings verschraubt werden. Hierzu befinden sich in der Schlaghaube zwei Löcher am Tragrings (links unten und rechts oben) mit Senkung. An den entsprechenden Stellen sind Löcher am Tragrings vorgesehen. Zur Befestigung können Senkblechschrauben DIN 7982 2,2 x 9,5 verwendet werden.

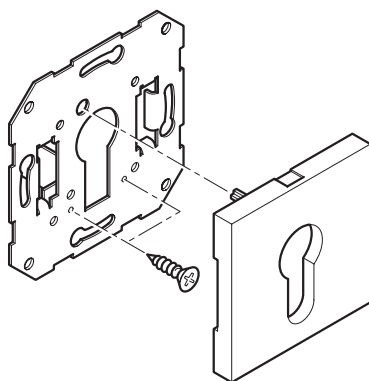
3.2.2 Schlaghaube demontieren:

Um eine betätigte Nottaste zurück zu setzen, muss der Innenteil der Schlaghaube entfernt werden. Hierzu wurden an der Haube zwei Kerben ergänzt. An diesen Kerben kann der Innenteil der Haube rausgezogen werden. Danach muss die Haube an den Seiten mit der Kerbe zusammengedrückt werden, um den Innenteil vom Außenteil zu lösen. Um die Schlaghaube komplett zu demontieren, müssen danach noch die beiden Schrauben gelöst werden.



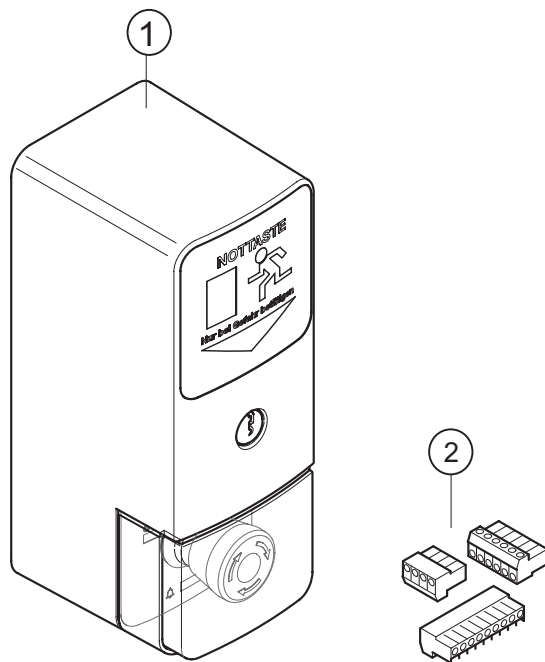
3.2.3 Befestigung Schlüsseltaster SCT 320

Um aufgrund der Montagesituation einen festen Halt der Abdeckung des GEZE Schlüsseltaster SCT 320 zu bekommen, kann die Abdeckung mit dem Tragrings verschraubt werden. Hierzu sind am Tragrings des Schlüsseltasters zwei Löcher vorhanden. An der entsprechenden Stelle auf der Rückseite der Abdeckung befinden sich Senkungen. Soll die Abdeckung verschraubt werden, müssen Löcher gebohrt werden. Hierfür sind die Stellen mit Senkungen vorgesehen. Soll die Verschraubung mit Senkblechschrauben erfolgen, können die Löcher von vorne gesenkt werden.



3.3 Aufputz-Türzentrale montieren

Diese Anleitung beschreibt die von GEZE empfohlene Montage einer Aufputz-Türzentrale am Beispiel der TZ 320 BSN.

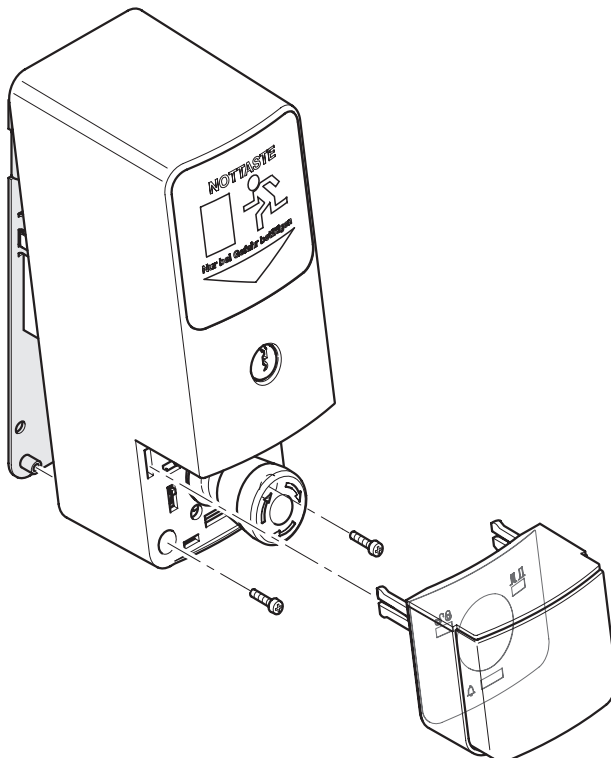


1 Türzentrale TZ 320 BSN

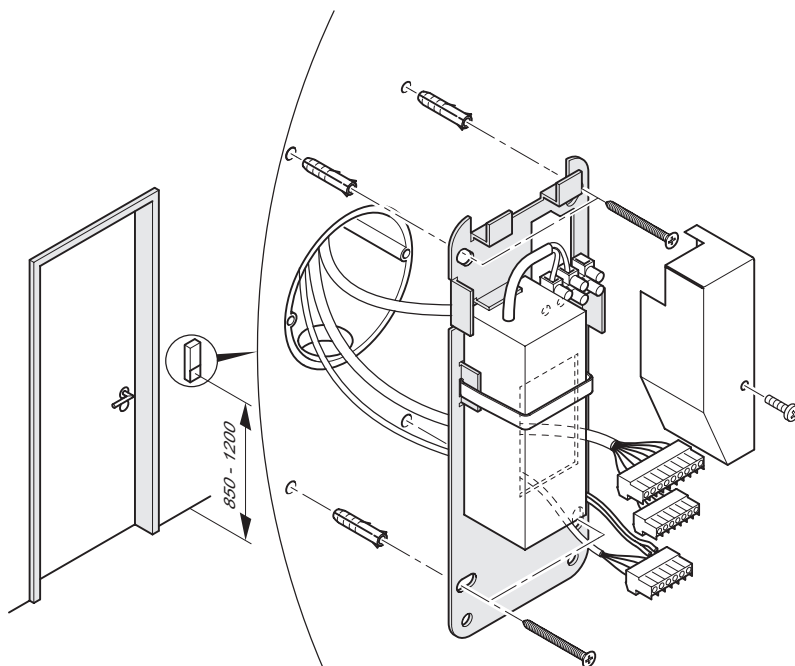
2 Türzentrale TZ 320 BSN

3 Klemmenleisten

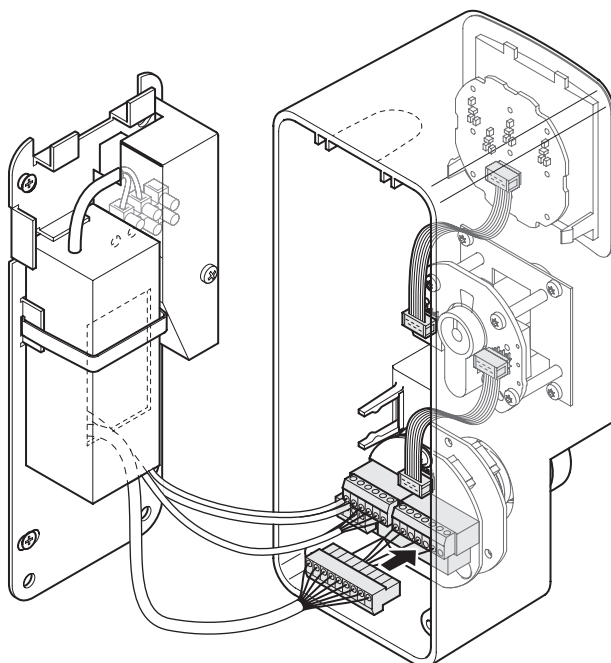
► Gehäuse öffnen.



- Wandhalterung türnah montieren (Höhe der Nottaste: 850 mm - 1200 mm OKFF).



- Abdeckung des Netzanschlusses abschrauben.
- 230-V-Leitung an Lüsterklemmen des Netzteils anschließen und Abdeckung anschrauben.
- Kabel gemäß Anschlussplan an Klemmenleisten anschließen.
- Klemmenleisten auf die Platine der Türsteuerung stecken.
- Lose Verkabelung mit Kabelbindern sichern.



- Gehäuse einhängen und verschrauben.
- Abdeckung des Nottasters einsetzen.
- Funktionsfähigkeit prüfen.

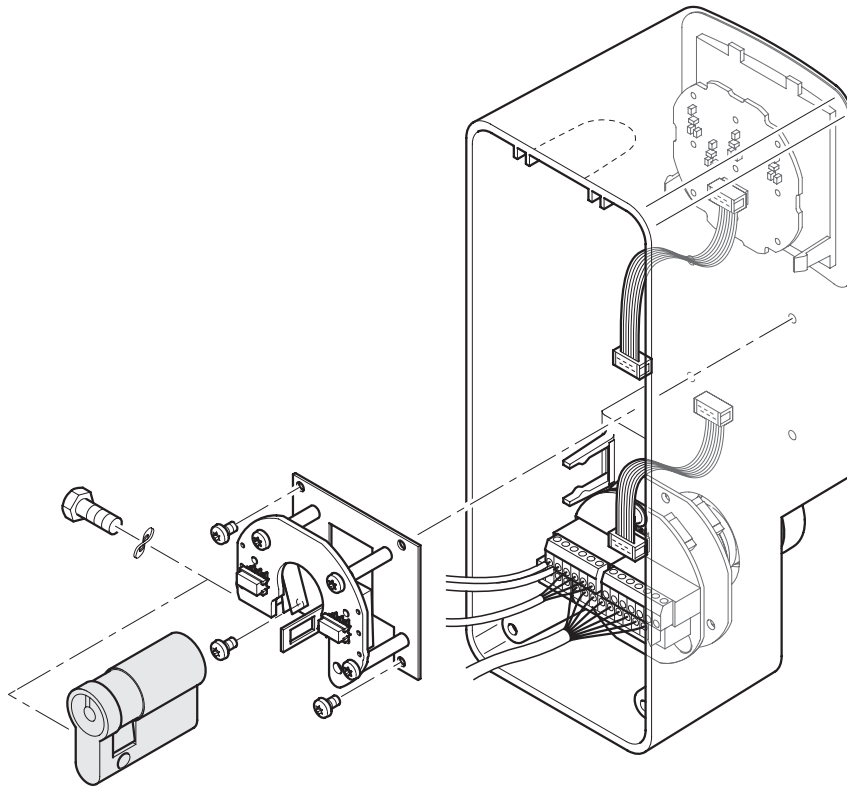
3.4 Schließzylinder austauschen



Der Schließzylinder muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Profil-Halbzylinder 40 mm (30/10)
- 8-fach verstellbar

- ▶ Wenn die Anlage in Betrieb ist, die Anlage in den Servicemode setzen.
- ▶ Gehäuse von der Wandhalterung demontieren.
- ▶ Schlüsseltaster herausrauben.
- ▶ Zylinderschraube lösen und Schließzylinder ausbauen.



- ▶ Schließzylinder austauschen.
- ▶ Neuen Schließzylinder einsetzen und mit Zylinderschraube befestigen.
- ▶ Türzentrale in umgekehrter Reihenfolge montieren.
- ▶ Funktionsfähigkeit prüfen.

3.5 Sicherheits-Zylinder Länge 40/10 montieren

Bei Verwendung eines Sicherheitszylinders mit 50 mm (40/10) müssen die Distanzhülsen zwischen Schlüsseltaster und Gehäuse verwendet werden. Die Distanzhülsen werden vor der Trägerplatte des Schlüsseltasters montiert, wodurch sich die komplette Halterung um 10 mm nach hinten verschiebt. Das Distanzhülsen-Set ist nicht im Lieferumfang der Türzentrale enthalten. Im Set sind zusätzlich 4 längere Schrauben enthalten, welche gegen die vorhandenen ausgetauscht werden müssen. (Distanzhülsen-Set Nr. 138968)

4 Inbetriebnahme

4.1 Voraussetzung

Vor der ersten Inbetriebnahme von Türen mit elektrischen Verriegelungen in Rettungswegen ist die Übereinstimmung mit dem Eignungsnachweis durch eine Bescheinigung des Herstellers zu bestätigen. Ebenso ist durch einen Sachverständigen festzustellen, ob die elektrische Verriegelung ordnungsgemäß eingebaut wurde und funktionsfähig ist (siehe Seite 76).

4.2 Servicemode

Um an der Türzentrale die verschiedenen Parameter einzustellen, muss der Servicemode eingeschaltet werden.

4.2.1 Servicemode einschalten

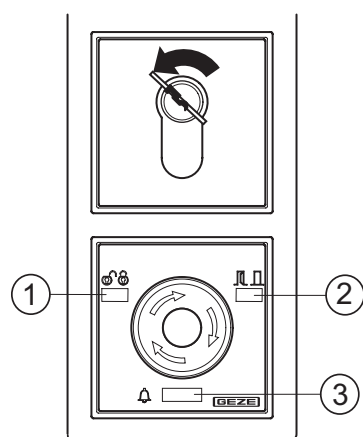


Voraussetzung:

Es besteht kein Alarm.

Die Einbruchmeldeanlage ist ausgeschaltet.

- ▶ Schlüssel in das Schloss des Schlüsseltasters stecken.
- ▶ Schlüssel nach links drehen und etwa zehn Sekunden halten.



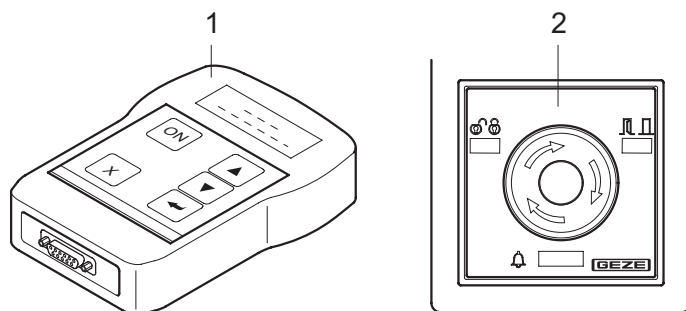
Die LED 2 leuchtet grün. Die LEDs 1 und 3 leuchten nicht.

4.2.2 Servicemode ausschalten

- ▶ Drei Minuten keine Einstellungen vornehmen oder im Servicemenü **ENDE SERVICEMODE** wählen.
- Die Türzentrale ist wieder im Normalzustand.

4.3 Serviceterminal ST 220 mit Türzentrale verbinden

Das Serviceterminal wird mit der Türzentrale über eine Infrarotschnittstelle verbunden.



1 Serviceterminal ST 220

2 Infrarotschnittstelle an TZ 320

Serviceterminal ST 220		
Taste	Benennung	Funktion
	ON-Taste	Einschalten
	ESC-Taste	Eine Menüebene zurückgehen, ohne neuen Wert zu übernehmen
	UP-Taste	Eine Zeile nach oben gehen oder den Zahlenwert vergrößern
	DOWN-Taste	Eine Zeile nach unten gehen oder Zahlenwert verkleinern
	ENTER-Taste	Auswählen oder neuen Wert übernehmen

► Serviceterminal vor die Abdeckung der Steuereinheit halten und ON-Taste etwa eine Sekunde drücken. Das Serviceterminal wird eingeschaltet.

► Die **ESC**-Taste drücken.

Die erste Ebene des Servicemenüs wird angezeigt.

4.4 Serviceterminal ausschalten

► Zwei Minuten keine Taste drücken.

Das Serviceterminal wird ausgeschaltet.

4.5 Einstellungen System

4.5.1 Uhrzeit und Datum einstellen

Menü „Systemeinst. > Uhrzeit/Datum“			
Menüpunkt	Untermenü	Untermenü	Auswahl (Werkseinstellung)
Uhrzeit	Stunde	Wert ändern	0 - 23 (12)
	Minute	Wert ändern	0 - 59 (00)
Datum	Tag	Wert ändern	01 - 31 (01)
	Monat	Wert ändern	01 - 12 (07)
	Jahr	Wert ändern	00 - 99 (11)
Wochentag	Wert ändern	–	Montag - Sonntag (Freitag)
Aut. Zeitumst. (Sommer-/Winterzeit)	Wert ändern	–	Ja Nein (Ja)

► Im Servicemenü *SYSTEMEINST.* > *UHRZEIT/DATUM* entsprechenden Menüpunkt wählen und Werte einstellen. Der eingestellte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt. Sind mehrere Türzentralen über den Bus miteinander verbunden, werden die geänderten Daten von allen angeschlossenen Türzentralen übernommen.

4.6 Sprache einstellen

Folgende Sprachen stehen für das Servicemenü im Serviceterminal zur Auswahl:

- Deutsch (Werkseinstellung)
- Englisch

► Im Servicemenü *SYSTEMEINST.* > *SPRACHE* > *AUSWAHL* wählen und Sprache einstellen. Das Servicemenü wird in der gewählten Sprache angezeigt.

4.7 Einstellungen Türzentrale

4.7.1 Kurzzeitentriegelung einstellen

Menü „Einstellung Zent. > Kurzzeitentr.“		
Menüpunkt	Untermenü	Auswahl (Werkseinstellung)
Dauer	Wert ändern	1s...50min, unendlich (10s)
Abbruch	–	Ja
Nachtriggern	–	Nein (Ja)

- **Dauer:** Dauer der Kurzzeitentriegelung
- **Abbruch:** Beenden der Kurzzeitentriegelung durch Schließen der Tür
- **Nachtriggern:** Verlängern der Kurzzeitentriegelung durch erneute Kurzzeitentriegelung



Wird **ABBRUCH** auf **NEIN** eingestellt, darf die Dauer der Kurzzeitentriegelung nicht auf **UNENDLICH** eingestellt werden.

- ▶ Im Servicemenü **EINSTELLUNG ZENT. > KURZZEITENTR.** wählen und für entsprechende Menüpunkte Einstellungen vornehmen.

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.



Um eine ungewollte Dauerentriegelung bei hochfrequentierten Türen zu vermeiden, für die Kurzzeitfreigabe ein externes Ansteuerelement verwenden.

4.7.2 Alarmer einstellen

Menü „Einstellung Zent. > Kurzzeitentr.“				
Menüpunkt	Untermenü	Untermenü	Untermenü	Auswahl (Werkseinstellung)
Zeiten	Voralarmzeit	Wert ändern	–	0s – 3min (10s)
	Alarmzeit	Wert ändern	–	10s...2min, Dauer- alarm (30s)
Summer	Summer Voralarm	Lautst. Voralarm	Wert ändern	0 - 15 (15)
		Melodie Voralarm	Auswahl	Dauerton 4s - Dauerton 2s - Dauerton 4 Beep 2 Beep (2 Beep)
	Summer Alarm	Lautst. Alarm	Wert ändern	0 - 15 (15)
		Melodie Alarm	Auswahl	Dauerton 4s - Dauerton 2s - Dauerton 4 Beep 2 Beep (4s - Dauerton)
	Summer Sabotage	Lautst. Sabotage	Wert ändern	0 - 15 (15)
		Melodie Sabotage	Auswahl	Dauerton 4s - Dauerton 2s - Dauerton 4 Beep 2 Beep (4 Beep)

- **Voralarm:** Akustisches Signal, das nach abgelaufener KZF-Zeit beginnt, wenn die Tür nicht geschlossen wurde. Die Voralarmzeit endet, wenn die Tür geschlossen wird. Ist die Tür nicht geschlossen, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist, wird Alarm ausgelöst
 - **Alarm:** Akustisches Signal an der Türzentrale für die Dauer der eingestellten Alarmzeit. Danach erfolgt eine zweiminütige Pause, bevor der Alarm wieder ertönt
 - **Summer:** Lautstärke und Melodie der Alarmtypen
 - ▶ Im Servicemenü *EINSTELLUNG ZENT. > ALARMKONFIGURATION* wählen.
 - ▶ Zeiten für Voralarm und Alarm einstellen.
 - ▶ Summer für Alarm, Voralarm und Sabotage einstellen.
- Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.7.3 Eingänge einstellen

Pegelarten

Die Eingänge der Türzentralen und Klemmenboxen können auf folgende Pegelarten eingestellt werden:

Pegelart	Beschreibung
High aktiv	Der Eingang wird aktiv / ausgewertet, wenn am Eingang 24 V DC anliegen (z. B. potentialfreier Schließerkontakt)
Low aktiv	Der Eingang wird aktiv / ausgewertet, wenn am Eingang 0 V DC anliegen (z. B. potentialfreier Öffnerkontakt)
Deaktiviert	Der Eingang wird nicht ausgewertet

Pegelarten für Türzentrale einstellen



Soll ein Eingang von *HIGH AKTIV* auf *LOW AKTIV* oder umgekehrt umgestellt werden, Schrittreihenfolge beachten.

- ▶ Eingang auf *DEAKTIVIERT* setzen.
- ▶ Adern anschließen.
- ▶ Eingang auf *LOW AKTIV* oder *HIGH AKTIV* setzen.

- ▶ Im Servicemenü *EINSTELLUNG ZENT.* > *PARAM. EINGÄNGE* wählen.
 - ▶ Für die entsprechende Eingangsnummer *ZENTRALE EINGANG 1 - 3* > *PEGELART TZ 1 - 3* > *AUSWAHL* wählen und Pegelart auswählen (Werkseinstellung: High aktiv).
- Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Pegelart für Klemmenbox einstellen

- ▶ Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *KLEMMENBOX* > *PARAM. EINGÄNGE* wählen.
 - ▶ Für die entsprechende Eingangsnummer *KL EINGANG 1 - 4* > *PEGELART KL 1 - 4* > *AUSWAHL* wählen und Pegelart auswählen (Werkseinstellung: High aktiv).
- Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Konfiguration für Türzentrale einstellen

- ▶ Im Servicemenü *EINSTELLUNG ZENT.* > *PARAM. EINGÄNGE* wählen.
 - ▶ Für die entsprechende Eingangsnummer *ZENTRALE EINGANG 1 - 3* > *KONFIGURATION TZ 1 - 3* > *AUSWAHL* wählen und Konfiguration auswählen.
- Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Konfiguration für Klemmenbox einstellen

- ▶ Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *KLEMMENBOX* > *PARAM. EINGÄNGE* wählen.
 - ▶ Für die entsprechende Eingangsnummer *KL EINGANG 1 - 4* > *KONFIGURATION KL 1 - 4* > *AUSWAHL* wählen und Konfiguration auswählen.
- Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Konfigurationen

Die Eingänge der Türzentralen und Klemmenboxen können auf folgende Konfigurationen eingestellt werden:

Konfiguration	Beschreibung	Auswertung
Sabotage Ext.	Meldung Sabotage wird ausgelöst, Sabotagealarm erfolgt	Pegel
Entriegeln	Anlage geht in Zustand entriegelt	Flanke
Verriegeln	Anlage geht in Zustand verriegelt	Flanke
Kurzzeitentr.	Anlage geht in Zustand kurzzeitentriegelt	Flanke
Einbruchmeldea.	Meldung EMA wird aktiv Anlage wird vorrangig verriegelt Eine berechnete Begehung ist nicht mehr möglich Freischaltung und Notentriegelung weiter möglich Über Busfunktion können mehrere Türzentralen entriegelt werden	Pegel
Zeitschaltuhr	Meldung ZSU wird aktiv, Anlage geht in Zustand entriegelt Über Busfunktion können mehrere Türzentralen entriegelt werden	Pegel
Brandmeldeanl.	Meldung BMA wird aktiv, Anlage wird notentriegelt Über Busfunktion können mehrere Türzentralen entriegelt werden	Pegel
Zylinderkont.	Eingang für Schloss mit Zylinderkontakt zur Steuerung der Türzentrale oder Quittierung von Alarmen. Für Türzentralen ohne Schlüsseltaster (1-Dosen-Lösung)	Länge des Kontaktes wird ausgewertet
Tuerdruecker	Eingang für Türdrückerkontakte zur Auslösung eines Voralarms bei Betätigung des Türdrückers	Pegel
Feiertag	Zeitschaltuhr wird ausgeschaltet bei aktivem Eingang	Pegel
Ver. Pegel	Türe vorrangig verriegelt, solange Eingang aktiv ist Die Türe entriegelt, wenn der Eingang nicht mehr aktiv ist Ist die Anlage vor Aktivierung des Eingangs verriegelt, bleibt sie im Zustand verriegelt wenn das Signal geht. Anwendung z. B. für Demenzsteuerung	Pegel
Störung extern	Ist der Eingang aktiv, wird die Störung optisch sowie akustisch signalisiert und das Signal wird auf das Bussystem ausgegeben Anwendung z. B. für Aufschaltung Störsignal einer USV-Anlage	Pegel
Alarm quittieren	Nicht sicherheitsrelevante Alarmer wie Türalarm oder Sabotage können quittiert werden.	Flanke
Sammelver.	Anlage geht in Zustand verriegelt . Über Busfunktion können mehrere Türzentralen verriegelt werden	Flanke
Sammelent	Anlage geht in Zustand entriegelt . Über Busfunktion können mehrere Türzentralen entriegelt werden	Flanke

- **Pegel:** Es wird ein Dauersignal ausgewertet
- **Flanke:** Es wird ein Impuls ausgewertet

4.7.4 Ausgänge einstellen

Kontaktarten

Die Ausgänge der Türzentralen und Klemmenboxen können auf folgende Kontaktarten eingestellt werden:

Kontaktart	Parameter	Beschreibung
Schließer	NO	Kontakt schließt
Öffner	NC	Kontakt öffnet
Deaktiviert	–	Der Ausgang wird nicht angesteuert

Kontaktart für Türzentrale einstellen

- ▶ Im Servicemenü *EINSTELLUNG ZENT.* > *PARAM. AUSGRENZE* wählen.
- ▶ Für die entsprechende Ausgangsnummer *ZENTRALE AUSGANG 1-2* > *KONTAKTART TZ 1-2* > *AUSWAHL* wählen und Kontaktart auswählen (Werkseinstellung: Schließer).

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Kontaktart für Klemmenbox einstellen

- ▶ Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *KLEMMENBOX* > *PARAM. AUSGRENZE* wählen.
- ▶ Für die entsprechende Ausgangsnummer *KL AUSGANG 1-6* > *KONTAKTART KL 1-6* > *AUSWAHL* wählen und Kontaktart auswählen (Werkseinstellung: Schließer).

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Konfigurationen

Die Ausgänge der Türzentrale TZ 320 sowie die Ausgänge 1 + 2 der Klemmenbox KL 220 sind zweipolige Ausgänge. Die Ausgänge 3 - 6 der KL 220 sind Wechselkontakte. Ist der Ausgang auf Schließer eingestellt, haben die Klemmen die im Anschlussplan beschriebene Funktion. Die Klemmen mit der jeweils niedrigeren Nummer sind die Schließerkontakte NO und die Klemmen mit der höheren Nummer sind die Öffnerkontakte NC.

Werden diese Ausgänge auf Öffner eingestellt, wechselt die Funktion der Klemmen. Aus NO wird NC und aus NC wird NO. Wird z. B. die Meldung „**Entriegelt**“ benötigt, muss der Ausgang auf „**Verriegelt**“ und „**Öffner**“ eingestellt werden.



Wird ein Ausgang als „**Öffner**“ konfiguriert, bleibt der Ausgang beim Einschalten, aufgrund eines Initialisierungsvorgangs, für ca. 1 - 2 Sekunden geschlossen.

Beispiel: Ausgang 4 der KL 220

Einstellung Schließer	30 = NO 31 = COM 32 = NC
Einstellung Öffner	30 = NC 31 = COM 32 = NO

Die Ausgänge der Türzentralen und Klemmenboxen können auf folgende Konfigurationen eingestellt werden:

Konfiguration	Parameter	Beschreibung
Tuerzustand	Schließer NO	Kontakt geschlossen, wenn Tür geschlossen
	Öffner NC	Kontakt geschlossen, wenn Tür offen
BA. Antrieb	Schließer NO	Kontakt geschlossen, wenn Türzentrale entriegelt (dauerentriegelt nicht bei KZF)
	Öffner NC	Kontakt geschlossen, wenn Türzentrale nicht entriegelt
Anst. Antrieb	Schließer NO	Kontakt schließt für 3 Sekunden, wenn Kurzzeitfreigabe ausgelöst wurde (auch wenn Anlage entriegelt). Bei Freischaltung oder Notentriegelung Kontakt geschlossen, bis Alarm beendet ist
	Öffner NC	Wie NO, jedoch Kontakt öffnet
Alarm	Schließer NO	Kontakt schließt bei allen Alarmen, außer Voralarm
	Öffner NC	Kontakt öffnet bei allen Alarmen, außer Voralarm
Freischaltung	Schließer NO	Kontakt schließt bei Betätigen der Nottaste an der TZ 320 und indirekter Freischaltung
	Öffner NC	Kontakt öffnet bei Betätigen der Nottaste an der TZ 320 und indirekter Freischaltung
Freisch.direkt	Schließer NO	Kontakt schließt bei Betätigen der Nottaste an der TZ 320
	Öffner NC	Kontakt öffnet bei Betätigen der Nottaste an der TZ 320

Konfiguration	Parameter	Beschreibung
Freisch.indir.	Schließer NO	Kontakt schließt bei indirekter Freischaltung
	Öffner NC	Kontakt öffnet bei indirekter Freischaltung
Tueralarm	Schließer NO	Kontakt schließt bei Überschreitung der Türöffenhaltezeit, wenn Voralarm abgelaufen ist oder bei Turaufbruch
	Öffner NC	Kontakt öffnet bei Überschreitung der Türöffenhaltezeit, wenn Voralarm abgelaufen ist oder bei Turaufbruch
Sabotagealarm	Schließer NO	Kontakt schließt, wenn ein Eingang Sabotage aktiv wird oder wenn Sabotagekontakt an TZ 320, KL 220, SCT 320 oder TT 220 ausgelöst wird
	Öffner NC	Wie NO, jedoch Kontakt öffnet
Voralarm	Schließer NO	Kontakt schließt für die eingestellte Zeit bei Überschreitung der Türöffenhaltezeit
	Öffner NC	Kontakt öffnet für die eingestellte Zeit bei Überschreitung der Türöffenhaltezeit
Systemstoerung	Schließer NO	Kontakt schließt bei Systemstörung
	Öffner NC	Kontakt öffnet bei Systemstörung
Ampel rot (nur bei aktivierter Schleusenfunktion)	Schließer NO	Kontakt geschlossen, wenn Tür über Schleuse gesperrt ist
	Öffner NC	Kontakt geschlossen, wenn Tür über Schleuse nicht gesperrt ist
Ampel gruen (nur bei aktivierter Schleusenfunktion)	Schließer NO	Kontakt geschlossen, wenn Tür über Schleuse nicht gesperrt ist
	Öffner NC	Kontakt geschlossen, wenn Tür über Schleuse gesperrt ist
TOE-Arbeitsstr.	Schließer NO	Kontakt schließt für 3 Sekunden, wenn Kurzzeitfreigabe ausgelöst wurde (auch wenn Anlage entriegelt)
	Öffner NC	Wie NO, jedoch Kontakt öffnet
Verriegelt	Schließer NO	Kontakt geschlossen, wenn Anlage verriegelt ist
	Öffner NC	Kontakt geschlossen, wenn Anlage entriegelt oder kurzzeitentriegelt ist
Nottaste	Schließer NO	Kontakt geschlossen, solange Nottaste an TZ 320 betätigt wird
	Öffner NC	Kontakt geöffnet, solange Nottaste an TZ 320 betätigt wird
Kurzzeitent.	Schließer NO	Kontakt geschlossen, wenn Anlage kurzzeitentriegelt ist
	Öffner NC	Kontakt geöffnet, wenn Anlage kurzzeitentriegelt ist
Sammelalarm	Schließer NO	Kontakt schließt, wenn bei einer Türzentrale auf der Buslinie Alarm (außer Voralarm) ausgelöst wird
	Öffner NC	Kontakt öffnet, wenn bei einer Türzentrale auf der Buslinie ein Alarm (außer Voralarm) ausgelöst wird
Sammelm. Ver.	Schließer NO	Kontakt schließt, wenn alle Türzentralen auf der Buslinie verriegelt sind
	Öffner NC	Kontakt öffnet, wenn alle Türzentralen auf der Buslinie verriegelt sind
Sammelm. Gesch.	Schließer NO	Kontakt schließt, wenn alle Türzentralen auf der Buslinie geschlossen sind
	Öffner NC	Kontakt öffnet, wenn alle Türzentralen auf der Buslinie geschlossen sind
Sammelstoerung	Schließer NO	Kontakt schließt, wenn bei einer Türzentrale auf der Buslinie eine Störung ansteht
	Öffner NC	Kontakt öffnet, wenn bei einer Türzentrale auf der Buslinie eine Störung ansteht
Externe Sirene	Schließer NO	Kontakt schließt, bei Alarmen für die eingestellte Alarmzeit. Externe Sirenen / Summer haben somit das gleiche Verhalten wie der interne Summer der TZ 320
	Öffner NC	Kontakt öffnet, bei Alarmen für die eingestellte Alarmzeit. Externe Sirenen / Summer haben somit das gleiche Verhalten wie der interne Summer der TZ 320

4.7.5 Verzögerungszeit für Ausgang 1

Für Ausgang 1 (Klemmen 21 und 22) steht eine Verzögerungszeit zur Verfügung.

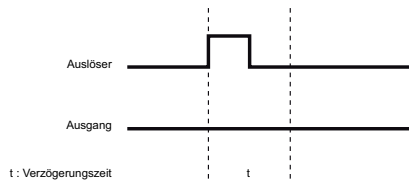
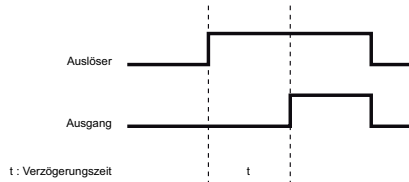
Die Verzögerungszeit kann zwischen 0s - 5s eingestellt werden.

> *EINSTELLUNG ZENT.* > *PARAM. AUSGABENGE* > *ZENTRALE AUSGANG* > *VERZÖGERUNG* > *AUSWAHL* 0s - 5s.

Der Ausgang wird um die eingestellte Zeit verzögert, bevor der Ausgang aktiviert wird.

Deaktiviert wird der Ausgang ohne Verzögerung, wenn das Ansteuersignal nicht mehr aktiv ist (bei Pegel).

Wenn das Ansteuersignal während der Verzögerungszeit abfällt, wird der Ausgang nicht aktiviert (siehe Skizze).



Konfiguration für Türzentrale einstellen

- ▶ Im Servicemenü *EINSTELLUNG ZENT.* > *PARAM. AUSGABENGE* wählen.
- ▶ Für die entsprechende Ausgangsnummer *ZENTRALE AUSGANG 1-2* > *KONFIGURATION KL 1-2* > *AUSWAHL* wählen und Konfiguration auswählen.

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Konfiguration für Klemmenbox einstellen

- ▶ Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *KLEMMENBOX* > *PARAM. AUSGABENGE* > wählen.
- ▶ Für die entsprechende Ausgangsnummer *KL AUSGANG 1-6* > *KONFIGURATION KL 1-6* > *AUSWAHL* wählen und Konfiguration auswählen.

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.8 Einstellungen Komponenten

4.8.1 Klemmenbox KL 220

Eine an die TZ 320 angeschlossene Klemmenbox KL 220 wird automatisch erkannt und eingeschaltet. Über das Servicemenü kann sie wieder ausgeschaltet werden.

Klemmenbox einschalten

► Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *KLEMMENBOX* > *VORHANDEN* > *AUSWAHL* > *VORHANDEN* wählen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Klemmenbox ausschalten

► Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *KLEMMENBOX* > *VORHANDEN* > *AUSWAHL* > *NICHT VORHANDEN* wählen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt. Alle an die Klemmenbox angeschlossenen Komponenten sind ohne Funktion und werden nicht mehr ausgewertet.

Ein-/Ausgänge einstellen

Die Einstellung der Ein- und Ausgänge entspricht der Einstellung der Türzentrale (siehe Seite 20).

4.8.2 Türterminal T 320

Ein an die TZ 320 angeschlossenes Türterminal T 320 wird automatisch erkannt und eingeschaltet. Über das Servicemenü kann das Türterminal wieder ausgeschaltet werden.

Türterminal einschalten

► Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *TUERTERMINAL* > *AUSWAHL* > *VORHANDEN* wählen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Türterminal ausschalten

► Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *TUERTERMINAL* > *AUSWAHL* > *NICHT VORHANDEN* wählen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.8.3 Sabotagekontakte einstellen

Menü „Systemkomponenten > Sabotagekontakte“		
Menüpunkt	Untermenü	Auswahl (Werkseinstellung)
Zentrale	Auswahl	Auswerten Nicht auswerten (Auswerten)
Schlüsseltaster	Auswahl	Auswerten Nicht auswerten (Nicht auswerten)
Klemmenbox	Auswahl	Auswerten
Tuerterminal	Auswahl	Nicht auswerten (Auswerten)

► Im Servicemenü *SYSTEMKOMPONENTEN* > *SABOTAGEKONTAKTE* wählen. Komponente wählen und einstellen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.8.4 Inverse Automatik einstellen

Wird ein Drehtürantrieb GEZE TSA 160 NT oder Slimdrive EMD invers angeschlossen, muss die inverse Automatik auf **VORHANDEN** gesetzt werden. Die Steuerung der Fluchttüröffner wird vom Antrieb übernommen.

- Im Servicemenü **SYSTEMKOMPONENTEN** > **AUTOMATIK INVERS** > **VORHANDEN** wählen (Werkseinstellung: nicht vorhanden).

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.8.5 Zeitschaltuhr einstellen



In den Zeiten, in denen die interne ZSU aktiv ist, ist die Türzentrale im Zustand „entriegelt“. Das Signal kann über die Buslinie an weitere TZ 320 weitergeleitet werden.

Interne Zeitschaltuhr einstellen

Menü „Zeitschaltuhr“				
Menüpunkt	Untermenü	Untermenü	Untermenü	Auswahl (Werkseinstellung)
Zeitschaltuhr1 - 3	Uhrzeit Start	Stunde	Wert ändern	0 - 23 (0)
		Minute	Wert ändern	0 - 59 (0)
	Uhrzeit Ende	Stunde	Wert ändern	0 - 23 (0)
		Minute	Wert ändern	0 - 59 (0)
	Tage	Montag - Freitag		(Aktiv)
		Samstag - Sonntag		Nicht aktiv
				(Nicht aktiv)
				(Aktiv)

- **Uhrzeit Start:** Uhrzeit, zu der die Zeitschaltuhr aktiv wird
- **Uhrzeit Ende:** Uhrzeit, zu der die Zeitschaltuhr inaktiv wird
- **Tage:** Tage, an denen die eingestellten Zeiten gelten

- Im Servicemenü **SYSTEMKOMPONENTEN** > **ZEITSCHALTUHR** wählen.
 - Für gewünschte Zeitschaltuhr1 - 3 Startzeit, Endzeit und gültige Tage wählen.
- Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Unterbrechung der Zeitschaltuhr einstellen (für interne und externe Zeitschaltuhr)

Auswahl	Beschreibung
Ein	Ist das Signal der Zeitschaltuhr aktiv, kann die Türzentrale durch den internen Schlüsseltaster, das VAT 220, die TE 220 oder die einstellbaren Eingänge verriegelt werden. Wird die Anlage bei aktivem Signal der ZSU über den Schlüsseltaster wieder entriegelt, ist die Türzentrale wieder im Modus Zeitschaltuhr
Aus	Ist die Zeitschaltuhr aktiv, kann die Türzentrale nicht mehr verriegelt werden (Ausnahme: EMA wird aktiv)

- Im Servicemenü **EINSTELLUNG ZENT.** > **UNTERBRECHUNG ZSU** > **AUSWAHL** wählen und einstellen (Werkseinstellung: Ein).

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Unterbrechung der Zeitschaltuhr an Feiertagen

Um an Feiertagen die Zeitschaltuhr unterbrechen zu können, muss ein Eingang auf Feiertag eingestellt und an diesem ein Schalter angeschlossen sein.

4.8.6 Schlüsseltaster-Konfiguration

Die Funktion „entriegeln“ des Schlüsseltasters kann **deaktiviert** werden.

Im Servicemenü **SYSTEMKOMPONENTEN** > **SCT-KONFIGURATION** wählen.

Um „entriegeln“ zu deaktivieren > **NEIN** auswählen.

Die Funktion, über den Schlüsseltaster in den Servicemode zu gelangen, bleibt erhalten.

Hierzu muss der Schlüsseltaster ca. 10 Sekunden nach links betätigt werden.

4.9 Einstellungen Bus

Die Busfunktion ist Voraussetzung für die Verbindung zu weiteren Türzentralen TZ 320, zur Tableaueinheit TE 220, zur Visualisierungssoftware VAT 220 SN oder zu einer OPC-Schnittstelle OPC 220. Darüber hinaus werden die Busfunktionen EMA, BMA, ZSU, Schleuse sowie die Sammelmeldungen über die Busverbindung realisiert.

4.9.1 Busadresse vergeben

Innerhalb einer Buslinie kann eine Busadresse nur einmal vergeben werden. Bereits vergebene Busadressen werden im Servicemenü übersprungen.



Werden die Busadressen vergeben, bevor die Busverbindung eingeschaltet ist, können Busadressen mehrfach vergeben werden. Es kommt dann zu einer Störungsmeldung.

-
- Im Servicemenü *BUSKONFIGURATION* > *BUSADRESSE* > *WERT RENDERN* wählen und Busadresse auswählen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.9.2 Busfunktion einschalten

- Im Servicemenü eine Busadresse vergeben.
Die Verbindung zu anderen Türzentralen usw. ist hergestellt.

4.9.3 Busfunktion prüfen

- Im Servicemenü eine vergebene Busadresse nochmals vergeben.
 - Möglich: keine Busverbindung vorhanden
 - Nicht möglich: Busverbindung funktioniert

4.9.4 Busfunktion ausschalten

- Im Servicemenü Busadresse auf Wert 0 setzen.
Die Verbindung zu anderen Türzentralen usw. ist getrennt.

4.9.5 Busfunktionen einstellen

Signale einer Einbruchmeldeanlage, Zeitschaltuhr oder Brandmeldeanlage können über eine Türzentrale auf den Bus gegeben werden und mehrere Türzentralen gleichzeitig steuern. Dazu genügt es, die Signale einmalig an einer Türzentrale oder Klemmenbox im Bussystem aufzuschalten. Die Signale werden von dort aus auf das Bussystem ausgegeben.

An der Türzentrale, an der das Signal angeschlossen wird, muss die Einstellung **MASTER BUSFUNKTION** vorgenommen werden. Das Signal wird somit auf den Bus gegeben. Alle weiteren Türzentralen, welche auf dieses Signal reagieren sollen, müssen auf **BUSFUNKTION EIN** eingestellt werden.

Einbruchmeldeanlage (EMA)

Wird das EMA-Signal an einer Türzentrale aktiv, wird sie vorrangig verriegelt. Die Türen können bei aktiver Einbruchmeldeanlage nicht mehr berechtigt oder unberechtigt über Taster, Schalter, Tableau usw. entriegelt werden. Bei Betätigung der örtlichen Nottaste sowie einem BMA-Signal wird die Tür freigeschaltet bzw. noten- triegelt.

Ist das EMA Signal nicht mehr aktiv, bleibt die Türzentrale verriegelt, kann aber wieder berechtigt entriegelt werden.

Das aktive EMA-Signal hat keinen örtlichen Alarm zur Folge.

EMA Aktiv wird durch blinken der linken roten LED signalisiert.

Brandmeldeanlage (BMA) / Gefahrenmeldeanlage (GMA) / Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA)

Auslösung des Alarms

Wird das BMA-, GMA- oder RWA- Signal an einer Türzentrale aktiv, wird sie vorrangig entriegelt und es wird lokal Alarm ausgelöst (akustisch über integrierten Summer und optisch über integrierte LED). Die Anlage bleibt so- lange entriegelt, bis das Signal nicht mehr ansteht und der Alarm zurückgesetzt wurde. Siehe hierzu „Rücksetzen des Alarms“.

Die Auslösung erfolgt über einen potentialfreien Kontakt (Öffner oder Schließer).

Rücksetzung / Quittierung des Alarms

Nach Beendigung des BMA-Signals muss der Alarm zurückgesetzt werden.

Eine automatische Rücksetzung des Alarms nach 5s bis 10min. kann eingestellt werden.

> **EINSTELLUNG ZENT.** > **NOTENTR. KONFIG.** > 5s - 10min

Um vor Ablauf der eingestellten Zeit die Anlage zurück zu setzen, kann dies jederzeit manuell gemacht werden.

Zeitschaltuhr (ZSU)

In der Türzentrale ist eine Wochen-Zeitschaltuhr integriert, mit der bis zu drei Zeiten hinterlegt werden können. Zusätzlich können externe Zeitschaltuhren an die Türzentrale oder an die Klemmenbox angeschlossen werden. Zur Einstellung der Zeitschaltuhr (siehe Seite 26).



Wird das ZSU-Signal aktiv, entriegelt die Türzentrale für die eingestellte Zeit.
Die LED „Verriegelung“ blinkt grün.

Funktionen gruppieren

Es können bei allen drei Funktionen fünf Gruppen gebildet werden. Je Türzentrale kann eine Gruppe gebildet und auf den Bus ausgegeben werden. An der Türzentrale, an der bei der Gruppe die Master Busfunktion ausgewählt wurde, wird das Bussignal auf den Bus gegeben. Alle Türzentralen, die auf das Signal reagieren sollen, müssen bei der gleichen Gruppe auf **BUSFUNKTION EIN** eingestellt werden.

Sollen mehrere Gruppen gebildet werden, müssen die Signale an verschiedenen Türzentralen/Klemmenboxen aufgeschaltet werden.

Menü „Buskonfiguration“			
Menüpunkt	Untermenü	Untermenü	Auswahl (Werkseinstellung)
EMA	Gruppe 1 - 5	Auswahl	Busfunktion aus
BMA	Gruppe 1 - 5	Auswahl	Busfunktion ein
ZSU	Gruppe 1 - 5	Auswahl	Master Busfunktion (Busfunktion aus)

- **Busfunktion aus:** Das Bussignal wird nicht ausgewertet (nur lokale Auswertung)
- **Busfunktion ein:** Das Bussignal wird an dieser Türzentrale ausgewertet
- **Master Busfunktion:** Das anliegende Signal wird als Bussignal auf das Bussystem ausgegeben und an allen Türen aktiv, die bei der gleichen Gruppe auf **BUSFUNKTION EIN** eingestellt sind.

► Im Servicemenü **BUSKONFIGURATION** wählen und für entsprechende Funktion Gruppennummer und Wert wählen.

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.



Wird in einer Gruppe zweimal die Masterfunktion vergeben, kommt es zu einer Systemstörung wegen Mehrfachvergabe.

4.9.6 Notentriegelung einstellen

An der Türzentrale kann eingestellt werden, ob sie auf ein Signal reagiert, wenn an der Tableaueinheit TE 220 oder dem VAT 220 SN die Nottaste betätigt wird.

► Im Servicemenü **BUSKONFIGURATION > NOTENTRIEGELUNG** wählen und einstellen.

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

4.9.7 Sammelverriegelung / Sammelentriegelung

Über den Eingang einer Türzentrale können alle Türzentralen einer Buslinie zentral ent- und verriegelt werden. Hierzu muss der Eingang, an dem das Signal angeschlossen wird (potentialfreier Kontakt), auf **SAMMELVER.** oder **SAMMELEINTR.** eingestellt werden.

Das Signal wird auf den Bus ausgegeben. In der Werkseinstellung reagiert jede Türzentrale auf dieses Signal.

An jeder Türzentrale, welche auf dieses Signal nicht reagieren soll, muss diese Funktion deaktiviert werden:

BUSKONFIGURATION > SAMMELVER-/ENTR. > AUSWAHL NEIN.

Wird diese Auswahl auf **NEIN** gesetzt ist auch keine Steuerung über das Tableau TE 220, VAT 220 oder OPC-Schnittstelle mehr möglich.

4.9.8 Schleuse einstellen

In den Türzentralen TZ 320 ist die erforderliche Steuerelektronik für die Schleusenfunktion bereits integriert. Die Schleusenfunktion wird über die Busverbindung zwischen den Türzentralen realisiert. Es können zwei Arten von Schleusen eingestellt werden:

Aktive Schleuse: Bei der aktiven Schleuse sind im Grundzustand alle als aktive Schleuse eingestellten Türen verriegelt und geschlossen. Es kann immer nur eine Tür in einer Schleusengruppe kurzzeitentriegelt werden. Wenn eine dieser Türen kurzzeitentriegelt wird, sendet sie gleichzeitig ein Signal an alle anderen Türen in der Schleusengruppe und verhindert somit die Kurzzeitentriegelung der übrigen, noch verriegelten Türen. Wird eine Tür dauerentriegelt, wird an dieser Tür die Schleusenfunktion automatisch ausgeschaltet. Durch Verriegeln der Tür wird die Schleusenfunktion wieder eingeschaltet.

Passive Schleuse: Bei der passiven Schleuse sind im Grundzustand alle als passive Schleuse eingestellten Türen nicht verriegelt, aber geschlossen. Wird eine dieser Türen geöffnet, d. h. das Türblatt bewegt, sendet die Tür ein Signal an alle anderen Türen in der Schleusengruppe. Die übrigen Türen werden dann verriegelt und ein Öffnen verhindert, z. B. durch Kurzzeitentriegelung. Bei passiven Schleusen kann nicht verhindert werden, dass zwei oder mehrere Türen gleichzeitig geöffnet werden.

Aktive und passive Schleuse gemischt: Bei dieser Konfiguration werden beim Öffnen der Tür mit passiver Einstellung die Ansteuerelemente der Tür mit aktiver Einstellung gesperrt. Durch Betätigen der Ansteuerelemente der Tür mit aktiver Einstellung wird die Tür mit passiver Einstellung verriegelt.

Schleusentyp wählen/deaktivieren

► Im Servicemenü *BUSKONFIGURATION* > *SCHLEUSE* > *SCHLEUSENTYP* > *AUSWAHL* die gewünschte Art wählen. Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.



Bei der ersten Inbetriebnahme der Schleuse müssen die Türen verriegelt werden. Eine sofortige Begehung durch Betätigen der Nottaste ist jederzeit möglich. Die Nottaste wirkt nur auf die entsprechende Tür.

Schleusen gruppieren

Innerhalb einer Buslinie können zehn Schleusengruppen mit jeweils 63 Teilnehmern gebildet werden.

► Im Servicemenü *BUSKONFIGURATION* > *SCHLEUSE* > *ZUORDNUNG* > *GRUPPE 1 - 10* > *AUSWAHL* wählen und einstellen (Werkseinstellung: Nicht zugeord.).

Der gewählte Wert wird in der oberen Displayzeile des Serviceterminals angezeigt.

Nachverriegelung der Schleuse

Für einen Druckausgleich in einer Schleuse kann es erforderlich sein, dass die Schleuse für einen bestimmten Zeitraum nach einer Begehung verriegelt bleiben muss. Hierzu kann eine „Nachverriegelungszeit“ eingestellt werden: > *BUSKONFIGURATION* > *SCHLEUSE* > *NACHVERRIEGELUNG*.

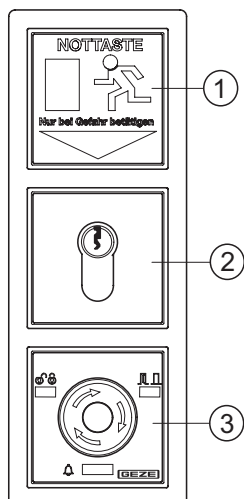
Wird die geöffnete Türe der Schleusengruppe wieder geschlossen, gehen alle Türzentralen der Gruppe für die eingestellte Zeit in den Zustand „Schleuse belegt“.

Es können an den Türzentralen einer Schleusengruppe unterschiedliche Zeiten eingestellt werden.

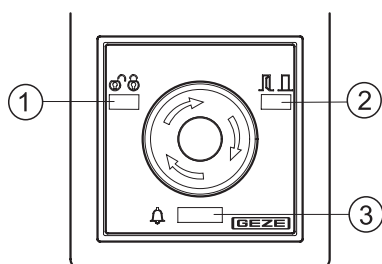
Es gilt immer die nachverriegelungszeit der Türzentrale welche aktiviert (geöffnet) wurde.

Die Nachverriegelung wird auch aktiv, wenn eine Türe angesteuert, jedoch nicht geöffnet wurde.

5 Bedienung



- 1** Fluchtwegschild
- 2** Schlüsseltaster
- 3** Steuereinheit mit Nottaste



LEDs der Türzentrale TZ 320

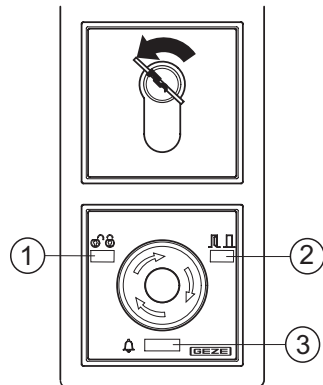
Nr.	Anzeige	Farbe	Bedeutung
1		Rot	Verriegelt
		Rot blinkend (Sekundentakt)	Schleuse belegt
		Rot blinkend (2-Sekundentakt)	Verriegelt durch EMA
		Rot blinkend (3 Sekunden an, 1 Sekunde aus)	Verriegelt Pegel
		Grün	Entriegelt
		Grün blinkend (Sekundentakt)	Kurzzeitfreigabe
		Grün blinkend (2-Sekundentakt)	Entriegelt durch Zeitschaltuhr
		Grün blinkend (3 Sekunden an, 1 Sekunde aus)	Passive Schleuse
2		Rot	Tür geschlossen
		Grün	Tür offen
3		Gelb	Alarm
		Gelb blinkend (Sekundentakt)	Voralarm
		Gelb blinkend	Störung

5.1 Türzentrale TZ 320 über Schlüsseltaster steuern

Tür entriegeln

Bei der Entriegelung werden die Verriegelungselemente durch eine berechtigte Person ausgeschaltet. Die Tür kann geöffnet werden.

- Schlüssel nach links drehen und etwa eine Sekunde halten.



Die LED 1 leuchtet grün. Die Tür ist entriegelt.



Durch die Entriegelung wird eine an dieser Tür eingeschaltete Schleusenfunktion ausgeschaltet. Die Funktion „Entriegeln“ kann über das Servicemenü deaktiviert werden. Servicemenü: **SYSTEMKOMPONENTEN > SCT-KONFIGURATION > ENTRIEGELN MIT SCT > AKTIVIEREN NEIN** wählen.

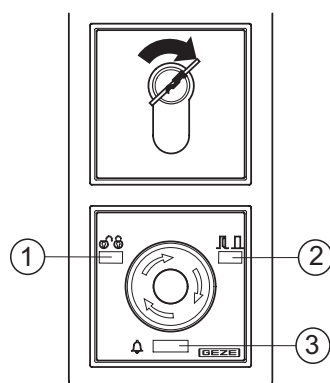
Tür verriegeln

Bei der Verriegelung werden die Verriegelungselemente durch eine berechtigte Person eingeschaltet. Die Tür kann nicht geöffnet werden.



Voraussetzung:
Die Tür ist geschlossen, sonst wird Voralarm ausgelöst.

- Schlüssel nach rechts drehen.



Die LEDs 1 und 2 leuchten rot. Die Tür ist verriegelt.



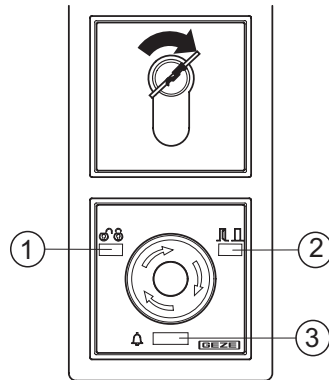
Durch das Verriegeln wird eine für diese Tür ausgeschaltete Schleusenfunktion wieder eingeschaltet.

Tür zeitlich begrenzt entriegeln (Kurzzeitfreigabe)

Bei der Kurzzeitfreigabe wird die Tür für eine einstellbare Zeit (Freigabezeit) durch eine berechtigte Person entriegelt. Nach Ablauf der Freigabezeit wird die Tür wieder verriegelt.

- Ist die Tür nach Ablauf der Freigabezeit nicht geschlossen, wird Voralarm ausgelöst
- Wird die Tür vor Ablauf der Freigabezeit geschlossen, wird die Tür wieder verriegelt (Abbruch)
- Wird während der Freigabezeit eine erneute Kurzzeitfreigabe ausgelöst, beginnt die Freigabezeit wieder von vorne (Nachtriggern)

► Schlüssel nach rechts drehen



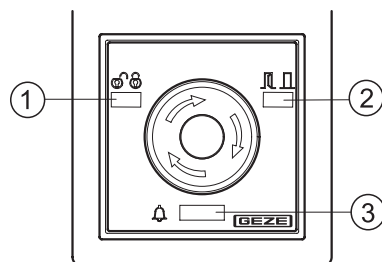
Die LED 1 blinkt grün. Die Tür ist entriegelt für die eingestellte Freigabezeit von 0 Sekunden bis unendlich (siehe Seite 18).

5.2 Im Notfall Türen öffnen und Alarm auslösen

Durch Betätigen der Nottaste werden die Verriegelungselemente an der entsprechenden Tür ausgeschaltet (direkte Freischaltung).

Wird eine angeschlossene Brandmeldeanlage o. Ä. ausgelöst, werden die Verriegelungselemente automatisch ausgeschaltet (Notentriegelung).

► Nottaste drücken.



Die LED 1 leuchtet grün und die LED 3 leuchtet gelb. Die Tür ist entriegelt. Alarm wird ausgelöst.

5.3 Alarmer beheben

Alarme stehen solange an der Türzentrale an, bis die Alarmursache beseitigt ist und der Alarm an der Türzentrale quittiert wurde. Die Alarmursache kann mithilfe des Serviceterminals ausgelesen werden (siehe Seite 37).

5.3.1 Nottaste zurücksetzen

Nachdem der Notfall behoben ist, muss die Nottaste zurückgesetzt werden.

- ▶ Abdeckung der Nottaste entfernen.
- ▶ Nottaste nach rechts drehen.

Die Nottaste springt in den Normalzustand zurück.

- ▶ Abdeckung aufstecken.
- ▶ Alarm quittieren.

5.3.2 Alarm quittieren



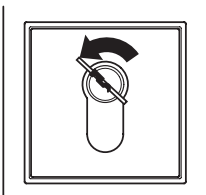
Voraussetzung:

Die Alarmursache ist beseitigt und im Serviceterminal wird **ALARM QUITTIEREN** angezeigt.
Die Tür ist geschlossen und die Nottaste ist zurückgesetzt.

- ▶ Um den Alarm zu quittieren und die Tür zu verriegeln, den Schlüssel nach rechts drehen.



Um den Alarm zu quittieren und die Tür zu entriegeln, den Schlüssel nach links drehen und etwa eine Sekunde halten.



Der Türalarm kann zusätzlich über den Eingang Kurzzeitentriegelung quittiert werden.

Die Alarme **Notentriegelung**, **Türalarm** und **Sabotagealarm** (nicht sicherheitsrelevant) können auch über die Funktionen **Verriegeln** und **Entriegeln** am **TE 220** und **VAT 220** sowie über die Eingänge „entriegeln“ und „verriegeln“ quittiert werden. Der Türzustand wechselt in die entsprechende Betriebsart.

Der **Türalarm** kann zusätzlich über die Eingänge **Kurzzeitentriegelung** quittiert werden.



Ein Sabotagealarm kann erst 30 Sekunden nach Behebung der Alarmursache quittiert werden.

5.4 Alarmspeicher über Serviceterminal auslesen

Relevante Alarm- und Störungsmeldungen werden im Alarmspeicher der Türzentrale gespeichert und können mit dem Serviceterminal ausgelesen werden.

- Servicemode aktivieren und Serviceterminal mit Türzentrale verbinden.
- Im Servicemenü *DIAGNOSE* > *ALARMSPEICHER* > *ANZEIGE LISTE* wählen.

Die letzten 20 relevanten Alarm- und Störungsmeldungen werden mit Datum, Uhrzeit und Ursache angezeigt.

Alarmmeldungen	
Speichereintrag	Bezeichnung
INIT	Init
SK	Ausfall Sicherheitskreis
NT-TZ	Direkte Freischaltung
NT-TT	Indirekte Freischaltung Türterminal
IDIR	Indirekte Freischaltung
NEBUS	Notentriegelung
SB-TZ	Sabotage Türzentrale
SB-SCT	Sabotage Schlüsseltaster
SB-TT	Sabotage Türterminal
SB-KL	Sabotage Klemmenbox
SB-PE	Sabotage PE
TUER	Türalarm
INVAL	Ungültig
Störungsmeldungen	
Speichereintrag	Bezeichnung
INIT	Init
KL485	Kommunikation Klemmenbox
TT485	Kommunikation Türterminal
NETZ	Netzwiederkehr
UHR	Uhrzeit
EEPROM	EEPROM
INVAL	Ungültig

5.5 Störungsmeldung auslesen

Durch Blinken der LED 3 wird auf Störungen im System hingewiesen.

► Serviceterminal mit Türzentrale verbinden.

Die Störungsmeldung wird auf dem Display des Serviceterminals angezeigt.

► Störungsursache mithilfe nachfolgender Tabelle feststellen und Störung beheben.

Störungsmeldung	Störungsursache	Störungsbehebung
Verriegelt	Verriegelt-Meldung trotz fehlender Stromzufuhr	► Kontakt des Verriegelungselements prüfen und bei Defekt tauschen
24V_EXT fehlt	Sicherung defekt, keine externe Spannungsversorgung	► Externe Spannungsversorgung prüfen ► Sicherung wechseln
KL-Kommunikation	Verbindung mit Klemmenbox gestört	► Klemmenbox über Servicemenü ausschalten ► Verbindung zur Klemmenbox wieder herstellen ► Klemmenbox tauschen
TT-Kommunikation	Verbindung mit Türterminal gestört	► Türterminal über Servicemenü ausschalten ► Verbindung zum Türterminal wieder herstellen ► Türterminal tauschen
Bussignal fehlt	Übertragung der CAN-Meldungen gestört	► CAN-Verbindung prüfen
Bus-Adr. doppelt	Adresse im Bussystem mehrfach belegt	► CAN-Adresse ändern
Uhr/Datum ungültig	Ungültige Werte für Datum oder Uhrzeit	► Daten im Servicemenü korrigieren
2 M. in BMA-Gruppe	Zwei aktive Master in einer BMA-Gruppe	► Mastergruppe einer Zentrale ausschalten
2 M. in EMA-Gruppe	Zwei aktive Master in einer EMA-Gruppe	► Mastergruppe einer Zentrale ausschalten
2 M. in ZSU-Gruppe	Zwei aktive Master in einer ZSU-Gruppe	► Mastergruppe einer Zentrale ausschalten

5.6 Alarmmeldung auslesen

Durch Alarmtöne und Leuchten der LED 3 wird auf Missbrauch der Anlage oder Notsituationen hingewiesen.

► Serviceterminal mit Türzentrale verbinden.

Die Alarmmeldung wird auf dem Display des Serviceterminals angezeigt.

► Alarmursache mithilfe nachfolgender Tabelle feststellen und Alarm beheben.

Alarmmeldung	Alarmursache	Alarmbehebung
Tueralarm		
Tuer nicht geschl.	Geschlossen-Meldung fehlt	► Tür schließen ► Türkontakt prüfen
Tuer nicht verrieg.	Verriegelt-Meldung fehlt	► Verriegelungselement prüfen
Sabotagealarm		
Sabotagekontakt TZ	Sabotagekontakt der Türzentrale nicht geschlossen	► Kontakt schließen ► Nach Ablauf der Sabotagezeit Alarm quittieren
Sabotagekontakt SCT	Sabotagekontakt des Schlüsseltasters nicht geschlossen	
Sabotagekontakt KL	Sabotagekontakt der Klemmenbox nicht geschlossen	
Sabotagekontakt TT	Sabotagekontakt des Türterminals nicht geschlossen	
Sabotagekontakt EXT	Externer Sabotagekontakt aktiv	► Sabotagemeldung prüfen
Sabotagezeit läuft	Sabotagezeit nicht abgelaufen	► Nach Ablauf der Sabotagezeit Alarm quittieren
Notentriegelung		
ueber Bus	Notentriegelung durch Tableau VAT usw.	► Nottaste am Tableau ziehen ► Nottaste am VAT ausschalten
durch BMA (Bus)	Notentriegelung durch BMA Busfunktion	► BMA prüfen und Signal der Notentriegelung ausschalten ► Eingang entsprechender Türzentrale prüfen
Indir. Freischaltung		

Alarmmeldung	Alarmursache	Alarmbehebung
NT TT gedrueckt	Indirekte Freischaltung durch Türterminal	▶ Nottaste am Türterminal zurücksetzen
Sicherung defekt	Sicherung F1 ist defekt	▶ Sicherung tauschen (GEZE Id-Nr. 138362, VE 10)
Dir. Freischaltung		
NT TZ gedrückt	Direkte Freischaltung durch interne Nottaste	▶ Nottaste an Türzentrale zurücksetzen
SK ausgefallen		
Oeffner NT ausgef.	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Öffnerkontakt der internen Nottaste ausgefallen ▫ Verriegelungselement nicht ange-schlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fehler beheben ▶ Nottaste prüfen ▶ Resettaste drücken, ca. 1 Sek. ▶ Türzentrale tauschen
RM int. NT fehlt	Rückmeldung der internen Nottaste fehlt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Interne Nottaste drücken ▶ Türzentrale tauschen
Relais1 klebt	Relais 1 im Sicherheitskreis klebt	▶ Türzentrale tauschen
Relais2 klebt	<ul style="list-style-type: none"> ▫ Brücke am FTÖ 331 U wurde nicht entfernt ▫ FTÖ 3323 wurde ohne RP 220 ange-schlossen ▫ Kurzschluss in der Versorgungslei-tung des Verriegelungselements ▫ Verriegelungselement verpolt ange-schlossen. Relais „klackern“ und LED's gehen an und aus 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Brücke an FTÖ 331 entfernen ▶ Versorgungseinleitung des Verriegelungsele-ments auf Kurzschluss prüfen ▶ FTÖ 332 mit RP 220 anschließen
Alarm quittieren	Alarmursache beseitigt	Alarm über Schlüsseltaster quittieren

5.7 Fehler beheben

Fehler	Ursache	Behebung
Nottaste T 320 ohne Funktion, keine Alarmmeldung vorhanden	Jumper J1 und J2 für indirekte Freischaltung an TZ 320 falsch gesetzt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anlage spannungslos schalten ▶ Jumper J1 und J2 auf externe Spannungsversorgung setzen ▶ Spannung einschalten ▫ Alarmmeldung indirekte Freischaltung ▶ wird angezeigt ▶ Nottaste des T 320 bestätigen und zu-rücksetzen ▶ Alarm quittieren
Beim Betätigen des Schlüsseltasters an der T 320 / TZ 320 erlischen alle LEDs sowie die Beleuchtung der Nottaste	Flachbandkabel zwischen SCT 320 und TZ 320 / T 320 falsch aufgesteckt	▶ Flachbandkabel richtig aufstecken
Alle LEDs sind trotz Spannung aus	Sicherung 1 der TZ 320 defekt	▶ Sicherung F1 tauschen (GEZE Id-Nr. 138362, VE 10)
Alarm kann nicht quittiert werden	Sabotagezeit läuft (30 Sekunden) Alarmursache noch nicht behoben	<ul style="list-style-type: none"> ▶ 30 Sekunden warten, dann quittieren ▶ Alarmursache beseitigen ▶ Resettaste drücken, ca. 1 sek.
Haube rastet nicht ein	UP Dosen sitzen falsch Montagesituation bei UP uneben	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schlüsselschalter verschrauben ▶ Abdeckhaube Steuerung verschrauben (siehe Seite 8)
Nur Nottaste leuchtet noch	Steuerung defekt	▶ Steuerung tauschen

5.8 Netzausfall

Das Rettungswegsystem GEZE SecuLogic speichert die aktuell eingestellte Betriebsart in einem nicht flüchtigen Speicher (EEPROM), sodass sie auch nach einem Netzausfall wieder aktiv ist. Nicht ausgeschaltete Komponenten (Klemmenbox, Türterminal usw.) werden automatisch erkannt.

Betriebsart vor Netzausfall	Betriebsart nach Netzausfall
Verriegelt	Verriegelt
Verriegelt durch Einbruchmeldeanlage	Entsprechend Signal „Verriegeln durch Einbruchmeldeanlage“ Signal aktiv: verriegelt durch EMA Signal inaktiv: verriegelt
Dauerentriegelung	Dauerentriegelung
Kurzzeitfreigabe	Verriegelt
Entriegelt durch Zeitschaltuhr	Entsprechend Signal „Entriegeln durch Zeitschaltuhr“ Signal aktiv: entriegelt durch Zeitschaltuhr Signal inaktiv: verriegelt
Diagnose/Service	Service

5.9 Resettaste

Um einen Reset der TZ 320 durchzuführen, muss die Resettaste kurz betätigt werden. Es erfolgt eine akustische Signalisierung (2 Beep).

Bleibt die Resettaste weiter betätigt, wird die TZ 320 auf ihre Werkseinstellung gesetzt. Es erfolgt eine weitere akustische Signalisierung (2 Beep).

5.10 Türzentrale auf Werkseinstellung zurücksetzen

Über Serviceterminal

- ▶ Servicemode aktivieren und Serviceterminal mit Türzentrale verbinden.
 - ▶ Im Servicemenü *SYSTEMEINST.* > *WERKSEINSTELLUNGEN* > *AUSWAHL* > *ZURUECKSETZEN* wählen.
- Die Einstellungen der Türzentrale werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Über Resettaste

- ▶ Abdeckung der Nottaste entfernen.
 - ▶ Resettaste (siehe Seite 41) etwa 5 Sekunden betätigen. Es erfolgt eine akustische Signalisierung (2 Beep).
- Die Einstellungen der Türzentrale werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- ▶ Abdeckung aufstecken.

5.11 Software-Version anzeigen

- ▶ Servicemode aktivieren und Serviceterminal mit Türzentrale verbinden.
 - ▶ Im Servicemenü *DIAGNOSE* > *VERSION* > *ANZEIGE* wählen.
- Die Software-Version der Türzentrale wird angezeigt.

6 Anschlussplan

6.1 Inhalt

Türzentralen	41
Türzentrale TZ 320, TZ 320 N (Klemmen, Jumper, Sicherungen)	
Hinweise zum Anschlussplan	
Türzentrale TZ 320 BS, TZ 320 BSN	
Türzentrale TZ 320 S, TZ 320 SN	
GEZE-Bus	46
GEZE-Bus mit TZ 320 (alle Ausführungen)	
GEZE-Bus mit TE 220, VATSN 220 und TZ 320	
Sicherheitskreis (indirekte Freischaltung)	48
Verriegelungselemente	49
Haltemagnet MA 500 (1-flg. Türen)	
Haltemagnet MA 500 (2-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 331 U DIN rechts/links (1-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 331U DIN rechts/links (2-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 331 DIN rechts/links (1-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 331 DIN rechts (2-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 331 DIN links (2-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 332 (1-flg. Türen)	
Fluchttüröffner TYP 332 (2-flg. Türen)	
Nottasten.....	53
Externe Nottasten NOT 220 / NOT 320	
Entriegelung über BMA, GMA, RWA	
Schlüsseltaster.....	55
Schlüsseltaster SCT 220	
Externer Schlüsseltaster SCT, SCT 221	
Schlüsseltaster mit Anzeige SCT 222	
Zahlencodeschlösser.....	57
Zahlencodeschloss Toplock CTI, CTI B	
Zahlencodeschloss Toplock CTS V, CTS BV	
Zutrittskontrolle	
Zeitschaltuhr	58
Klemmenbox.....	59
Klemmenbox KL 220 (Klemmen und Sicherungen)	
Klemmenbox KL 220	
Schlösser	63
Drückersperrschloss IQ Lock EM	
Motorschloss MLS	
Drehtürantriebe	68
Drehtürantrieb TSA 160 NT	
Drehtürantrieb Slimedrive EMD	

6.2 Allgemeines

Die Anschlusspläne gelten, wenn nicht anders gekennzeichnet, jeweils für die Aufputzvariante und die Unterputzvariante ab TZ 320, Software V1.1.

Grundsätzlich gilt:

- Gleiche Klemmennummern eines Gerätes besitzen das gleiche Potential
- Gleiche Klemmennummern verschiedener Geräte besitzen die gleiche Funktion

6.3 Kennzeichnungen

Die Verdrahtungen in diesen Anschlussplänen sind teilweise wie folgt gekennzeichnet:

Farbe	Kurzzeichen bisher nach DIN 47002	Kurzzeichen neu nach DIN IEC 757	Farbe	Kurzzeichen bisher nach DIN 47002	Kurzzeichen neu nach DIN IEC 757
Schwarz	sw	BK	Blau	bl	BU
Braun	br	BN	Violett	vi	VT
Rot	rt	RD	Grau	gr	GY
Orange	or	OG	Weiß	ws	WH
Gelb	ge	YE	Rosa	rs	PK
Grün	gn	GN	Türkis	tk	TQ

6.4 Stromaufnahme

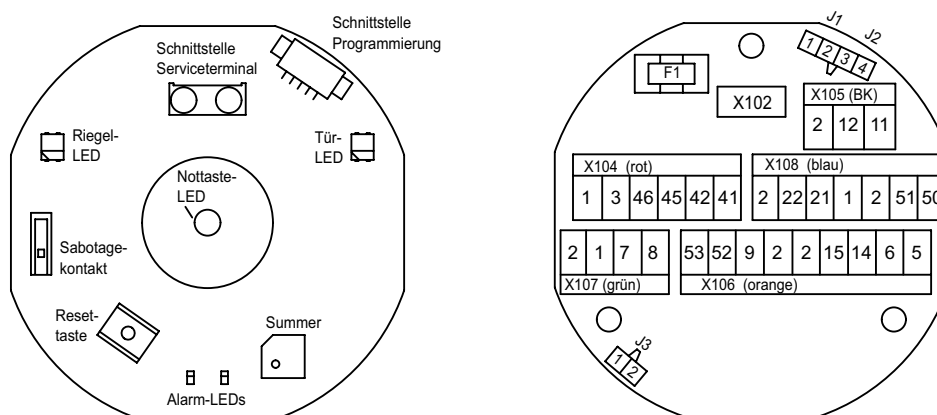


Beim Anschluss von externen Geräten, ist auf die Gesamtstromaufnahme zu achten.

- Ausgangsleistung für externe Geräte über Standardnetzteil:
 - Unterputzvariante (NET 320): 24 V DC / max. 600 mA
 - Aufputzvariante (NT 19.2-24): 24 V DC / max. 650 mA
- Ausgangsleistung für externe Geräte über externes Netzteil (Net 24-5, Logo): 1,0 A
- Ausgangsleistung für externe Geräte (Klemmenboxen): 24 V DC / max. 600 mA

Verbraucher	Verbrauch in mA (ungefähr)	Verbraucher	Verbrauch in mA (ungefähr)
Türzentrale TZ 320 AP- o. UP-Set (alle Varianten)	130	Zahlencodeschloss CTI	50
Steuerungseinheit TZ 320	100	Signalleuchte SLE 220	85
Klemmenbox KL 220	80	Blitzleuchte BLE 220	90
Türterminal TT 220	80	Signalhupe mit Blitzleuchte	110
Haltemagnet MA 500	250	Signalhupe SLH 220	16
Fluchttüröffner FTÖ 331	160	Schlüsseltaster mit LED SCT 222	30
Terminal T 320	100		
Fluchttüröffner FTÖ 332	105	Tableaueinheit TE 220	
Relaisplatine RP 220	10	Mastertableau MTA 220	30
Nottaste NOT 320 / NOT 220	30	Slavetableau STA 220	30
Motorschloss IQ Lock EI (bei 24 V)	80 (Kurzzeitig 250)	Nottableau NTA 220	30
Drücksperrschloss IQ Lock EI (bei 24 V)	210	Rauchscharter RS 5	19

6.5 Türzentralen



6.5.1 Türzentrale TZ 320, TZ 320 N (Klemmen, Jumper, Sicherungen)

Jumper	Position	Beschreibung
J1, J2		Keine indirekte Freischaltung, (Auslieferungszustand)
		Indirekte Freischaltung, externe Spannungsversorgung des Sicherheitskreises an Klemme 7 + 8 der Klemmenleiste X107 angeschlossen
J3		CAN-Abschlusswiderstand gesetzt (Auslieferungszustand)
		CAN-Abschlusswiderstand nicht gesetzt

Sicherung

Bezeichnung	Wert	Beschreibung	
F1	1,5 A, SMF 125 V, flink	24 V extern	ID Nr. 138362

Bedien-/Anzeigeelemente

- Riegel-LED
- Tür-LED
- Alarm-LED
- Summer (75 dB bei ca. 50 cm Abstand)

KlemmenbelegungSteck- und Schraubklemmen max. Kabelquerschnitt: 1 mm²

Klemmfeld	Klemme	Funktion
X102	–	Flachbandstecker für GEZE Schlüsseltaster ohne Beleuchtung
X104 rotes Klemmfeld	1	GND-Versorgung
	3	24-V-DC-Versorgung
	46	CAN-H, GEZE Bus-Kommunikation
	45	CAN-L, GEZE Bus-Kommunikation
	42	RS485-A, Kommunikation mit KL 220, Terminal
	41	RS485-B, Kommunikation mit KL 220, Terminal
X105 schwarzes Klemmfeld	2	24 V DC
	12	Schlüsseltaster - verriegeln, Kurzzeitfreigabe, Alarm quittieren
	11	Schlüsseltaster - entriegeln, Alarm quittieren
X106 oranges Klemmfeld	5	Verriegelungselement, +, 24 V DC
	6	Verriegelungselement, -, GND
	14	Rückmeldung: Tür verriegelt
	15	Rückmeldung: Tür geschlossen
	2	24 V DC
	2	24 V DC
	9	Einstellbarer Eingang 1 (Kurzzeitentriegelung)
	52	Einstellbarer Eingang 2 (Kurzzeitentriegelung)
	53	Einstellbarer Eingang 3 (Brandmeldeanlage)
X107 grünes Klemmfeld	2	24 V DC
	1	GND
	7	Ind. Freischaltung
	8	Ind. Freischaltung
X108 blaues Klemmfeld	2	24 V DC
	22	COM, einstellbarer Ausgang 1
		(Alarm, Schließer max. 1 A, 30 V DC)
	21	NO/NC, einstellbarer Ausgang 1
	1	GND
	2	24 V DC
	51	COM, einstellbarer Ausgang 2
	50	NO/NC, einstellbarer Ausgang 2
		(TOE-Arbeits-, Schließer max. 1 A, 30 V DC)

6.5.2 Hinweise zum Anschlussplan

Die Hinweise gelten für den nachfolgenden Anschlussplan der TZ 320 in den verschiedenen Ausführungen.



Anschluss ohne Verriegelungselement:

Soll kein Verriegelungselement angeschlossen werden (Türüberwachung), besteht folgende Möglichkeit:

- Türzentrale mit Nottaste an Klemmenfeld X106 wie folgt anschließen:
 - Zwischen Klemmen 5 und 6 10-K-Widerstand setzen
 - Zwischen Klemmen 5 und 14 Brücke setzen
 - An Klemme 2 und 15 Türkontakt anschließen oder Brücke setzen

An den Klemmen 5 und 6 liegen im entriegelten Zustand 12 V an (Messung gegen GND).

Anschluss von Verriegelungselementen:

Es ist auf den richtigen Anschluss der Versorgungsspannung zu achten.

Bei Verpolung kann die Steuerung einen Schaden nehmen bzw. kaputt gehen.

Wurde verpolt ageschlossen „klackert“ das Relais der Steuerung und die LED's gehen an und aus.

► Anlage sofort vom Netz trennen und Anschluss überprüfen!

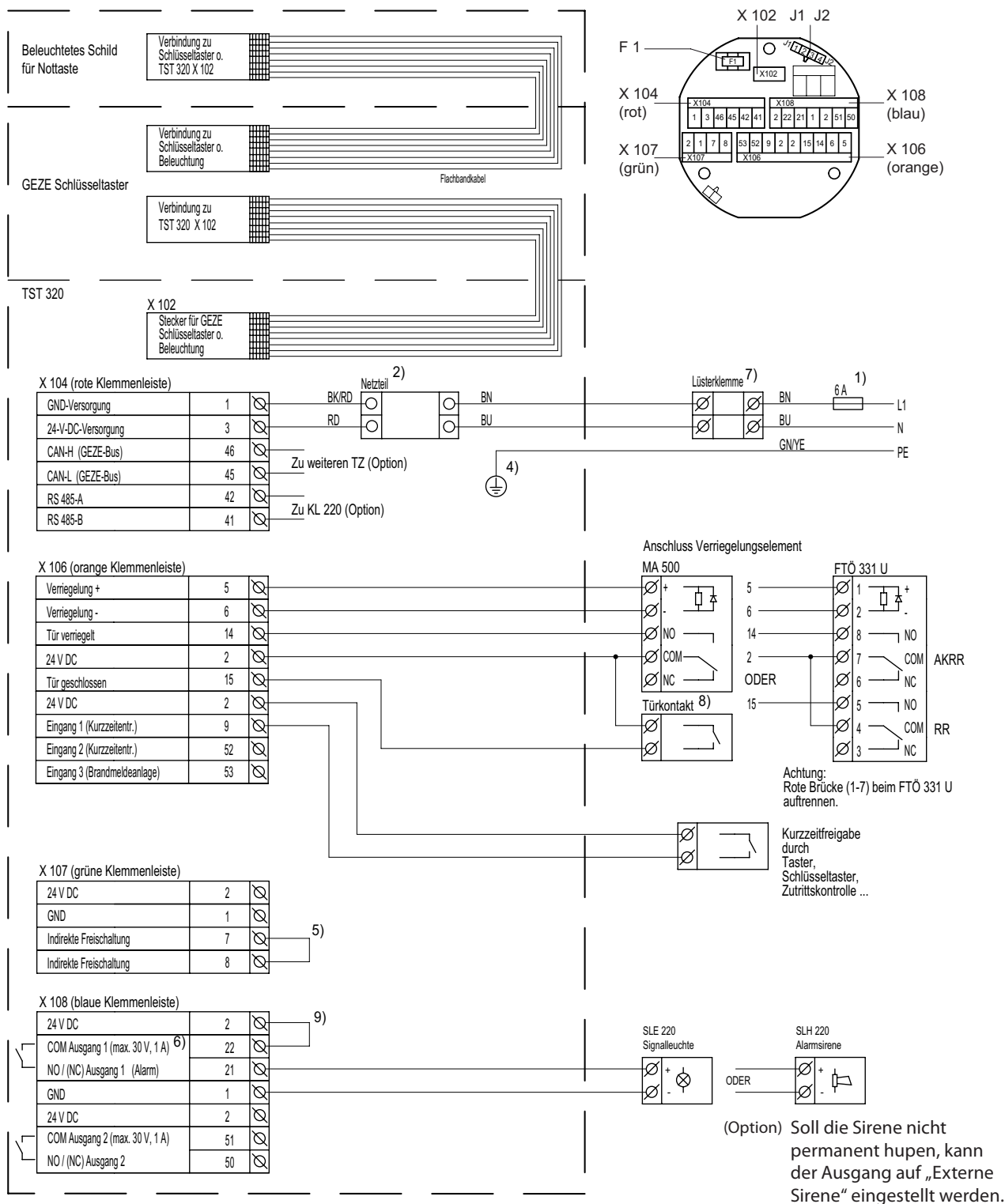
Anschluss von zusätzlichen Arbeitsstrom-Türöffnern:

Beim Anschluss von externen Türöffnern sollte darauf geachtet werden, dass ein Vorwiderstand sowie eine Freilaufdiode verwendet wird. Es kann sonst zu defekten an der Steuerung kommen.

Die GEZE Türöffner IQ eStrike sind serienmäßig mit einer bipolaren EMV Schutzdiode ausgestattet.

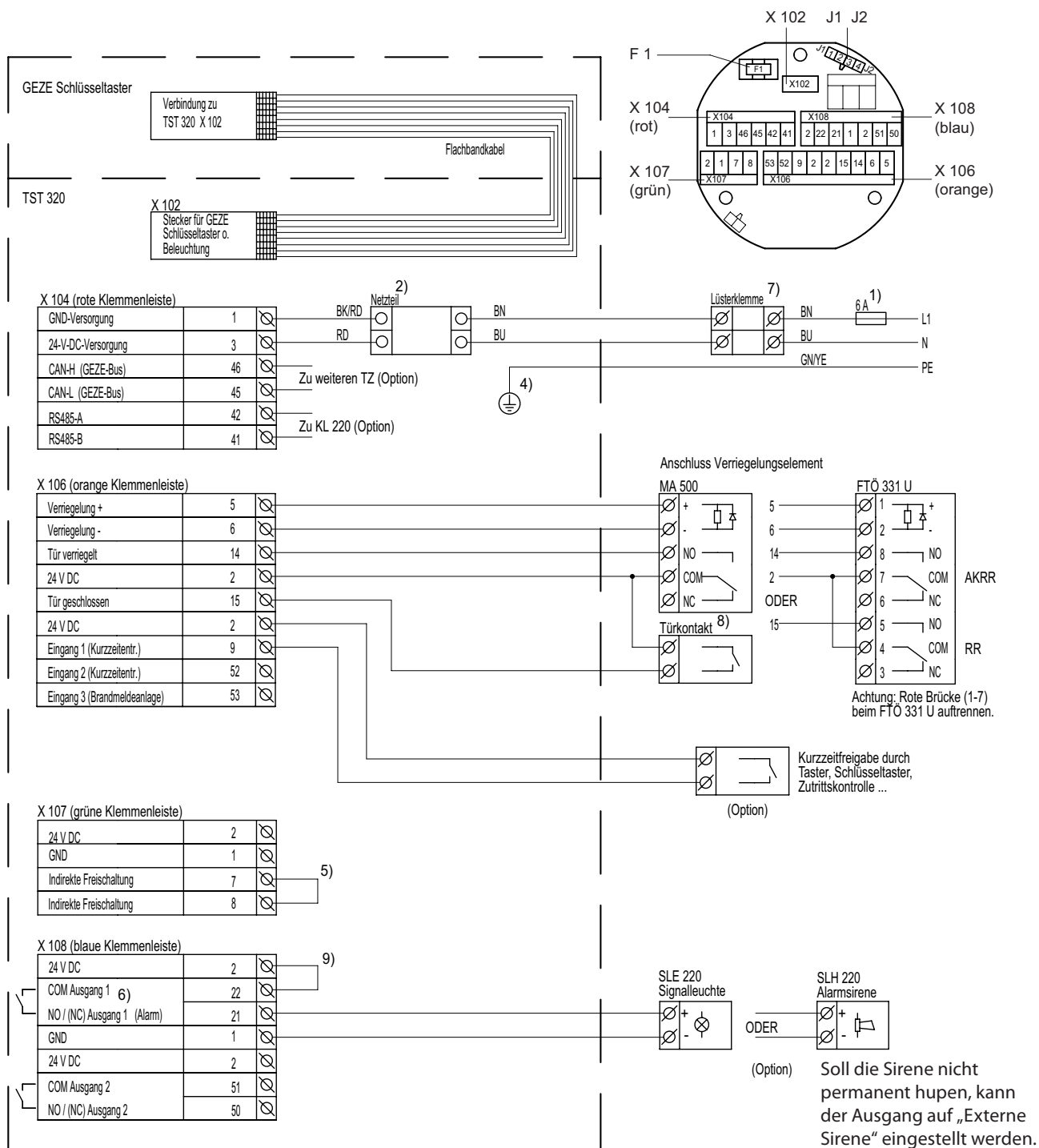
- 1) Die Netzsicherung erfolgt bauseits.
- 2) GEZE Netzteil bei TZ 320 N UP = NET 320. 750 mA, max. 600 mA für Peripherie
GEZE Netzteil bei TZ 320 N AP = NT 19.2-24. 800 mA max. 650 mA für Peripherie
Primärseite und Sekundärseite räumlich trennen.
- 3) Bei der TZ 320 ist das Netzteil außerhalb der Türzentrale montiert.
- 4) TZ 320 N UP: Schutzklasse II (Schutzleiter nicht anschließen)
TZ 320 N AP: Schutzklasse I mit Schutzleiterprüfung nach VDE 0100
- 5) Brücke im Auslieferungszustand gesetzt.
Bei indirekter Freischaltung, Brücke entfernen und Jumperposition J1 und J2 ändern.
- 6) Werkseinstellung Alarm:
Bei Alarm schließt der Kontakt.
Bei Netzausfall ist der Kontakt offen.
Gesamtstromaufnahme beachten.
- 7) Bei der Aufputzvariante befindet sich die Lüsterklemme auf der Montageplatte.
- 8) Bei geschlossener Tür ist der Kontakt geschlossen.
- 9) Bei Anschluss einer GEZE Signalhupe oder Sirene Brücke setzen.

6.5.3 Türzentrale TZ 320 BS, TZ 320 BSN



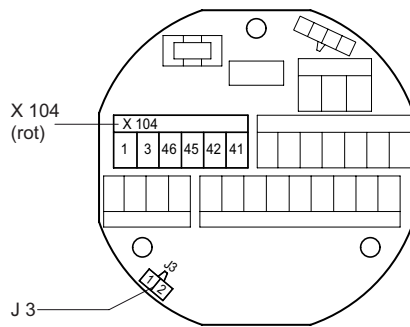
Für Hinweise zum Anschlussplan siehe Seite 43.

6.5.4 Türzentrale TZ 320 S, TZ 320 SN

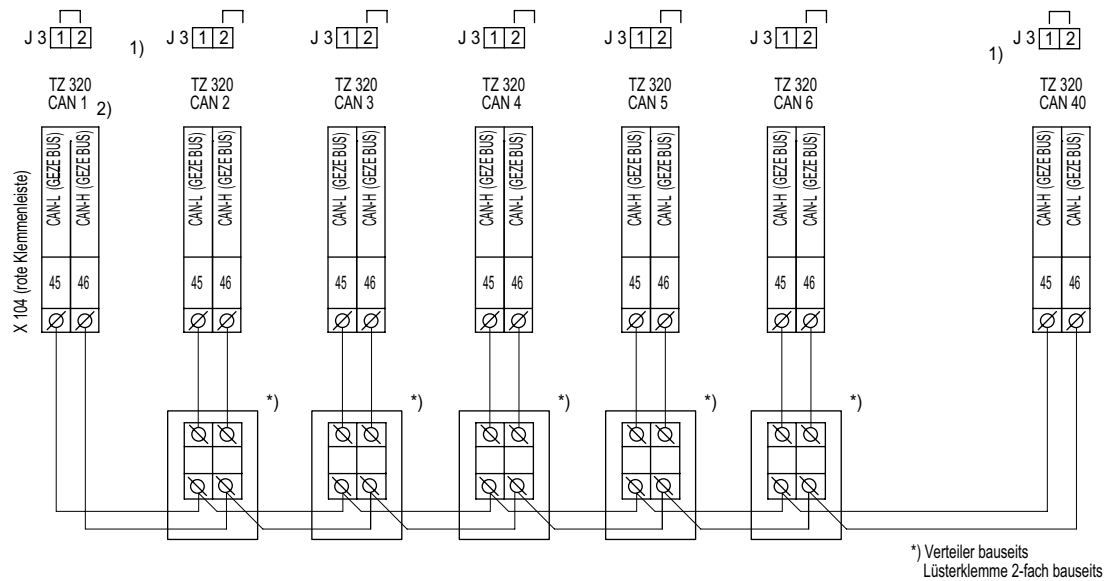


Für Hinweise zum Anschlussplan siehe Seite 43.

6.6 GEZE-Bus



6.6.1 GEZE-Bus mit TZ 320 (alle Ausführungen)



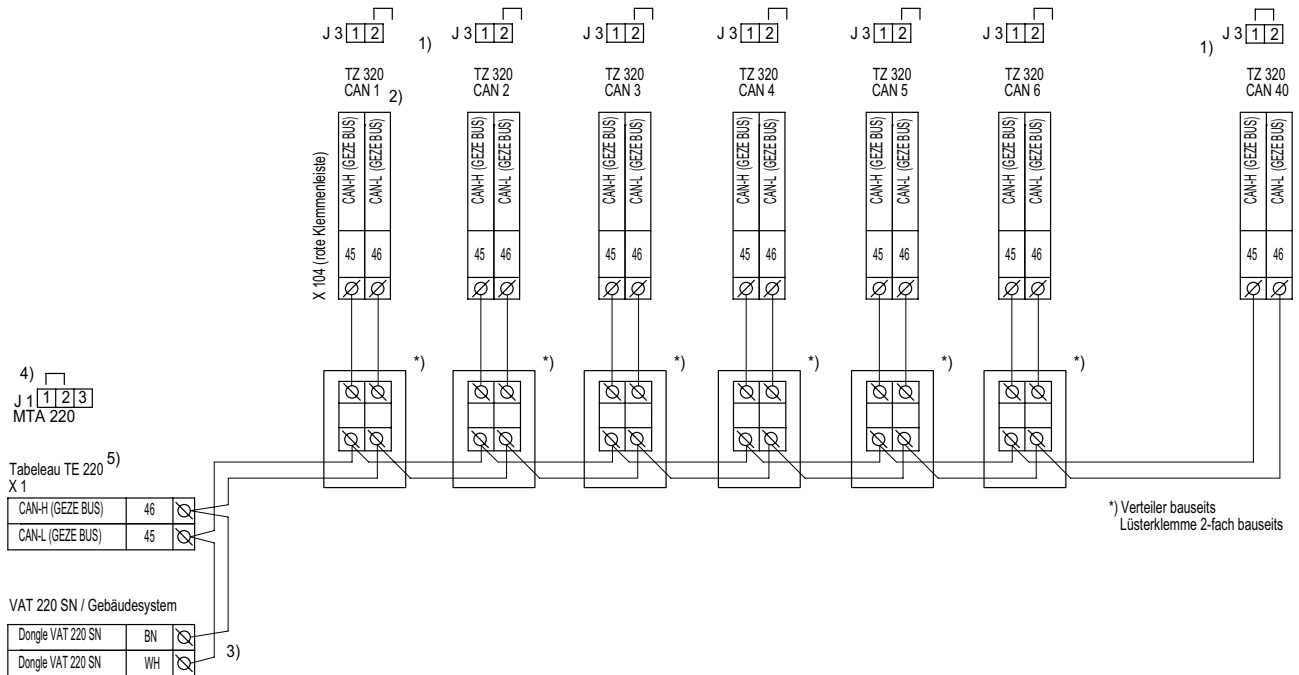
- 1) Jumperstellung „1 - 2“ beim Jumper 3 der TZ 320 = Abschlusswiderstand gesetzt (Auslieferungszustand). Ist die Türzentrale nicht letzter Teilnehmer im Bussystem, den Jumper nach „außen“ setzen.
- 2) CAN 1 - 63 = CAN-Busadresse. Diese muss für jede Zentrale unterschiedlich gesetzt werden. Die Einstellung der CAN-Adresse erfolgt über das Serviceterminal ST 220.

- Maximale Länge je Buslinie = 900 m
 - Je mehr Teilnehmer am Bus angeschlossen sind und je mehr Verbindungsstellen vorhanden sind verringert sich die max. Buslänge
- Maximale Anzahl Teilnehmer je Buslinie = 63
- Beim ersten und letzten Teilnehmer im BUS-Verband muss der Abschlusswiderstand gesetzt werden



An der Busleitung kann ein Widerstand von 60 Ohm gemessen werden. Hierzu müssen alle Teilnehmer vom Netz getrennt werden.

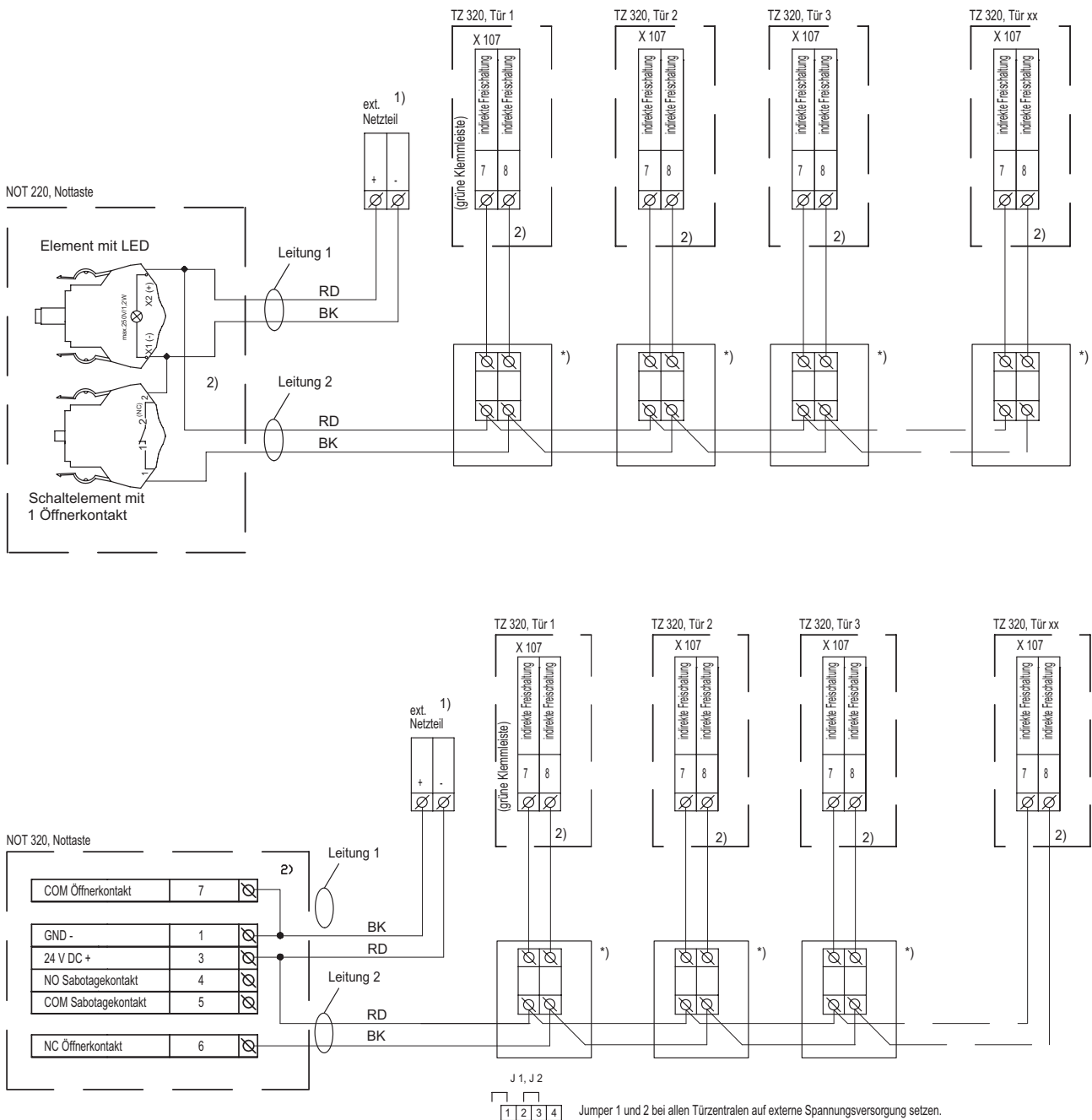
6.6.2 GEZE-Bus mit TE 220, VATSN 220 und TZ 320



- 1) Jumperstellung „1 - 2“ beim Jumper 3 der TZ 320 = Abschlusswiderstand gesetzt (Auslieferungszustand). Ist die Türzentrale nicht letzter Teilnehmer im Bussystem, den Jumper nach „außen“ setzen.
 - 2) CAN 1 - 63 = CAN-Busadresse. Diese muss für jede Zentrale unterschiedlich gesetzt werden. Die Einstellung der CAN-Adresse erfolgt über das Serviceterminal ST 220.
 - 3) Am Dongle des VAT 220 SN ist bei Auslieferung ein 120-Ohm-Abschlusswiderstand angebracht. Wenn das VAT nicht letzter Teilnehmer im Bussystem ist, Abschlusswiderstand entfernen.
 - 4) Jumperstellung „1-2“ beim Mastertableau MTA 220 der Tableaueinheit TE 220 = Abschlusswiderstand nicht gesetzt. Ist das Tableau letzter Teilnehmer im Bussystem, Jumper auf „2 - 3“ setzen.
 - 5) Die Nottaste des TE 220 nur zum Entriegeln der Türzentralen verwenden.
- Maximale Länge je Buslinie = 900 m
 - Je mehr Teilnehmer am Bus angeschlossen sind und je mehr Verbindungsstellen vorhanden sind verringert sich die max. Buslänge
 - Maximale Anzahl Teilnehmer je Buslinie = 63
 - Maximale Anzahl TE 220 je Buslinie = 5
 - Maximale Anzahl VAT 220 SN je Buslinie = 2
 - Beim ersten und letzten Teilnehmer im BUS-Verband muss der Abschlusswiderstand gesetzt werden
 - Die Anordnung der Teilnehmer kann beliebig sein. Das Tableau und das VAT 220 SN können an jeder beliebigen Stelle im Bussystem angeordnet werden

6.7 Sicherheitskreis (indirekte Freischaltung)

Der Sicherheitskreis ist ein separater Stromkreis zur sicherheitsrelevanten (indirekten) Freischaltung mehrerer Türzentralen in Verbindung mit zentralen Nottasten.



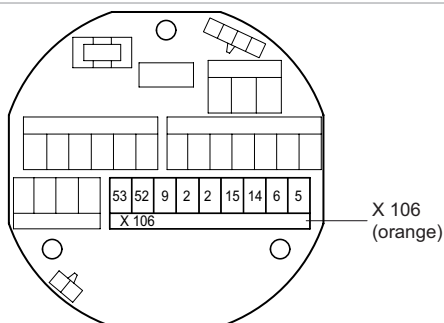
*) Verteiler bauseits
Lüsterklemme 2-fach bauseits

- 1) Nur die Netzteile NET 220 Nr. 087243 und NT 19.2-24 Nr. 089862 verwenden.
Die Spannungsversorgung kann auch an den Klemmen 1 (GND) und 2 (24 V) der TZ 320 abgegriffen werden.
- 2) Im Anschlussraum sind die schwarzen Adern (BK) der Leitungen 1 und 2 durch Isolierschlauch doppelt zu isolieren!
 - Maximale Länge des Sicherheitskreises = 400 m
 - Stromverbrauch für den Sicherheitskreis je TZ 320 ca. 20 mA

6.8 Verriegelungselemente



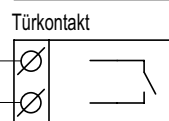
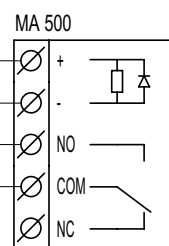
Bei mehreren Verriegelungselementen die Spulen parallel und die Rückmeldungen in Reihe verdrahten.



6.8.1 Haltemagnet MA 500 (1-flg. Türen)

TST 320
X 106 (Orange Klemmenleiste)

Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗
24 V DC	2	⊗

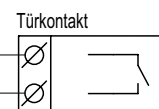
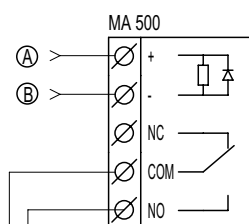
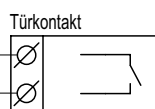
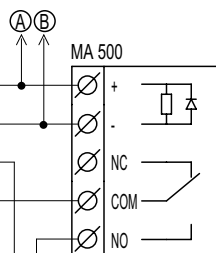


Kontakt geschlossen,
wenn Tür geschlossen

6.8.2 Haltemagnet MA 500 (2-flg. Türen)

TST 320
X 106 (Orange Klemmenleiste)

Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗



Kontakt geschlossen,
wenn Tür geschlossen

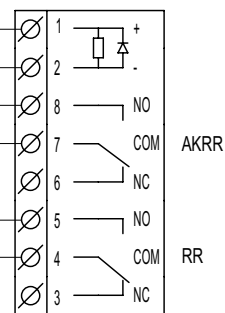
6.8.3 Fluchttüröffner TYP 331 U DIN rechts/links (1-flg. Türen)

TST 320

X 106 (Orange Klemmenleiste)

Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗
24 V DC	2	⊗

FTÖ 331 U



Achtung: Rote Brücke (1-7) auftrennen

6.8.4 Fluchttüröffner TYP 331 U DIN rechts/links (2-flg. Türen)

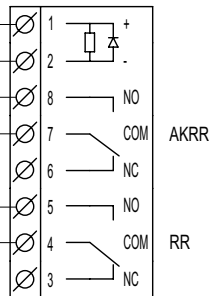
TST 320

X 106 (Orange Klemmenleiste)

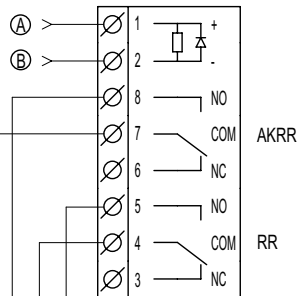
Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗

Ⓐ Ⓑ

FTÖ 331 U



FTÖ 331 U



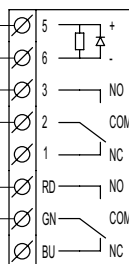
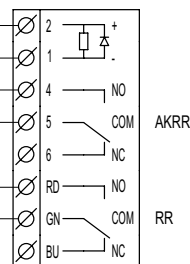
Achtung: Rote Brücke (1-7) bei beiden FTÖ's auftrennen

6.8.5 Fluchttüröffner TYP 331 DIN rechts/links (1-flg. Türen)

TST 320

X 106 (Orange Klemmenleiste)

Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗
24 V DC	2	⊗

FTÖ 331
DIN rechtsFTÖ 331
DIN links

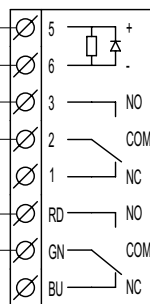
6.8.6 Fluchttüröffner TYP 331 DIN rechts (2-flg. Türen)

TST 320
X 106 (orange Klemmenleiste)

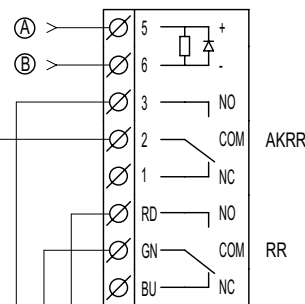
Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗

Ⓐ Ⓑ

FTÖ 331
DIN rechts



FTÖ 331
DIN rechts



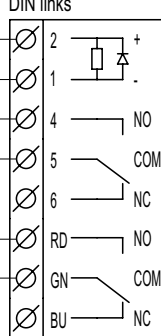
6.8.7 Fluchttüröffner TYP 331 DIN links (2-flg. Türen)

TST 320
X 106 (orange Klemmenleiste)

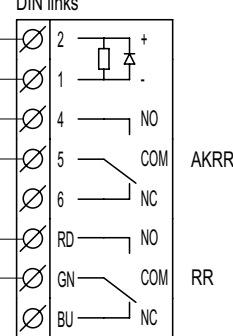
Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür verriegelt	14	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür geschlossen	15	⊗

Ⓐ Ⓑ

FTÖ 331
DIN links



FTÖ 331
DIN links

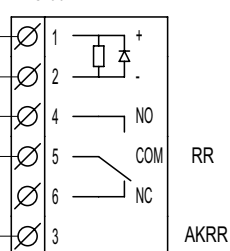


6.8.8 Fluchttüröffner TYP 332 (1-flg. Türen)

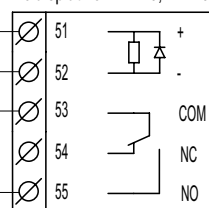
TST 320
X 106 (orange Klemmenleiste)

Verriegelung +	5	⊗
Verriegelung -	6	⊗
Tür geschlossen	15	⊗
24 V DC	2	⊗
24 V DC	2	⊗
Tür verriegelt	14	⊗

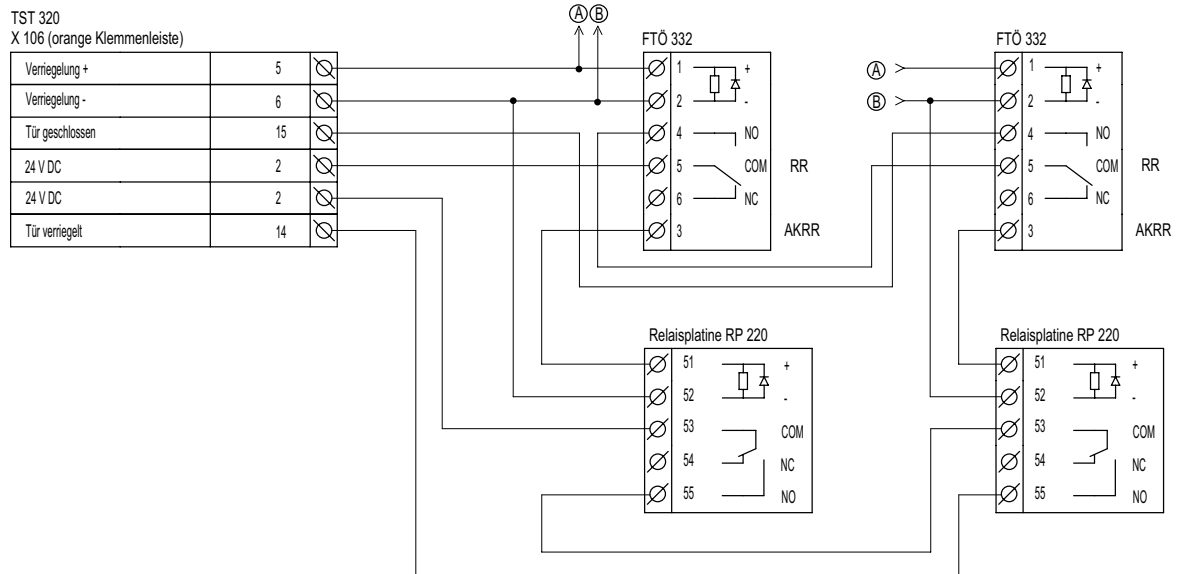
FTÖ 332



Relaisplatine RP 220, Nr. 102355



6.8.9 Fluchttüröffner TYP 332 (2-flg. Türen)

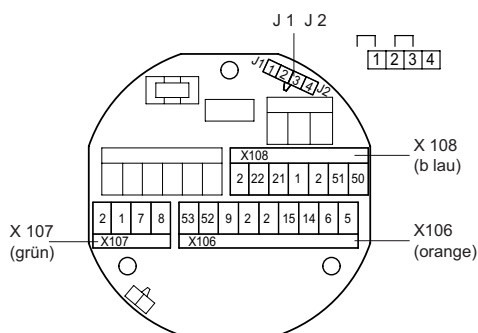


Ist vom Fluchttüröffner keine Verriegelrückmeldung vorhanden, weil z. B. ein Fluchttüröffner ohne Ankerkontakt (AKRR) eingebaut oder die Rückmeldung defekt ist, kann eine Brücke von 5 auf 14 angebracht werden. Die Rückmeldung „verriegelt“ kommt dann von der Türzentrale.

6.9 Nottasten

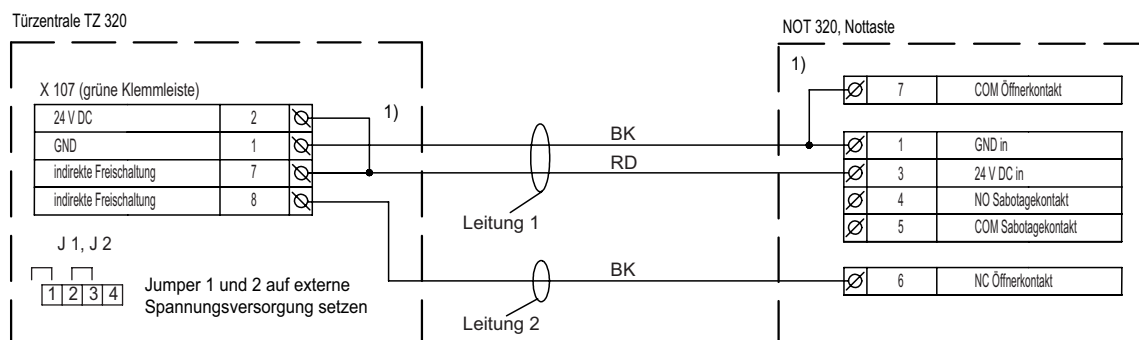
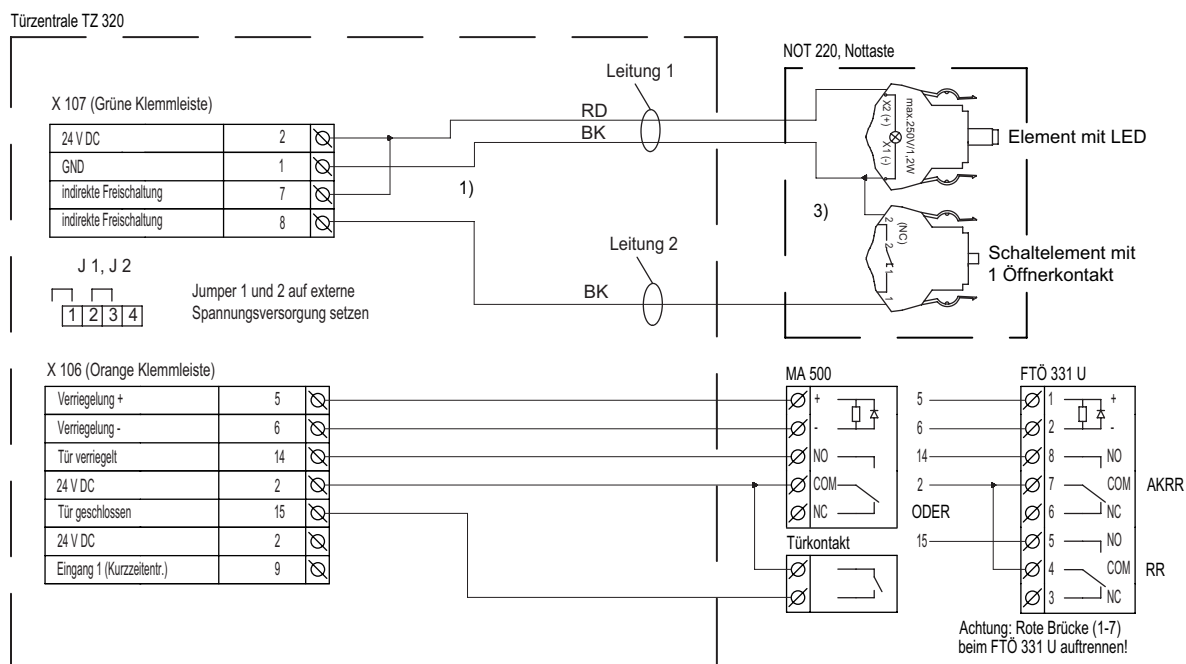


Für die Sicherheit der indirekten Freischaltung zwischen den externen Nottasten zwei Leitungen führen.



6.9.1 Externe Nottaste NOT 220 / NOT 320

Variante mit einer Nottaste

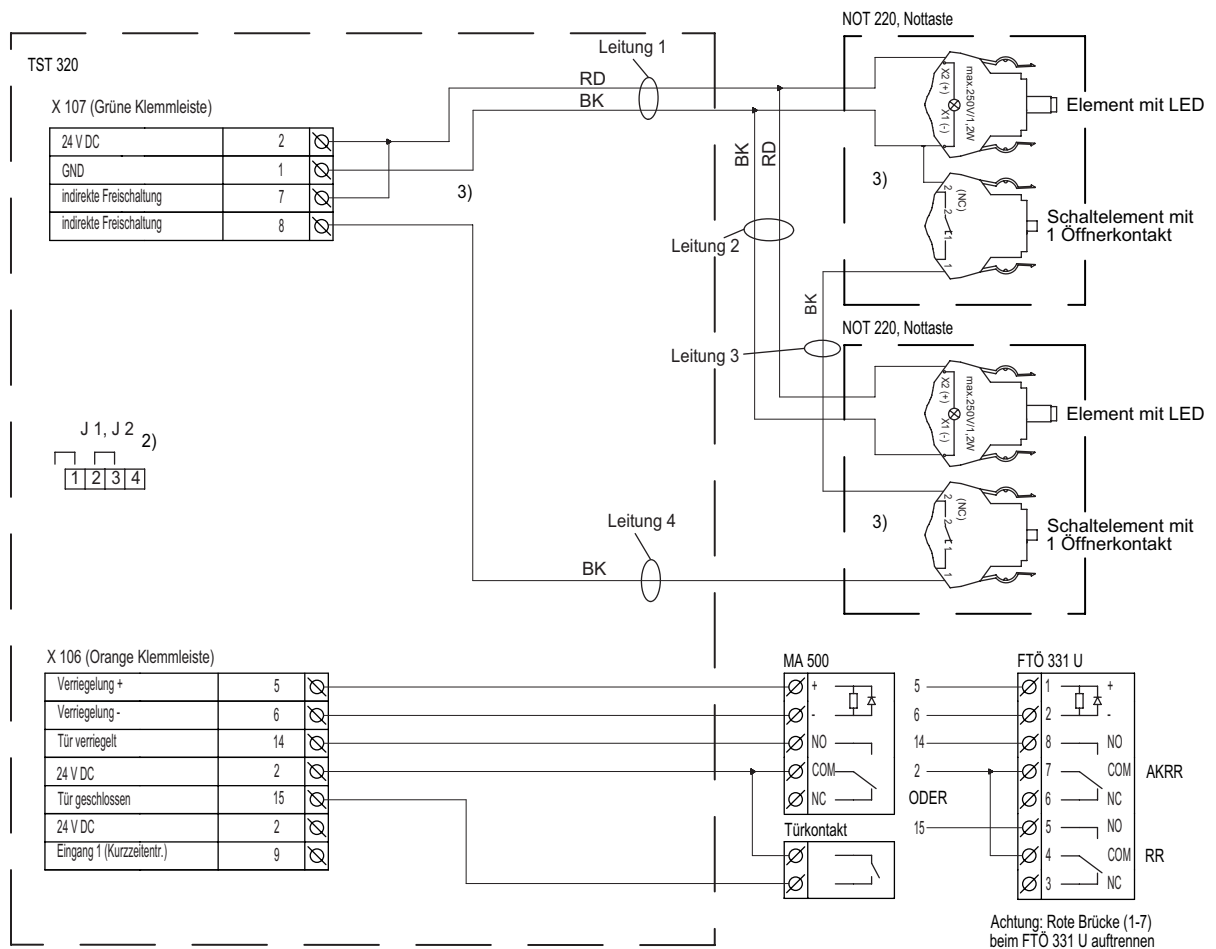


Achtung: Für die Sicherheit der indirekten Freischaltung müssen 2 Leitungen zwischen NOT 320 und TZ 320 geführt werden.

1) Im Anschlussraum sind die schwarzen Adern (BK) mit Isolierschlauch doppelt zu isolieren.

- Es dürfen nur von GEZE zugelassene Nottasten verwendet werden.
- Im Anschlussraum die Adern kurz fassen

Variante mit zwei Nottasten

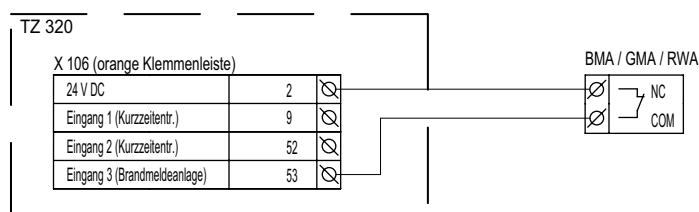


- Es dürfen nur von GEZE zugelassene Nottasten verwendet werden.
 - Jumper 1 - 2 der TST 320 auf externe Spannungsversorgung setzen.
 - Im Anschlussraum die Adern kurz fassen.
- Sollen weitere Nottasten angeschlossen werden, Leuchten parallel und die Öffnerkontakte in Reihe verdrahten.

6.9.2 Entriegelung über BMA, GMA, RWA



Eine örtliche Nottaste ist erforderlich.



Eingang 3 der TZ 320 folgendermaßen einstellen:

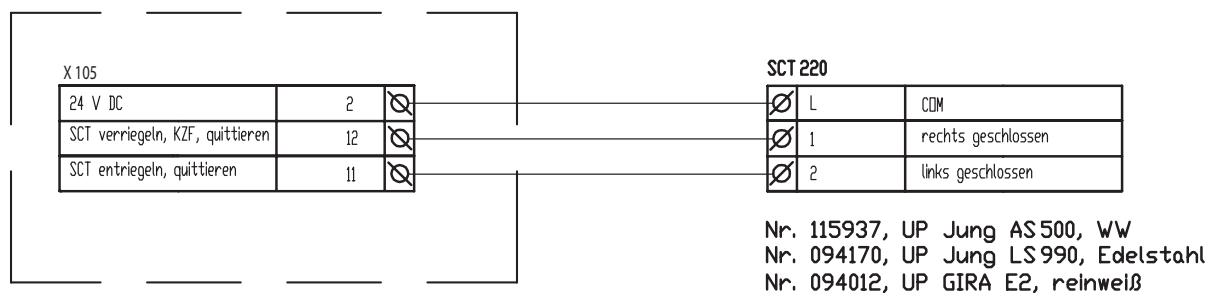
- Brandmeldeanlage (Werkseinstellung)
- Low aktiv (Öffner)

Vor dem Anschluss Eingang auf „deaktiviert“ einstellen, da sonst Alarm ausgelöst wird.

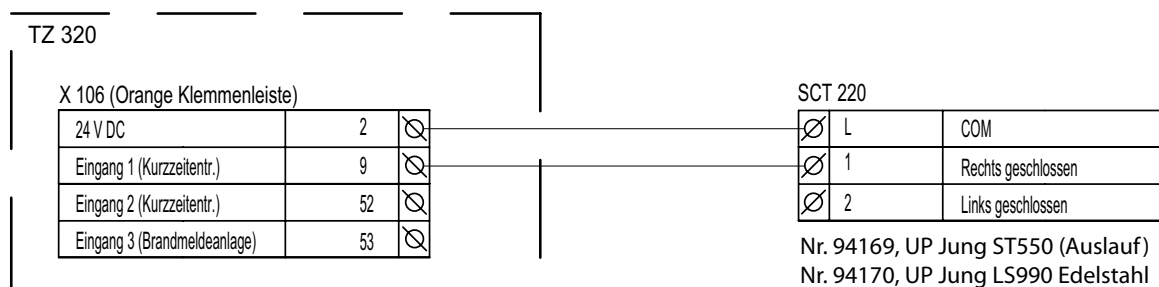
Ist an der BMA-, GMA- und RWA-Anlage ein Schließerkontakt zur Entriegelung vorhanden, den Eingang auf „High aktiv“ einstellen.

Ist der Eingang 3 belegt, können für diese Funktion auch die Einträge 1 und 2 der TZ sowie die Eingänge 1 bis 4 der KL 220 verwendet werden.

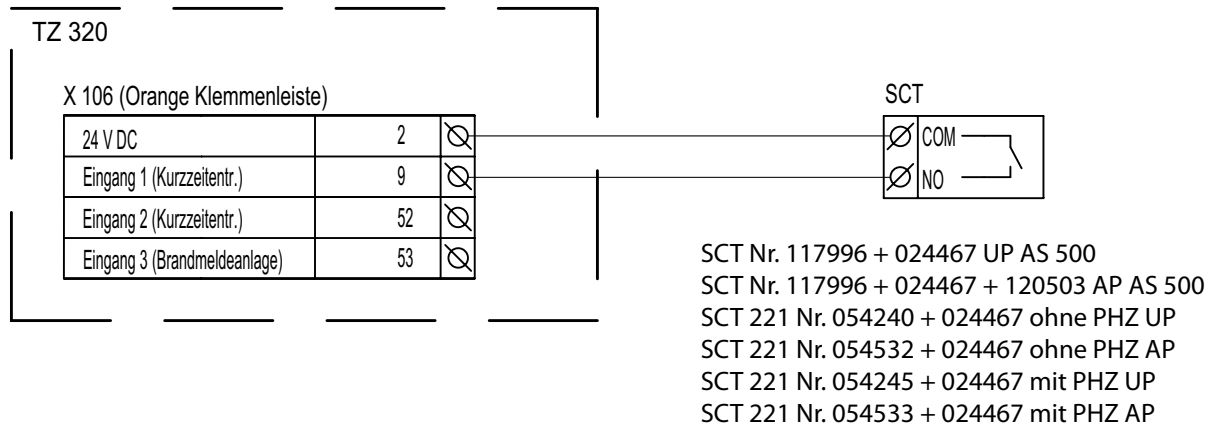
6.10 Schlüsseltaster SCT 220 zur externen Steuerung entriegeln, verriegeln, Kurzzeitentriegeln und Alarm Quittieren



6.10.1 Schlüsseltaster SCT 220 zur Kurzzeitfreigabe



6.10.2 Schlüsseltaster SCT, SCT 221



- Die Eingänge 1 und 2 sind in der Werkseinstellung auf „Kurzzeitentriegelung“ eingestellt. Ansteuerelemente können an diese Eingänge angeschlossen werden
- Werden Ansteuerelemente zur Kurzzeitentriegelung an Eingang 3 angeschlossen, den Eingang entsprechend einstellen

6.10.3 Schlüsseltaster mit Anzeige SCT 222

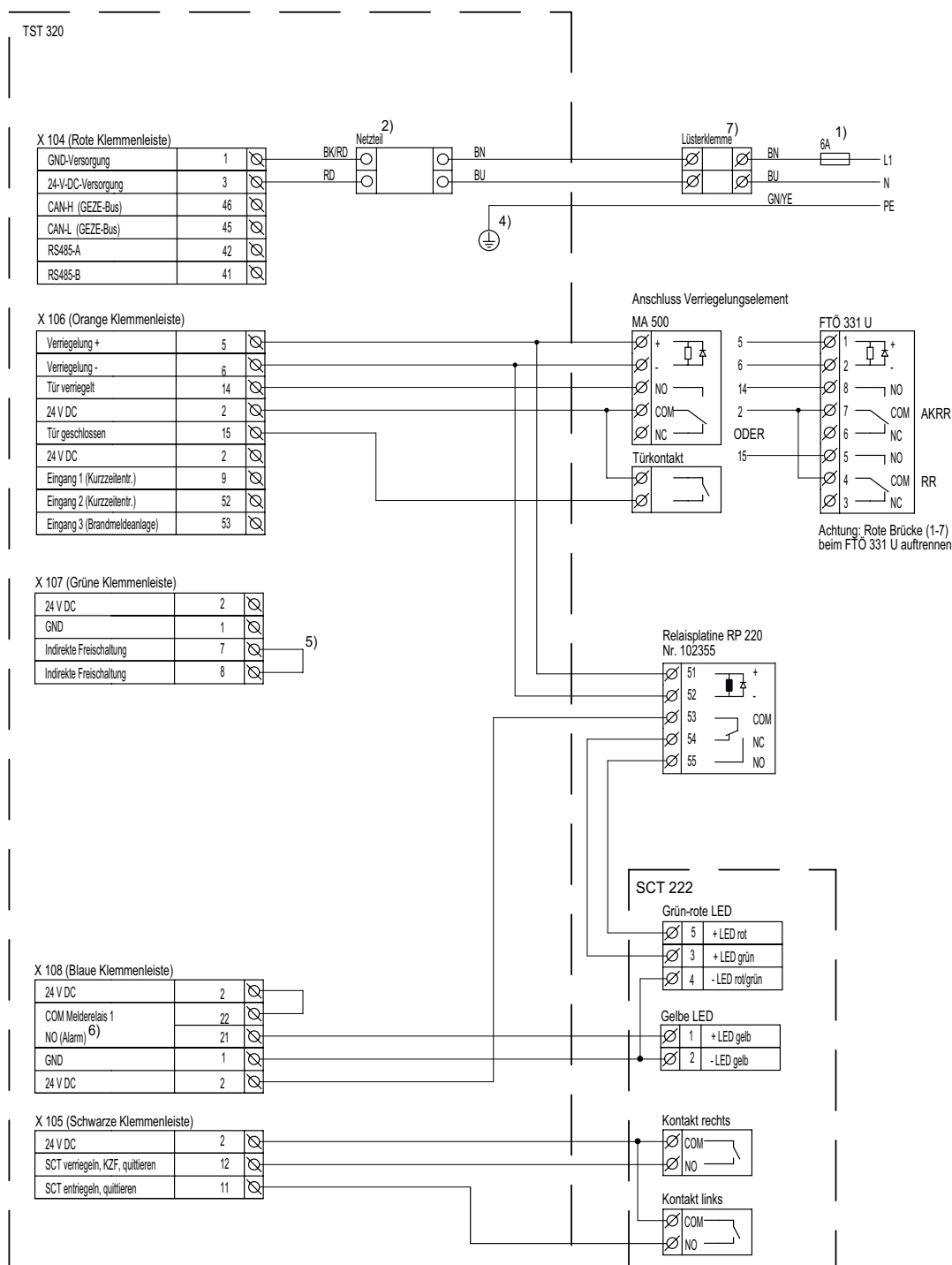


Für den Anschluss des SCT 222 ist zusätzlich die Relaisplatine RP 220 erforderlich.
Werden 2 SCT 222 an eine TZ 300 angeschlossen, ist eine RP 220 ausreichend.
Die LEDs sowie die Kontakte werden parallel angeschlossen.

Anschluss ohne Relaisplatine:

Minus der rot/grünen LED wird an GND der TZ folgendermaßen angeschlossen:

- LED rot an AKRR - NO des FTÖ
- LED grün an AKRR - NC des FTÖ

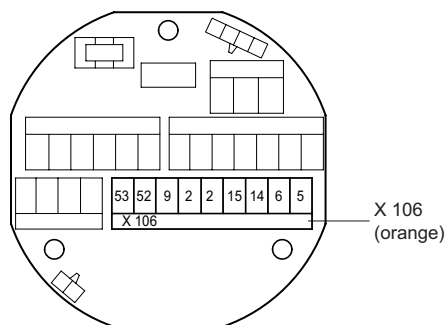


Hinweise siehe Seite 43.

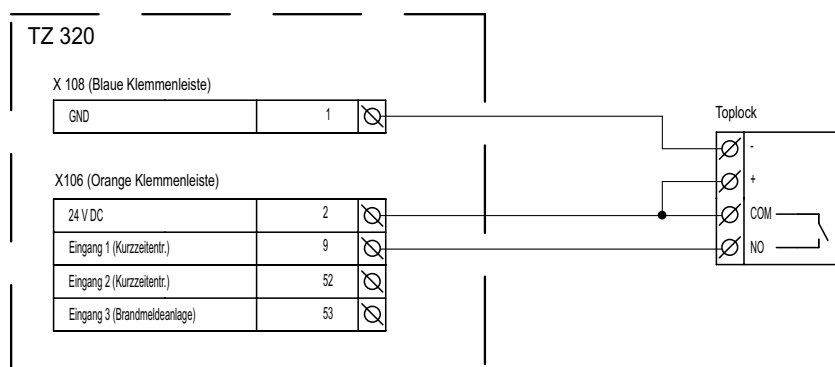
SCT 222 UP Nr. 100064

SCT 222 AP Nr. 100065

6.11 Zahlencodeschlösser

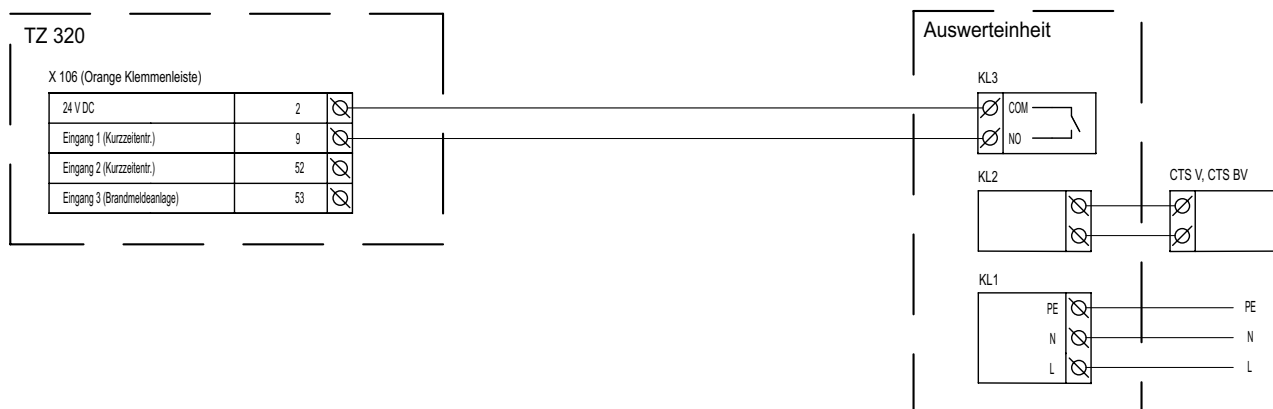


6.11.1 Zahlencodeschloss Toplock CTI, CTI B



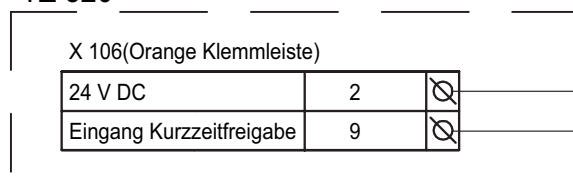
- Toplock CTI Nr. 090061
- Toplock CTI B Nr. 090063

6.11.2 Zahlencodeschloss Toplock CTS V, CTS BV



- Toplock CTS V Nr. 090077
- Toplock CTS BC Nr. 090079
- Die Eingänge 1 und 2 sind in der Werkseinstellung auf „Kurzzeitentriegelung“ eingestellt.
Ansteuerelemente können an diese Eingänge angeschlossen werden
- Werden Ansteuerelemente zur Kurzzeitentriegelung an Eingang 3 angeschlossen, den Eingang entsprechend einstellen

6.11.3 Zutrittskontrolle

GCDU100, Single Door Control Unit**TZ 320**

Optional kann die Spannungsversorgung der GCDU 100 aus der TZ 320 erfolgen. Auf die Gesamtstromaufnahme ist zu achten!

X 104 (rote Klemmleiste)

GND Versorgung	1	⊗
24 V DC Versorgung	3	⊗

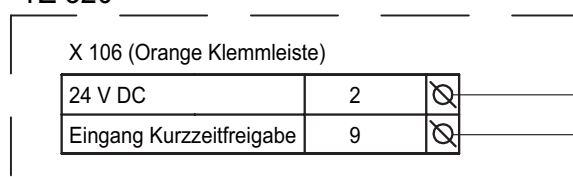
GCDU 100

X 22, RELAY-act

⊗	1	NC	
⊗	2	COM	
⊗	3	NO	

X 15

⊗	+	10-28 V in
⊗	-	GND in

GCDU200, Door Control Unit**TZ 320**

Optional kann die Spannungsversorgung der GCDU 200 aus der TZ 320 erfolgen. Auf die Gesamtstromaufnahme ist zu achten!

X 101 (rote Klemmleiste)

GND Versorgung	1	⊗
24 V DC Versorgung	3	⊗

GCDU 200

X 5, RELAY-1

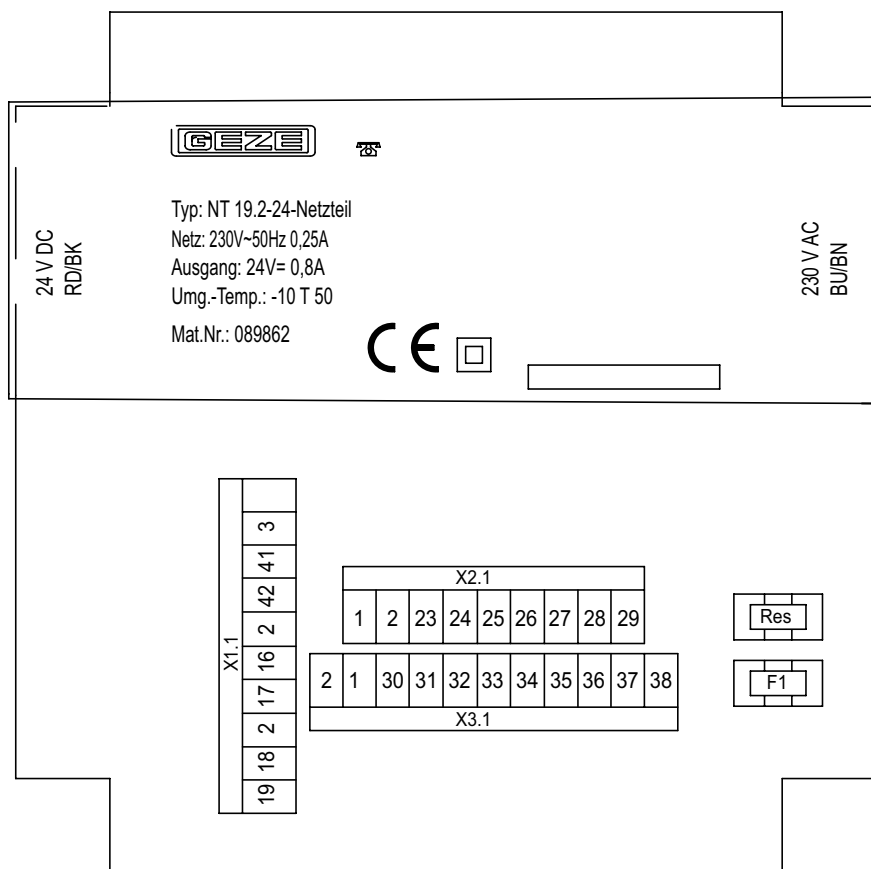
⊗	NC	
⊗	COM	
⊗	NO	

X 43

⊗	+	10-28 V in
⊗	-	GND in

6.12 Klemmenbox

6.12.1 Klemmenbox KL 220 (Klemmen und Sicherungen)



Anzeigeelemente

- Betriebs-LED

Sicherung

Bezeichnung	Wert	Beschreibung	ID Nr
F1	1 A, SMF 125 V, flink	24 V extern	111840
Reserve (Res)	1 A, SMF 125 V, flink	24 V extern	111840

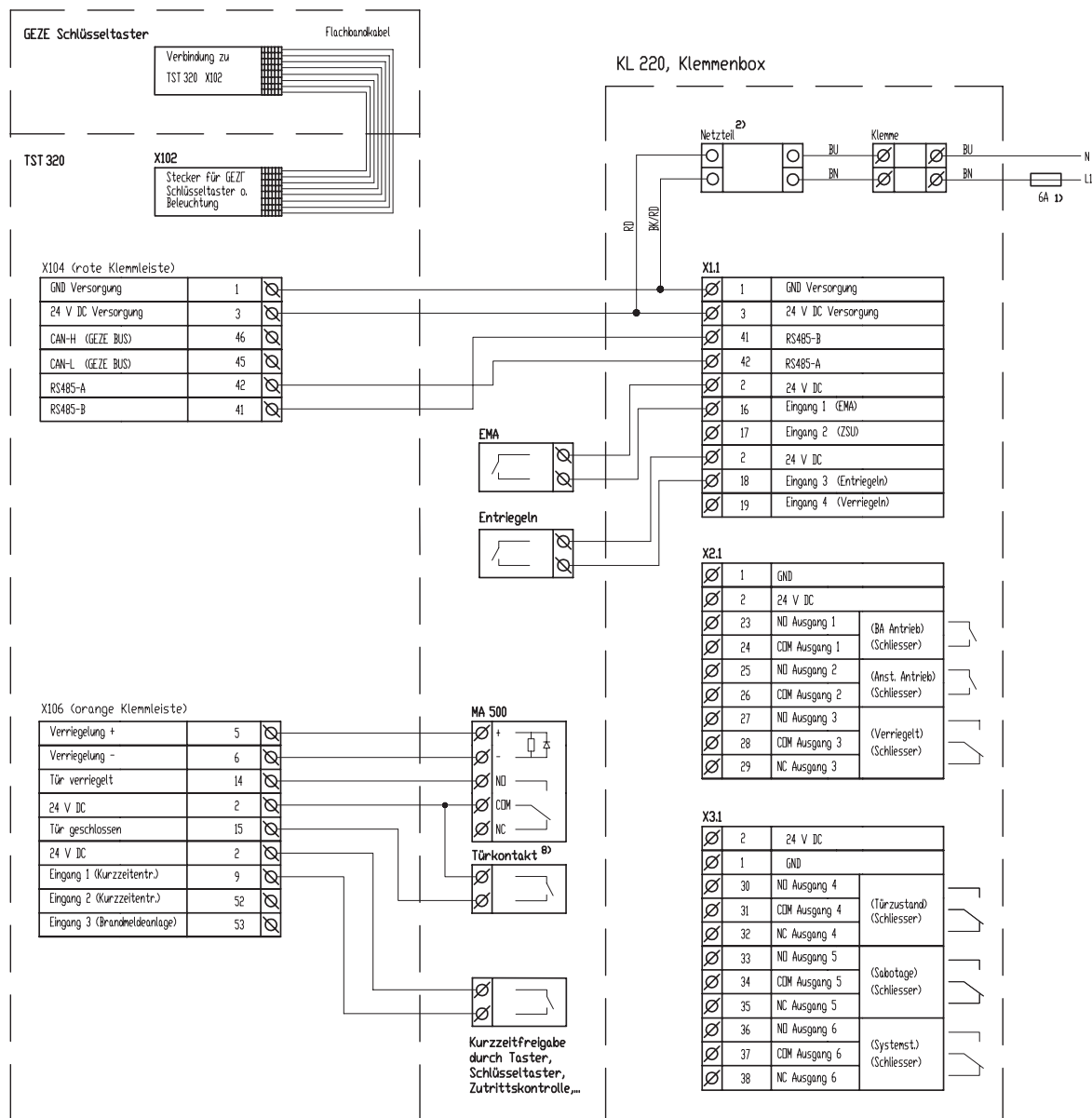
KlemmenbelegungSteck und Schraubklemmen X1, X2 und X3 max. Kabelquerschnitt: 1 mm²

Klemmenfeld	Klemme	Funktion (Werkseinstellung)	
X1.1	1	GND-Versorgung	
	3	24-V-DC-Versorgung	
	41	RS485-B, Kommunikation mit TZ 320	
	42	RS485-A, Kommunikation mit TZ 320	
	2	24 V DC	
	16	Einstellbarer Eingang 1 (EMA)	
	17	Einstellbarer Eingang 2 (ZSU)	
	2	24 V DC	
	18	Einstellbarer Eingang 3 (Entriegeln)	
	19	Einstellbarer Eingang 4 (Verriegeln)	
X2.1	1	GND	
	2	24 V DC	
	23	NO einstellbarer Ausgang 1	(BA Antrieb, Schließer) max. 1 A, 30 V DC
	24	COM einstellbarer Ausgang 1	
	25	NO einstellbarer Ausgang 2	(Anst. Antrieb, Schließer) max. 1 A, 30 V DC
	26	COM einstellbarer Ausgang 2	
	27	NO einstellbarer Ausgang 3	(Verriegelt, Schließer) max. 1 A, 30 V DC
	28	COM einstellbarer Ausgang 3	
	29	NC einstellbarer Ausgang 3	
X3.1	2	24 V DC	
	1	GND	
	30	NO einstellbarer Ausgang 4	(Türzustand, Schließer) max. 1 A, 30 V DC
	31	COM einstellbarer Ausgang 4	
	32	NC einstellbarer Ausgang 4	
	33	NO einstellbarer Ausgang 5	(Sabotage, Schließer) max. 1 A, 30 V DC
	34	COM einstellbarer Ausgang 5	
	35	NC einstellbarer Ausgang 5	
	36	NO einstellbarer Ausgang 6	(Systemst., Schließer) max. 1 A, 30 V DC
	37	COM einstellbarer Ausgang 6	
	38	NC einstellbarer Ausgang 6	

6.12.2 Klemmenbox KL 220

Die Klemmenbox KL 220 kann eingesetzt werden, um das System um vier Eingänge und sechs Ausgänge zu erweitern.

TZ 320 S

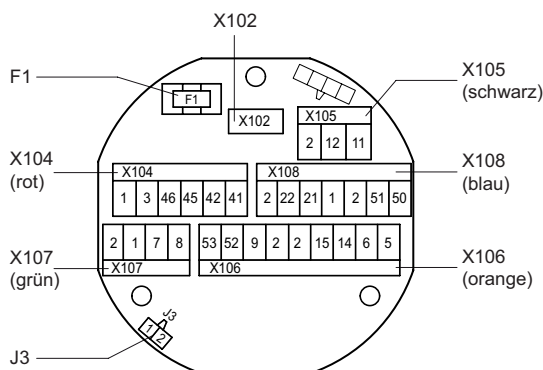


- 1) Die Netzsicherung erfolgt bauseits.
 - 2) GEZE Netzteil NT 19.2-24. 600 mA max. für Peripherie Schutzklasse II
Die Spannungsversorgung der TZ 320 muss über das Netzteil der KL 220 erfolgen.
 - 5) Brücke im Auslieferungszustand gesetzt.
Bei indirekter Freischaltung Brücke entfernen und Jumperposition J1 und J2 ändern.
 - 6) Werkseinstellung:
Bei Alarm schließt der Kontakt.
Bei Netzausfall ist der Kontakt offen.
Gesamtstromaufnahme beachten.
 - 8) Bei geschlossener Tür ist der Kontakt geschlossen.
 - 9) Bei Anschluss einer GEZE Signalhupe oder Sirene Brücke setzen.
- Alle Ausgänge und Eingänge der Türzentrale und der Klemmenbox sind über das Serviceterminal frei einstellbar
 - Alle Ausgänge können mit den gleichen Funktionen belegt werden
 - Zusätzlich kann jeder Ausgang als „Schließerkontakt“, „Öffnerkontakt“ oder als „Deaktiviert“ eingestellt werden (Schließer = Werkseinstellung)
 - Alle Eingänge können mit den gleichen Funktionen belegt werden
 - Zusätzlich kann jeder Eingang als „High aktiv“ (= Schließer), „Low aktiv“ (= Öffner) oder als „Deaktiviert“ eingestellt werden
 - „High aktiv“ = Der Eingang schaltet, sobald der Eingang geschlossen wird (Werkseinstellung)
 - „Low aktiv“ = Der Eingang schaltet, sobald der Eingang geöffnet wird
 - „Deaktiviert“ = Ausgang oder Eingang sind ohne Funktion

6.13 Schlösser

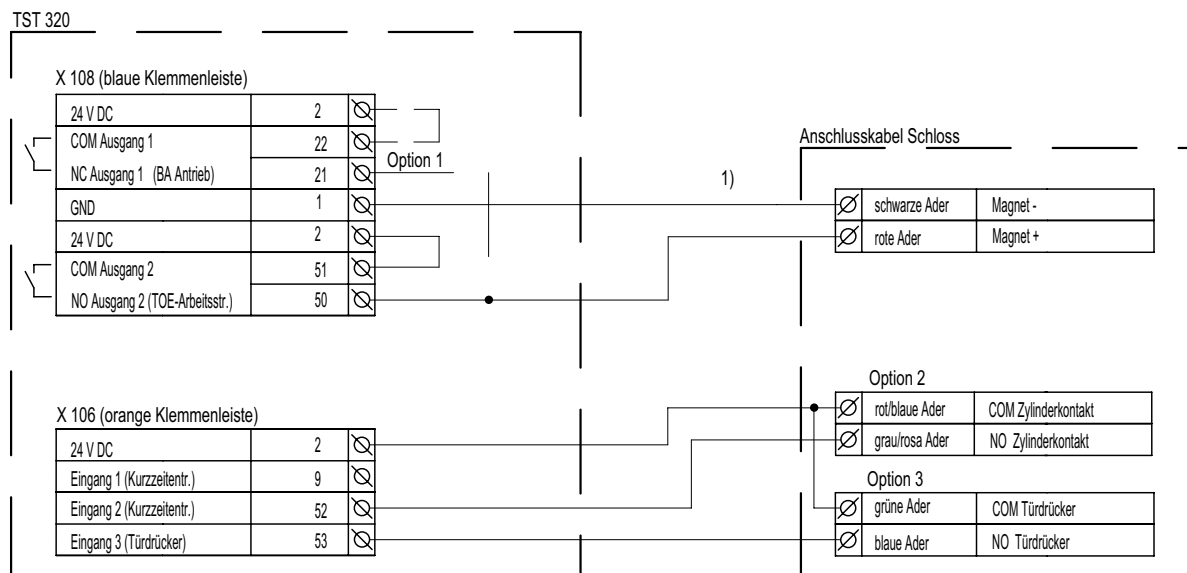


Zusätzlich die Montage- und Betriebsanleitung des Motorschlösses und des Drückersperrschlösses beachten (Nr. 103672).



6.13.1 Drückersperrschloss IQ Lock EM

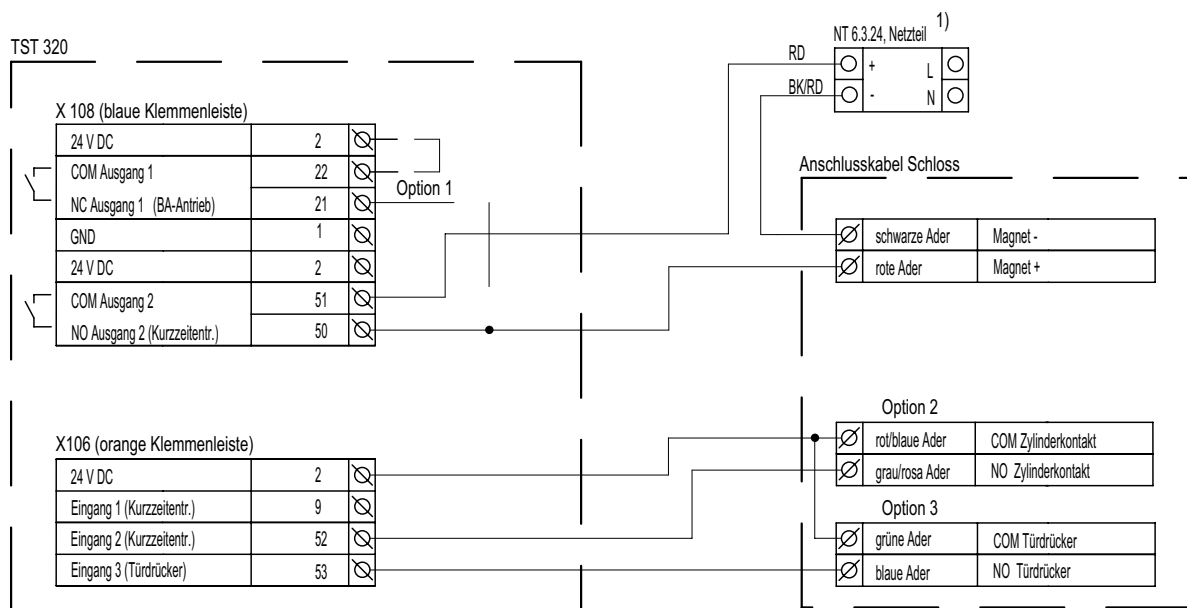
TZ 320 an IQ Lock EM (Spannungsversorgung aus TZ 320)



- 1) Die Spannungsversorgung des IQ Lock EM erfolgt über die Steuerung TST 320.
Maximale Stromaufnahme der TST 320 beachten:

Optionen:

- Wenn die Türzentrale „Dauerentriegelt“ ist und das IQ Lock EM „eingekoppelt“ sein soll, den Ausgang 1 der TZ 320 an die Spule des Magneten anschließen (rote Ader)
- Für diese Funktion den Ausgang 1 auf „BA Antrieb“ einstellen
- Der Ausgang „Zylinderkontakt“ (Adern rot/blau + grau/rosa) des IQ Lock EM kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 oder 53) angeschlossen werden
- Funktion: Durch Betätigen des Zylinders über den Schlüssel wird an der Türzentrale eine Kurzfreigabe ausgelöst
- Der Ausgang „Türdrücker“ (Ader grün + blau) des IQ Lock EM kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 oder 53) angeschlossen werden
- Funktion: Durch Betätigen der Türdrücker bei verriegelter Zentrale wird „Voralarm“ ausgelöst
- Für diese Funktion den Eingang der TZ 320 auf „Türdrücker“ einstellen

TZ 320 an IQ Lock EM (Spannungsversorgung aus separatem Netzteil)

1) Die Spannungsversorgung des IQ Lock EM erfolgt über das separate Netzteil NT6.3-24 (Nr. 109637)

Optionen:

- Wenn das IQ Lock EM „eingekoppelt“ sein soll wenn die Türzentrale „Dauerentriegelt“ ist, den Ausgang 1 der TZ 320 an die Spule des Magneten anschließen (rote Ader)
- Für diese Funktion den Ausgang 1 auf „BA Antrieb“ einstellen
- Der Ausgang „Zylinderkontakt“ (Ader rot/blau + grau/rosa) des IQ Lock EM kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 oder 53) angeschlossen werden
- Funktion: Durch Betätigen des Zylinders über den Schlüssel wird an der Türzentrale eine Kurzfreigabe ausgelöst
- Der Ausgang „Türdrücker“ (Ader grün + blau) des IQ Lock EM kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 o. 53) angeschlossen werden
- Funktion: Durch Betätigen des Türdrückers bei verriegelter Zentrale wird „Voralarm“ ausgelöst
- Für diese Funktion den Eingang der TZ 320 auf „Türdrücker“ einstellen



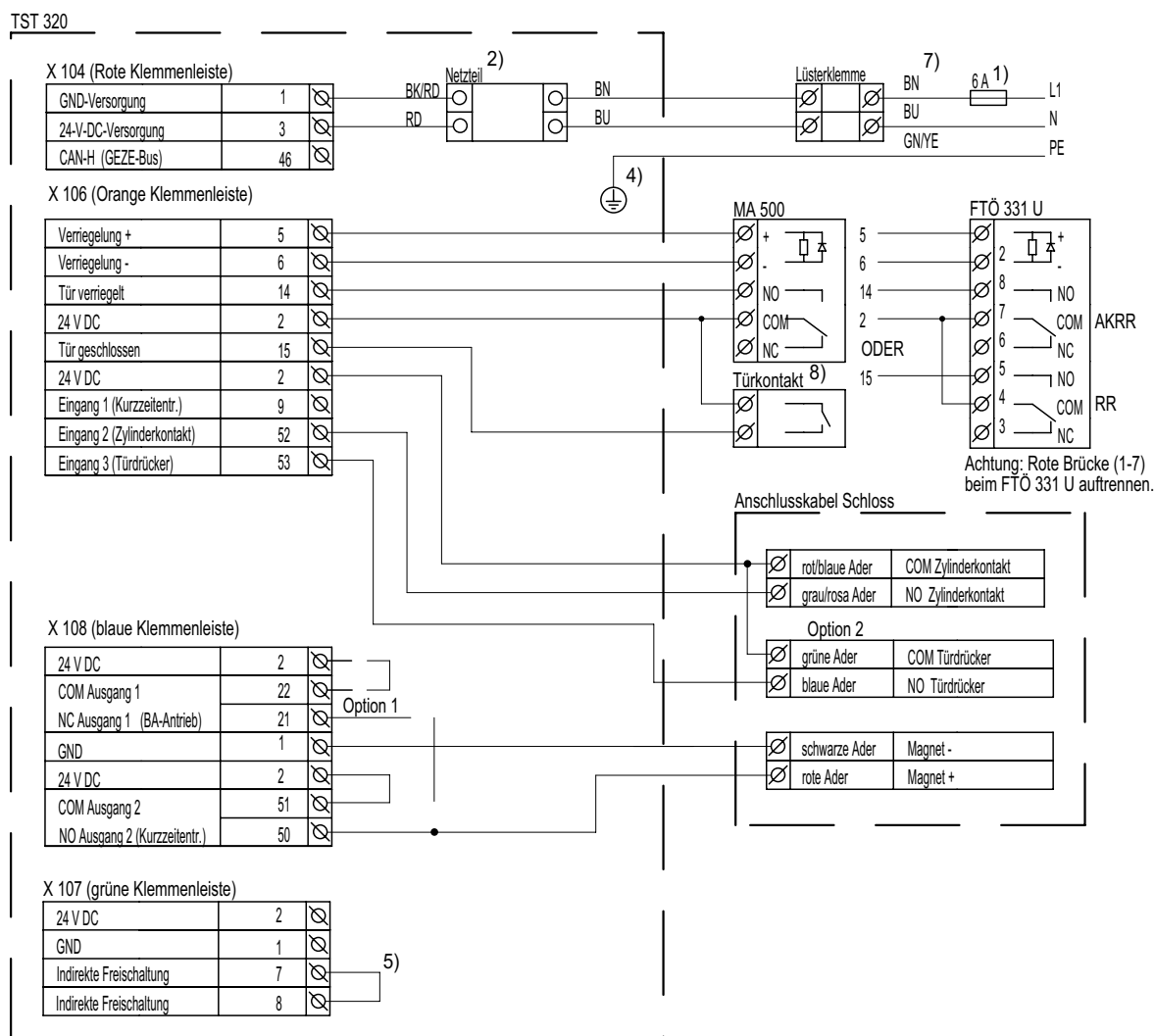
Um das Schloss für die Dauer der an der Türzentrale eingestellten KZF-Zeit einzukoppeln, den Ausgang 2 der TZ 320 auf „Kurzzeitentr.“ einstellen.

Anschluss des Kontaktschlusses IQ Lock C

IQ Lock C hat keine Spule, dadurch werden die rote und die schwarze Ader nicht angeschlossen.

Ansonsten wird das Kontaktschloss IQ Lock C identisch zum Drückersperrschloss IQ Lock EM angeschlossen.

TZ 320 an IQ Lock EM (Steuerung über Zylinderkontakt)



Für Hinweise zum Anschlussplan siehe Seite 43

Bei dieser Variante ist kein Schlüsseltaster an der Türzentrale erforderlich. Die Betriebsartumstellung (Entriegeln/Verriegeln/Kurzzeitentriegeln) erfolgt über den Zylinderkontakt.

Dauer der Betätigung / Ausgangszustand	Verriegelt	Entriegelt	Alarm
< 3s	KZF	keine Zustandsveränderung	keine Zustandsveränderung
3s - 9s	Entriegelt	Verriegelt	Alarm quittiert
10s	Servicemode	Servicemode	Servicemode



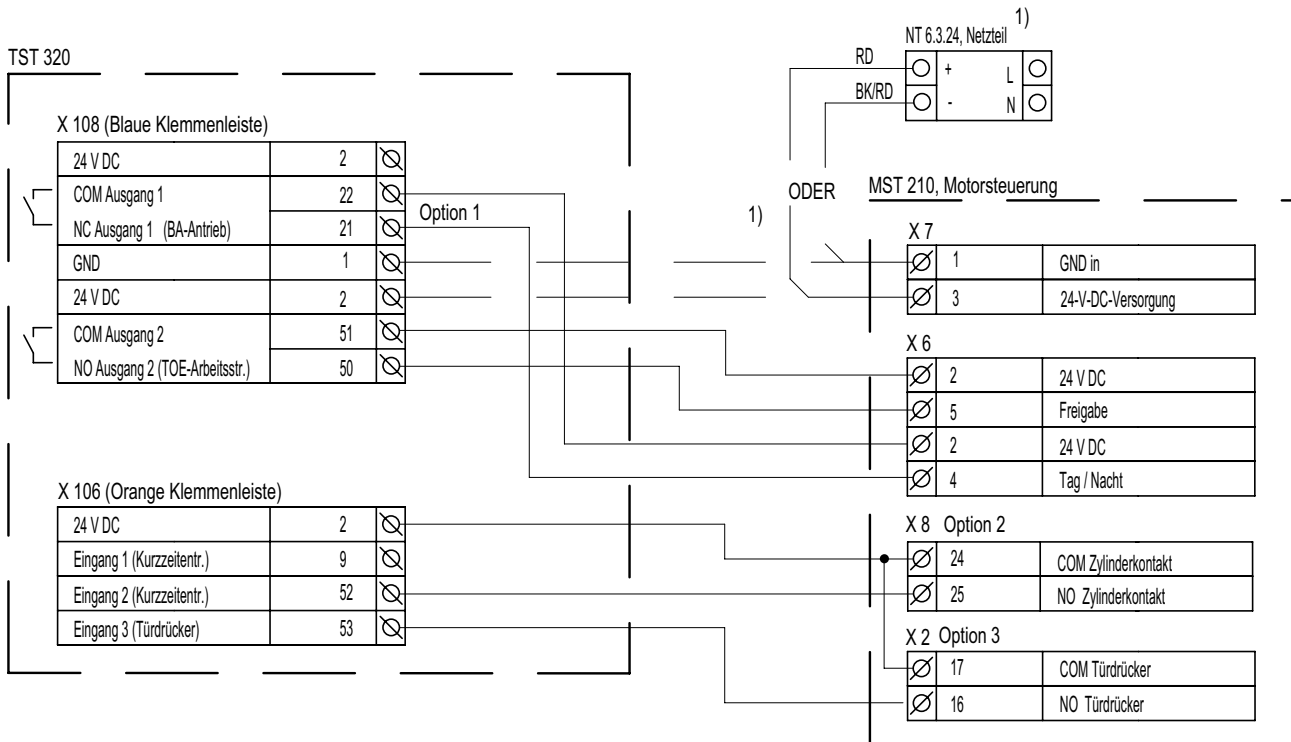
- Um einen Alarm zu quittieren, muss der Kontakt > 3 Sekunden betätigt werden.
- Aus dem Zustand „entriegelt“ wird bei einem Kontakt < 3 Sekunden eine Kurzzeitentriegelung ausgelöst.

Optionen:

- Wenn das IQ Lock EM „eingekoppelt“ sein soll und die Türzentrale „Dauerentriegelt“ ist, den Ausgang 1 der TZ 320 an die Spule des Magneten anschließen (rote Ader)
Für diese Funktion den Ausgang 1 auf „BA Antrieb“ einstellen
- Der Ausgang „Türdrücker“ (Ader grün + blau) des IQ Lock EM kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 o. 53) angeschlossen werden
Funktion: Durch Betätigen des Türdrückers bei verriegelter Zentrale wird „Voralarm“ ausgelöst.
Für diese Funktion den Eingang der TZ 320 auf „Türdrücker“ einstellen

6.13.2 Motorschloss IQ Lock EL

TZ 320 an IQ Lock EL



1) Spannungsversorgung des IQ Lock EL aus separatem Netzteil NT 6.3-24 Nr. 109637 oder aus der Steuerung TZ 320.

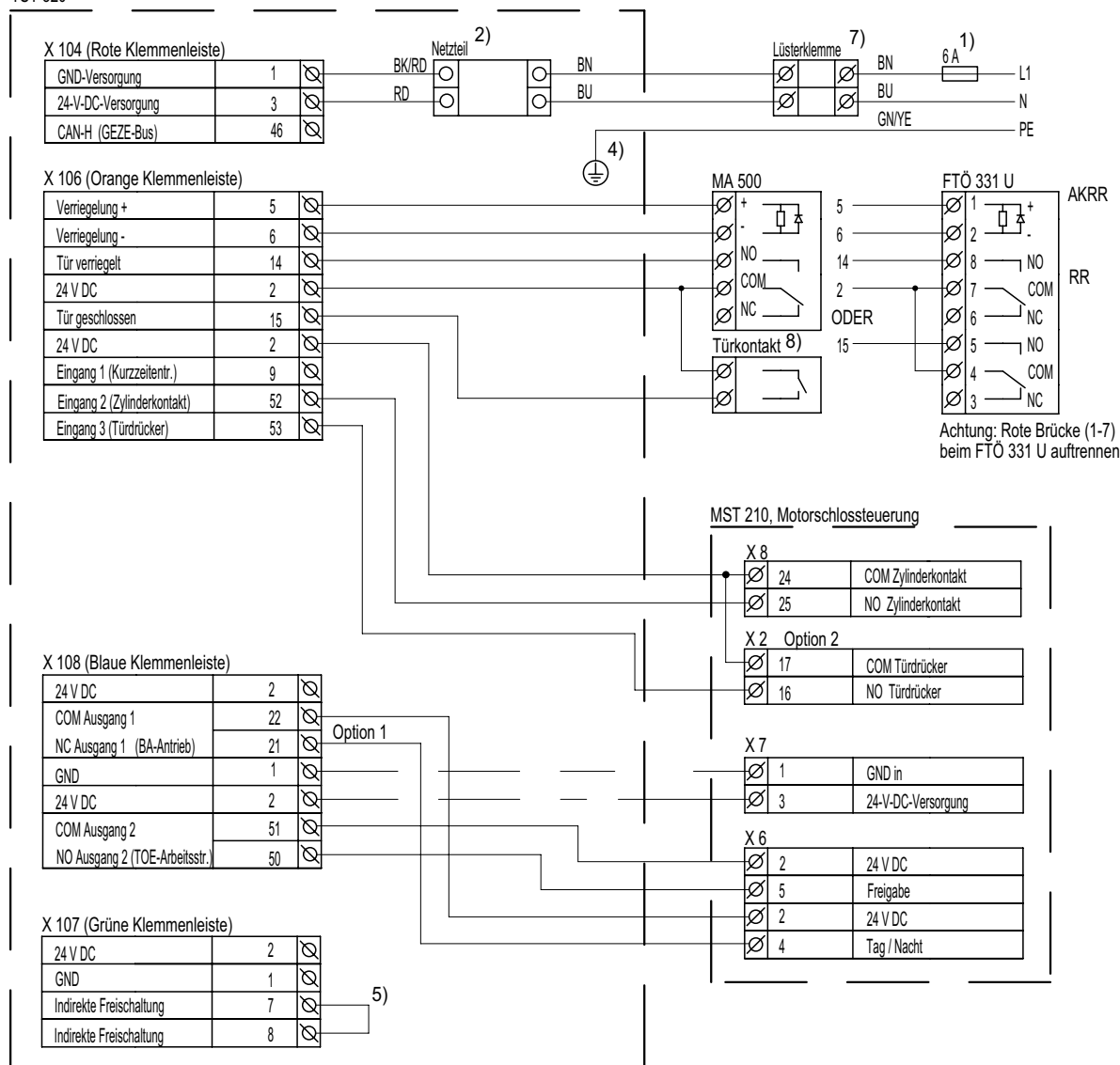
Auf die maximale Stromaufnahme der TZ 320 achten.

Optionen:

- Wenn die Türzentrale „Dauerentriegelt“ ist, und das Motorschloss auf Betriebsart „Tag“ stehen soll, den Ausgang 2 der TZ 320 an den Eingang „Tag/Nacht“ des IQ Lock EL anschließen.
Für diese Funktion den Ausgang 1 auf „BA Antrieb“ einstellen.
- Der Ausgang „Zylinderkontakt“ (Klemme 24 + 25) des IQ Lock EL kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 o 53) angeschlossen werden.
Funktion: Durch Betätigen des Zylinders über den Schlüssel wird an der Türzentrale eine Kurzfreigabe ausgelöst.
Für diese Funktion den Eingang 2 auf „Kurzzeitentr.“ einstellen.
- Der Ausgang „Türdrücker“ (Klemmen 16 + 17) des IQ Lock EL kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 o. 53) angeschlossen werden.
Funktion: Durch Betätigen des Türdrückers bei verriegelter Zentrale wird „Voralarm“ ausgelöst.
Für diese Funktion den Eingang 3 der TZ 320 auf „Türdrücker“ einstellen.

TZ 320 an MST 210 (Steuerung über Zylinderkontakt)

TST 320



Bei dieser Variante ist kein Schlüsseltaster an der Türzentrale erforderlich. Die Betriebsartumstellung (Entriegeln/Verriegeln/Kurzzeitentriegeln) erfolgt über den Zylinderkontakt.

Betätigen des Zylinders:

Dauer der Betätigung / Ausgangszustand	Verriegelt	Entriegelt	Alarm
< 3s	KZF	keine Zustandsveränderung	keine Zustandsveränderung
3s - 9s	Entriegelt	Verriegelt	Alarm quittiert
10s	Servicemode	Servicemode	Servicemode



Um einen Alarm zu quittieren, muss der Kontakt > 3 Sekunden betätigt werden.

Aus dem Zustand „entriegelt“ wird bei einem Kontakt < 3 Sekunden eine Kurzzeitentriegelung ausgelöst.

Optionen:

- Wenn die Türzentrale „Dauerentriegelt“ ist und das IQ Lock EL auf Betriebsart „Tag“ stehen soll, den Ausgang 2 der TZ 320 an den Eingang „Tag/Nacht“ der IQ Lock EL anschließen.
Für diese Funktion den Ausgang 1 auf „BA Antrieb“ einstellen.
- Der Ausgang „Türdrücker“ (Klemme 16 + 17) der IQ Lock EL kann an einen einstellbaren Eingang der TZ 320 (Klemmen 2 + 52 o. 53) angeschlossen werden.
Funktion: Durch Betätigen des Türdrückers bei verriegelter Zentrale wird „Voralarm“ ausgelöst.
Für diese Funktion den Eingang der TZ 320 auf „Türdrücker“ einstellen.

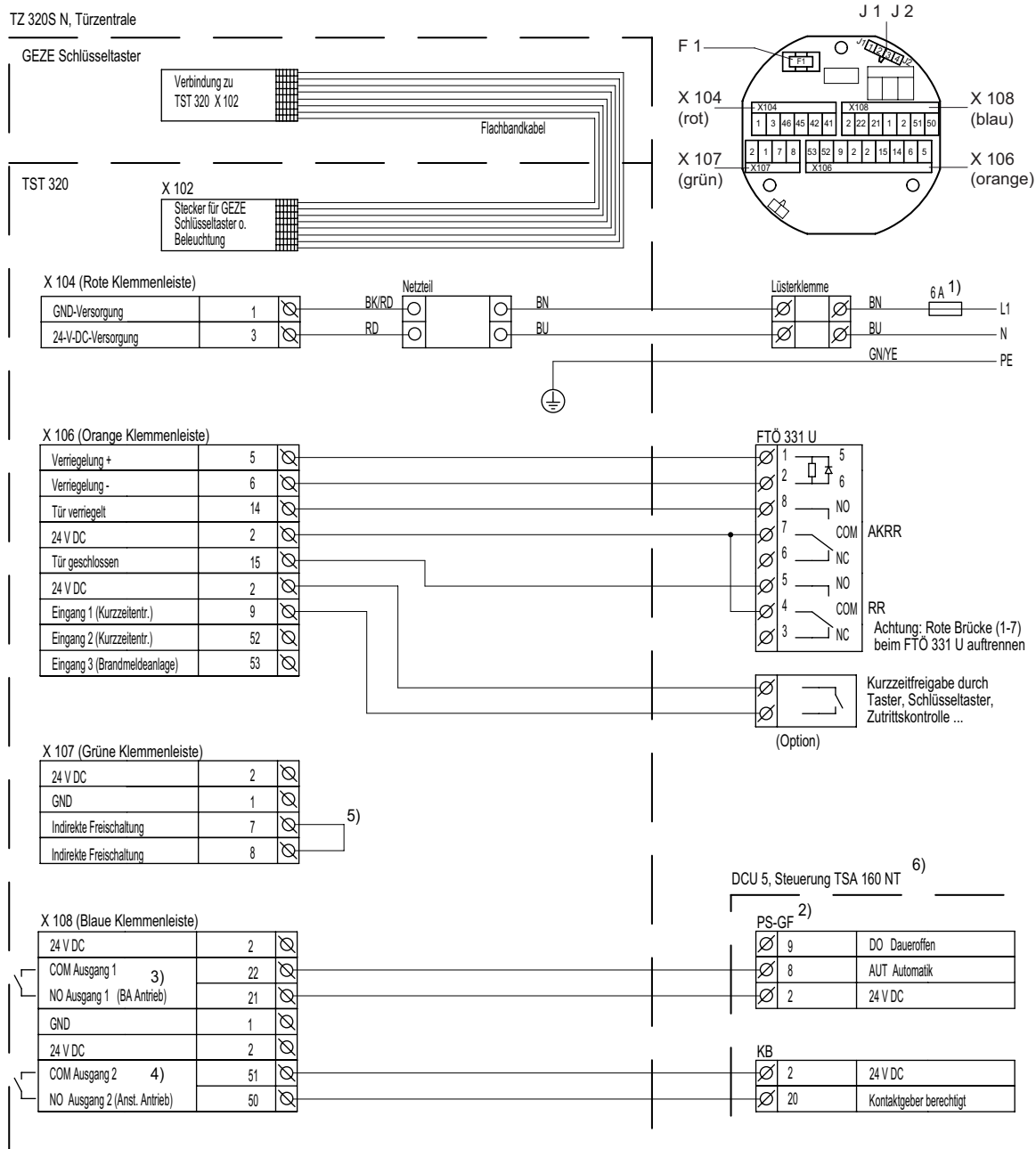
6.14 Drehtürantriebe

6.14.1 Drehtürantrieb TSA 160 NT



Zusätzlich den Anschlussplan DCU 5 zu TSA 160 NT, Mat.-Nr. 120062, beachten.

TSA 160 NT an TZ 320



- 1) Die Netzsicherung erfolgt bauseits.
- 2) Bei 2-flg. Türantrieben an der Steuerung des Gangflügels anschließen.
- 3) Ausgang 1 auf „Betriebsart Türantrieb“ und Kontaktart „Schließer“ einstellen.
- 4) Ausgang 2 auf „Ansteuerung Türantrieb“ und Kontaktart „Schließer“ einstellen.
- 5) Brücke im Auslieferungszustand gesetzt.
Bei indirekter Freischaltung Brücke entfernen.
- 6) Internen Programmschalter abklemmen.

Funktion:

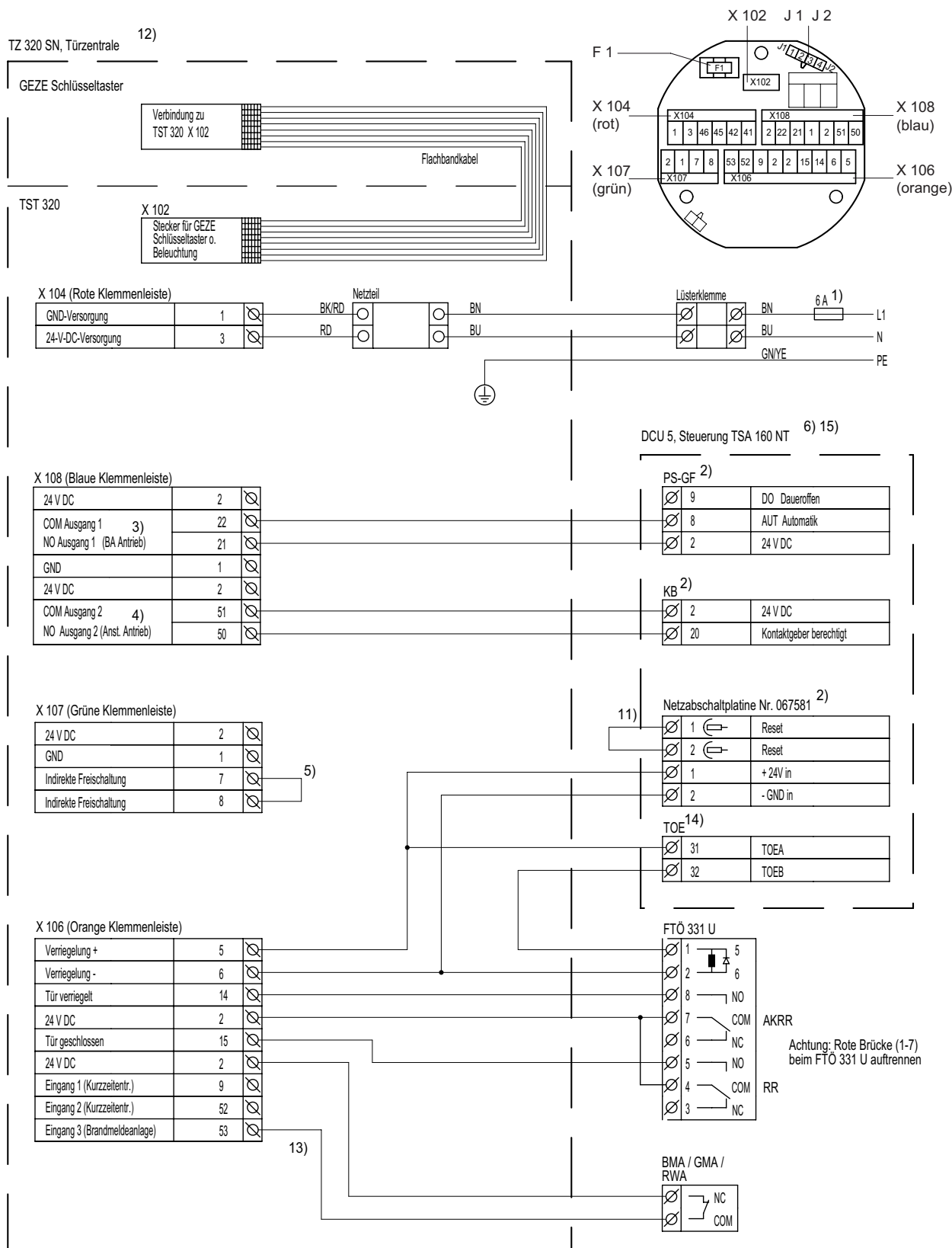
RWS verriegelt

- Der Drehtürantrieb ist in Betriebsart „Nacht“.
Durch Auslösen der Kurzzeitfreigabe an der TZ 320 wird der Antrieb angesteuert.
Nach Ablauf der am Antrieb eingestellten Offenhaltezeit schließt die Tür und die Zentrale verriegelt.
- Kurzzeitentriegelungszeit der TZ 320 länger einstellen als die Offenhaltezeit am Antrieb.

RWS entriegelt

- Der Antrieb ist in Betriebsart „Automatik“.
Die am Antrieb angeschlossenen Ansteuerelemente sind aktiv.
- Am Antrieb dürfen keine Programmschalter angeschlossen werden, da die Steuerung der Betriebsarten von der Türzentrale übernommen wird.
Ab Software-Version DCU 5 V2.1 und der Hardware-Version DCU 500 Rev. B können am Antrieb die Programmschalter DPS und TPS angeschlossen werden.
Bei Anschluss eines Programmschalters DPS oder TPS, den Ausgang 1 der Türzentrale (BA-Antrieb) an den einstellbaren Eingang PE1 oder PE2 anschließen.
An der DCU 5 den Eingang PE auf „Nacht“ einstellen.
An der TZ 320 den Ausgang 1 auf „Öffner“ einstellen.

TSA 160 NT invers an TZ 320



- 1) Die Netzsicherung erfolgt bauseits.
- 2) Bei 2-flg. Türantrieben an der Steuerung des Gangflügels anschließen.
- 3) Ausgang 1 = „Betriebsart Türantrieb“
- 4) Ausgang 2 = „Ansteuerung Türantrieb“
- 5) Brücke im Auslieferungszustand gesetzt.
Bei indirekter Freischaltung Brücke entfernen.

- 6) Internen Programmschalter abtrennen.
Am Antrieb dürfen keine externen Programmschalter angeschlossen werden.
- 10) Bei der Kombination RWS mit Inversantrieb übernimmt der Inversantrieb die Steuerung des Fluchttüröffners.
Bei 2-flg. Antrieben den Fluchttüröffner jeweils am entsprechenden Antrieb anschließen.
- 11) Reset-Eingang brücken.
- 12) Parameter „Einstellung Zentrale“ - „Automatik invers“ = „vorhanden“
- 13) Eingang 3 = „Brandmeldeanlage“ und „Low aktiv“
Beim Einstellen muss folgende Reihenfolge berücksichtigt werden:
 1. Eingang auf „Deaktiviert“ setzen.
 2. Öffnerkontakt anschließen.
 3. Eingang auf „Low aktiv“ setzen.
- 14) Am Antrieb Parameter „9“ (Türöffner) auf Wert „02“ (Ruhestrom-Türöffner) oder „05“ (Ruhestrom mit Zudruck vor Öffnen) setzen.
- 15) Am Antrieb Parameter „16“ (Antriebstyp) auf Wert „01“ (TSA160NT invers) setzen.

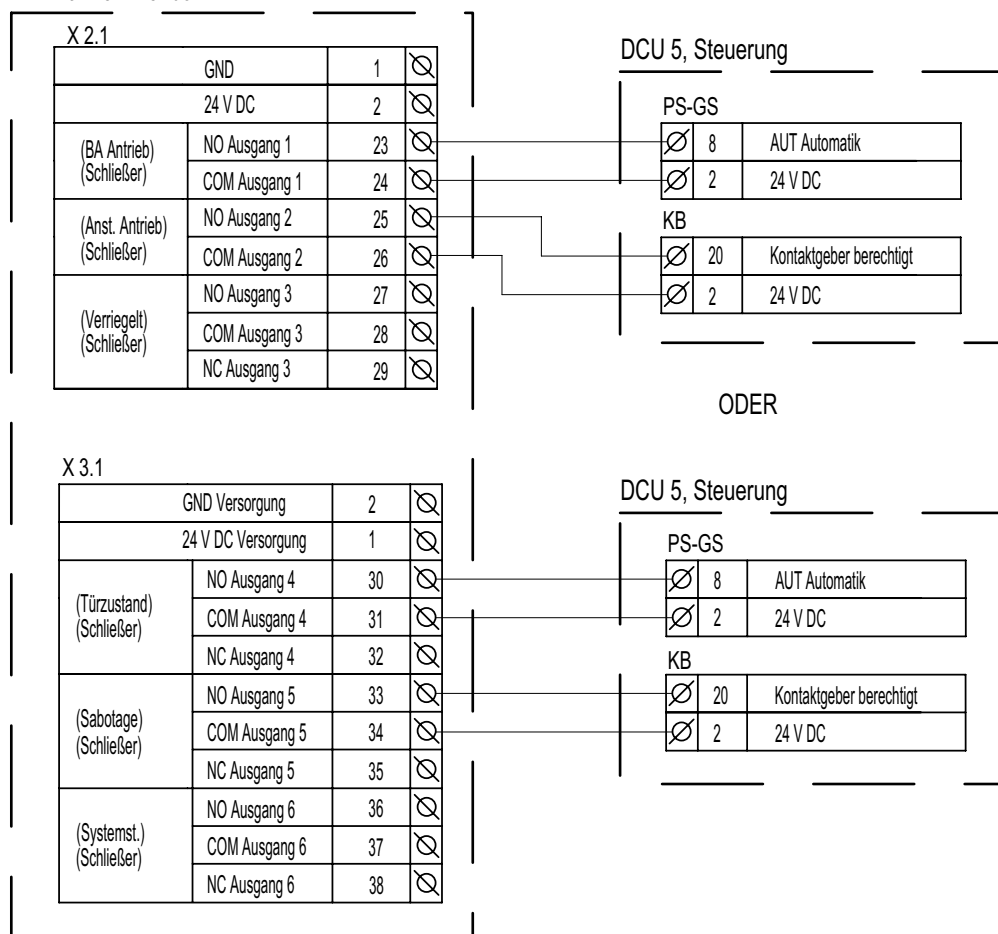
Die Spannungsversorgung der Netzabschaltplatine erfolgt über die Klemmen 5 + 6 der TZ 320. Der Fluchttüröffner wird über die Klemmen 5 + 6 mitversorgt. Zur Ansteuerung durch den Antrieb ist die Versorgung über den „Ausgang TOE“ des Antriebs geschleift.

Durch Betätigen der Nottaste wird die F-Abschaltplatine abgeschaltet und der Fluchttüröffner wird stromlos geschaltet. Die Tür öffnet durch Federkraft.

Optional kann am Antrieb eingestellt werden, ob der Antrieb die Tür in Geschlossenlage zuhalten soll (Parameter 17, Magnetventil).

TSA 160 NT an Klemmenbox KL 220

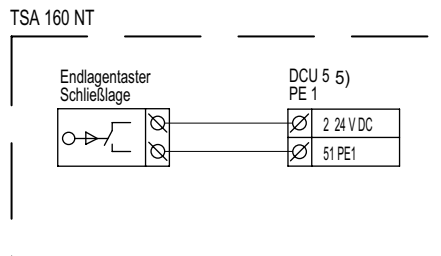
KL 220 Klemmenbox



Sind an der TZ 320 nicht genügend Ausgänge für den Anschluss des TSA vorhanden, die Ausgänge 1 - 6 der Klemmenbox verwenden. Die Einstellung der Ausgänge ist identisch mit den Einstellungen der Türzentrale.

Bei Ausgängen mit Wechselrelais (Ausgänge 4, 5 und 6) die Klemmen COM und NO verwenden.

Abschaltung Antrieb in Schließanlage

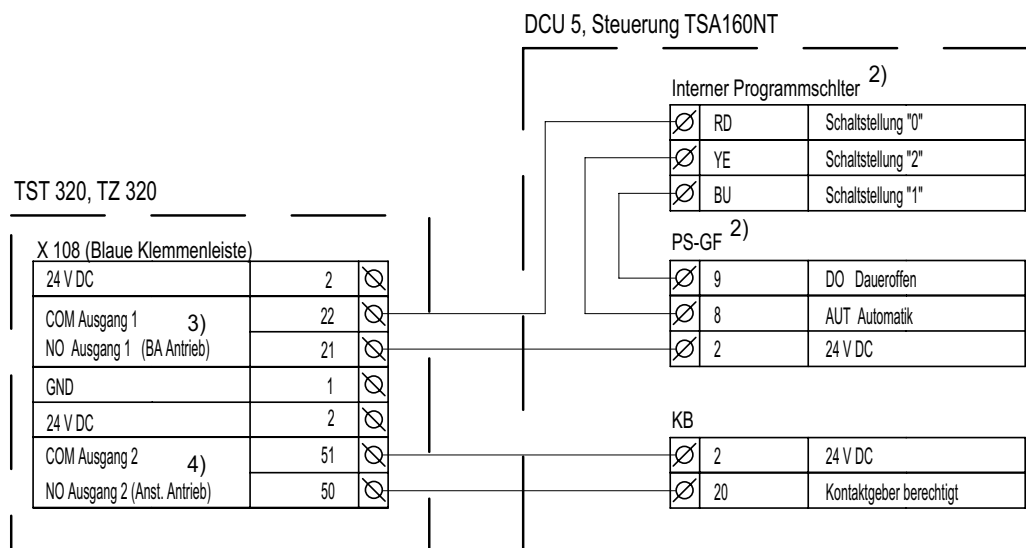


- 5) Wenn für den Endlagentaster „Schließlage“ verwendet wird, den Parameter „12“ (Eingang PE1) auf „01“ („Schließlage“) setzen.
Ohne Endlagentaster den Parameter „12“ auf „00“ setzen (Werkseinstellung).

Wird die Türzentrale im verriegelten Zustand angesteuert (Antrieb in Betriebsart „Nacht“), sind die Sicherheits-sensorleisten 10 Sekunden aktiv, nachdem die Tür mit dem Schließvorgang begonnen hat.

Um weitere nicht gewollte Ansteuerungen zu vermeiden und keinen Alarmzustand auszulösen, den Antrieb in Geschlossenlage abschalten. Für diese Funktion ist die Zusatz-Endschaltereinheit Nr. 071154 erforderlich.

Daueroffen über internen Programmschalter



- 2) Bei 2-flg. Türantrieben an der Steuerung des Gangflügels anschließen.
3) Ausgang 1 auf „Betriebsart Türantrieb“ einstellen.
4) Ausgang 2 auf „Ansteuerung Türantrieb“ einstellen.

Um am Antrieb die Betriebsart „Daueroffen“ einzurichten, den internen Programmschalter (in Verbindung mit RWS abgeklemmt) oder digitale Programmschalter verwenden.

Funktion:

RWS verriegelt

- Antrieb in Betriebsart „Nacht“
- Programmschalter ohne Funktion

RWS entriegelt

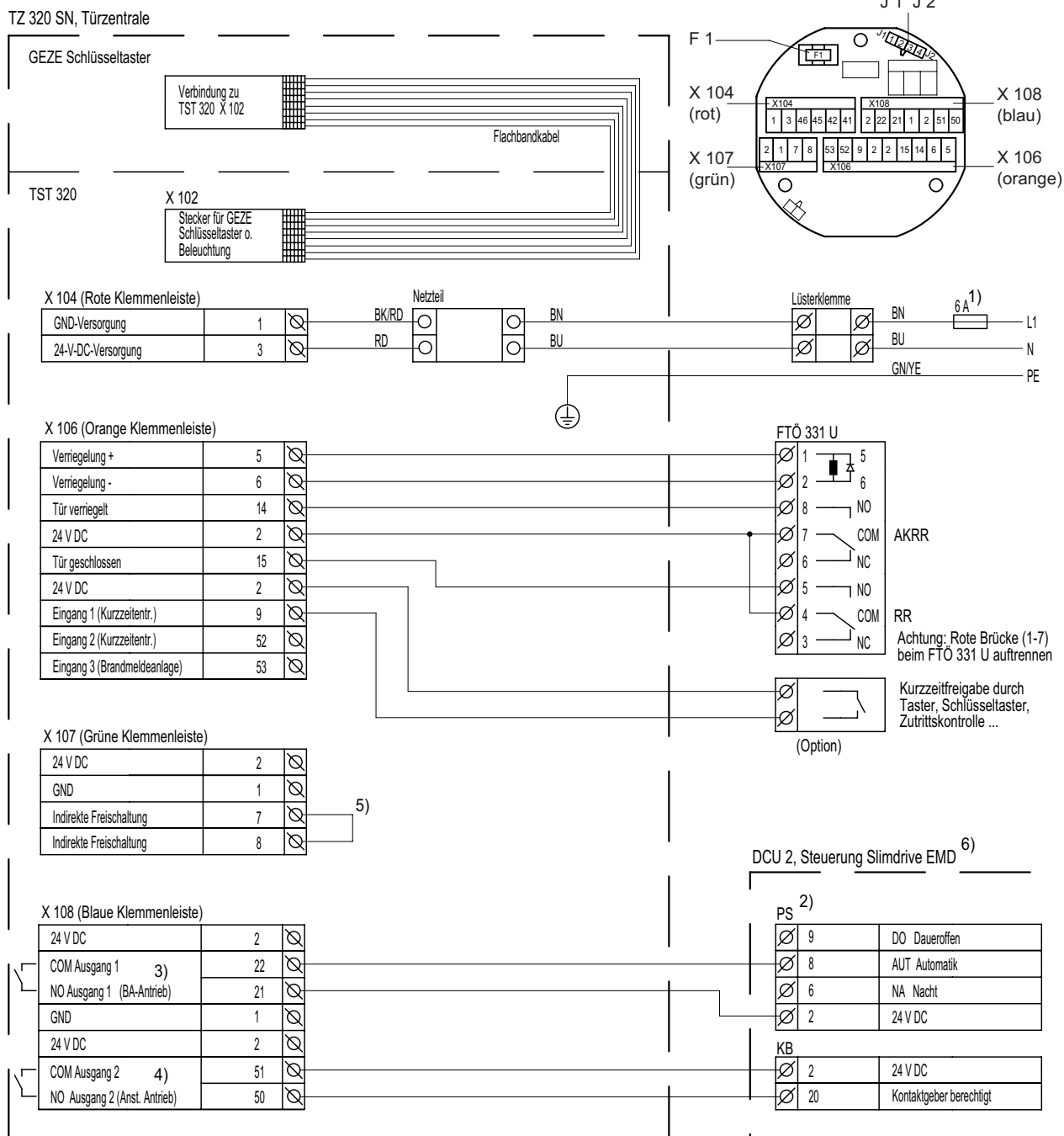
- Int. Programmschalter auf Stellung „1“ = Antrieb „Daueroffen“
- Int. Programmschalter auf Stellung „2“ = Antrieb „Automatik“
- Int. Programmschalter auf Stellung „0“ = Antrieb „Nacht“

6.14.2 Drehtürantrieb Slimedrive EMD



Zusätzlich den Anschlussplan DCU 2 zu Slimdrive EMD, Mat.-Nr. 107579, beachten.

Slimedrive EMD an TZ 320



- 1) Die Netzsicherung erfolgt bauseits.
- 2) Bei 2-flg. Türantrieben an der Steuerung des Gangflügels anschließen.
- 3) Ausgang 1 auf „Betriebsart Türantrieb“ einstellen.

- 4) Ausgang 2 auf „Ansteuerung Türantrieb“ einstellen.
- 5) Brücke im Auslieferungszustand gesetzt.
Bei indirekter Freischaltung Brücke entfernen.
- 6) Internen Programmschalter abklemmen.

Funktion:

RWS verriegelt

- Der Drehtürantrieb ist in Betriebsart „Nacht“.
Durch Auslösen der Kurzzeitfreigabe an der TZ 320 wird der Antrieb angesteuert.
Nach Ablauf der am Antrieb eingestellten Offenhaltezeit schließt die Tür und die Zentrale verriegelt.
- Kurzzeitentriegelungszeit der TZ 320 länger einstellen als die Offenhaltezeit am Antrieb.

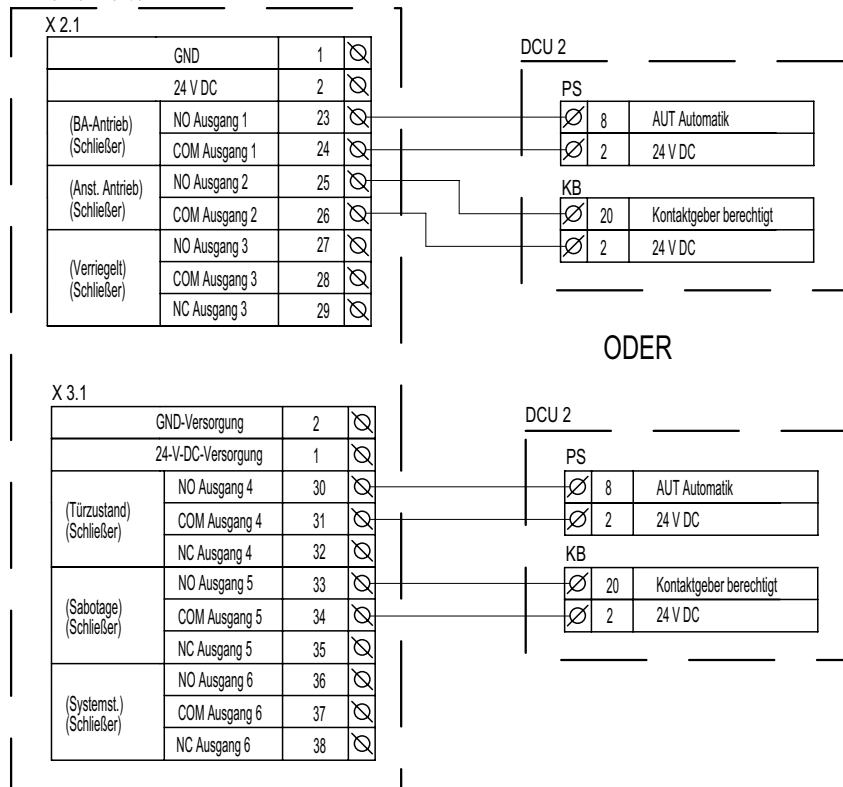
RWS entriegelt

- Der Antrieb ist in Betriebsart „Automatik“.
Die am Antrieb angeschlossenen Ansteuerelemente sind aktiv.

Am Antrieb können die Programmschalter DPS und TPS angeschlossen werden (siehe Seite 75).

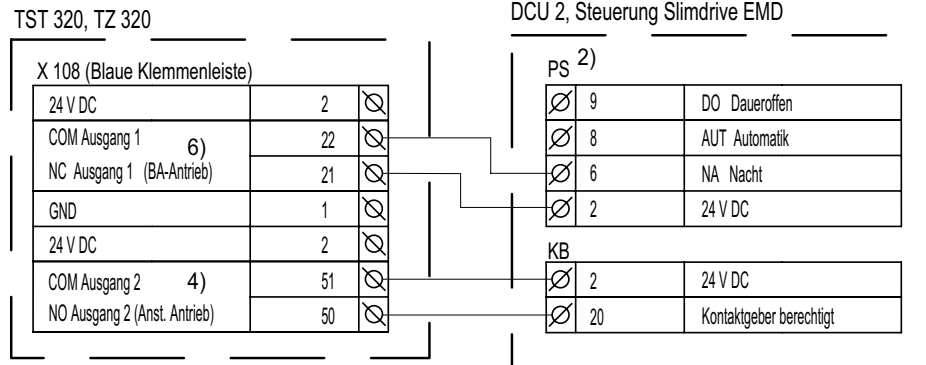
Slimdrive EMD an Klemmenbox KL 220

KL 220 Klemmenbox



Sind an der TZ 320 nicht genügend Ausgänge für den Anschluss des EMD vorhanden, die Ausgänge 1 - 6 der Klemmenbox verwenden. Die Einstellung der Ausgänge ist identisch mit den Einstellungen der Zentrale. Für die Ausgänge mit Wechselrelais (Ausgänge 4, 5 und 6) die Klemmen COM und NO verwenden.

Displayprogrammschalter DPS; MPS und Tastenprogrammschalter TPS an DCU 2



- 2) Bei 2-flg. Türantrieben an der Steuerung des Gangflügels anschließen.
- 4) Ausgang 2 auf „Ansteuerung Türantrieb“ einstellen.
- 6) Ausgang 1 auf „Betriebsart Türantrieb“ und „Öffner“ einstellen.

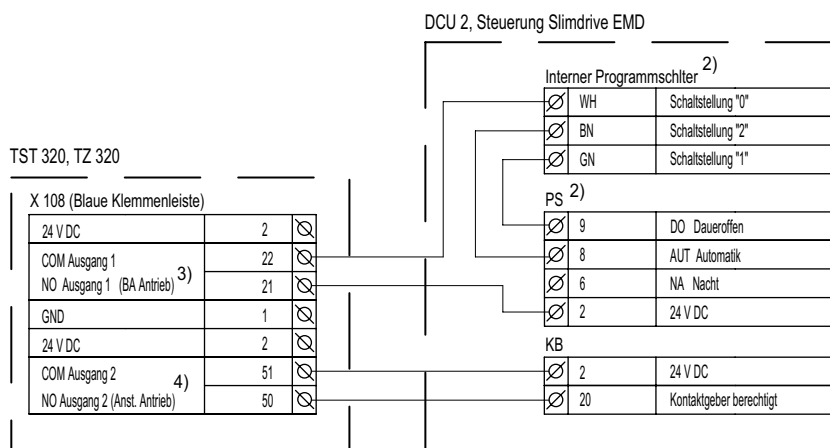
Am Antrieb können nur der Tastenprogrammschalter (TPS) oder der Displayprogrammschalter (DPS) oder der Mechanische Programmschalter (MPS) angeschlossen werden.

Ist die Türzentrale verriegelt, ist der DPS ohne Funktion.

Ist die Türzentrale entriegelt, gilt die am DPS eingestellte Betriebsart.

- Ausgang 1 der TZ 320 an die Klemme „Nacht“ des EMD anschließen.
- Das Ausgangsrelais 1 auf „Öffner“ einstellen.

Daueroffen über internen Programmschalter



- 2) Bei 2-flg. Türantrieben an der Steuerung des Gangflügels anschließen.
- 3) Ausgang 1 auf „Betriebsart Türantrieb“ und „Schließer“ einstellen.
- 4) Ausgang 2 auf „Ansteuerung Türantrieb“ einstellen.

Um am Antrieb die Betriebsart „Daueroffen“ einzurichten, den internen Programmschalter (in Verbindung mit RWS abgeklemmt) oder digitale Programmschalter verwenden.

Funktion:

RWS verriegelt

- Antrieb in Betriebsart „Nacht“
- Programmschalter ohne Funktion

RWS entriegelt

- Int. Programmschalter auf Stellung „1“ = Antrieb „Daueroffen“
- Int. Programmschalter auf Stellung „2“ = Antrieb „Automatik“
- Int. Programmschalter auf Stellung „0“ = Antrieb „Nacht“

7 Anhang

7.1 Prüfliste zur Inbetriebnahme

	Ja	Nein	Nicht vorhanden
Stromversorgung in Ordnung			
Oberkante aller Nottasten zwischen 850 mm und 1200 mm ab OKFF			
Kennzeichnung für alle Nottasten angebracht			
Kabelverlegung nach DIN VDE 0833, sabotagegeschützt			
Alle Schrauben der Magnetbefestigung angezogen			
Gummipuffer an Schrauben der Haftgegenplatte in Ordnung			
Magnetflächen gereinigt			
Lichter Türdurchgang mindestens 2000 mm			
Fluchttüröffner ordnungsgemäß montiert			
Alle Kabel angeschlossen, freie Kabel isoliert			
Freischaltung funktioniert			
Jumper für indirekte Freischaltung richtig gesteckt (J1, J2)			
Beleuchtung in Nottaste leuchtet			
Funktion „Nottaste“ in Ordnung			
Funktion „zentrale Nottaste“ in Ordnung			
Sabotagekontakte funktionieren			
Entriegelung über Schlüsseltaster funktioniert			
Verriegelung über Schlüsseltaster funktioniert			
Zwangsverriegelung über EMA funktioniert			
Rückmeldung von Magnet und/oder Türöffner funktioniert			
Zusätzliche Türkontakte funktionieren			
LED Türflügel offen/geschlossen funktioniert			
LED Tür verriegelt/entriegelt funktioniert			
LED Alarm/Störung funktioniert			
Bus funktioniert, Jumper richtig gesteckt (J3)			
Relais „Zentrale“ funktioniert (je nach Programmierung)			
Relais „Klemmenbox“ funktioniert (je nach Programmierung)			
Schleusenfunktion in Ordnung			
Magnete funktionieren, Türöffner verriegeln			
Zeitdauer „Voralarm“ in Ordnung			
Zeitdauer „Kurzzeitfreigabe“ in Ordnung			
Zeitdauer „Alarm“ in Ordnung			
Summer funktioniert (je nach Programmierung)			
Alle Zutrittsmöglichkeiten in Ordnung (Zugangskontrolle usw.)			
Fluchtweg in Ordnung			
Äußerer Schlüsseltaster in Ordnung			
Externer Alarmgeber / externe Alarmgeberkombination funktioniert			
Notstromversorgung USV funktioniert			
Tableaeinheit funktioniert, Visualisierung in Ordnung			
Meldungen an übergeordneten GLT			
Richtige Kabelverlegung bei indirekter Freischaltung			

7.2 Glossar

Direkte Freischaltung (gemäß EltVTR)

Sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung durch einen Öffnerkontakt bei Betätigen der Nottaste.

Indirekte Freischaltung (gemäß EltVTR)

Sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung, wenn bei Betätigen der Nottaste durch den Öffnerkontakt ein weiterer Schaltvorgang ausgelöst wird, der dann die Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung unterbricht.

Entriegelung (gemäß EltVTR):

Nicht sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung, z. B. durch einen Schlüsseltaster.

Notentriegelung (gemäß EltVTR):

Nicht sicherheitsrelevante Unterbrechung der Stromversorgung zur elektrischen Verriegelung, z. B. durch eine Gefahrenmeldeanlage (GMA) oder eine ähnliche automatische Auslösevorrichtung.

Voralarm:

Wird bei einer Begehung die Freigabezeit überschritten, wird ein akustisches Signal ausgegeben. Dadurch wird der Nutzer darauf aufmerksam gemacht, dass eine Zeitüberschreitung stattgefunden hat. Die Dauer des Voralarms ist im Bereich 0s - 10min einstellbar. Schließt man die Tür während eines anstehenden Voralarmes so wird diese automatisch verriegelt und der Voralarm zurückgesetzt.

Türalarm:

Wird die Voralarmzeit ebenfalls überschritten, so wird der s. g. Türalarm ausgelöst. Der kann über den integrierten Schlüsseltaster oder alle Eingänge „Kurzzeitentriegelung“ sowie über das Tableau TE 220 oder die Visualisierung VAT 220 SN zurückgesetzt werden. Schließt man die Tür bei anstehendem Türalarm, so wird diese verriegelt und kann erst wieder entriegelt werden, wenn der Alarm zurückgesetzt wurde (außer bei Betätigung der Nottaste). Türalarm erfolgt auch nach einem „Türaufbruch“, wenn die Türe gewaltsam ohne vorherige Freigabe geöffnet wird.

Abbruch der Kurzzeitfreigabe:

Bei Abbruch verriegelt die Tür vorzeitig, wenn die Türe geschlossen wird und die Freigabezeit noch nicht abgelaufen ist. Es kann somit verhindert werden, dass die Tür für unberechtigte Personen begehbar ist nachdem jemand die Tür begangen hat.

Die Einstellung **ABBRUCH** kann über das Servicemenü deaktiviert werden. Dann bleibt die Tür immer für die Dauer der eingestellten Zeit entriegelt. Über den Schlüsseltaster kann die Freigabezeit durch erneutes Betätigen vorzeitig beendet werden.

Nachtriggern der Kurzzeitfreigabe:


Wird während der Freigabezeit erneut eine Kurzzeitfreigabe ausgelöst, beginnt die Freigabezeit von vorne an zu laufen.

Die Einstellung **NACHTRIGGERN** kann über das Servicemenü deaktiviert werden. Wird dann bei laufender Freigabezeit mit dem internen Schlüsseltaster oder einem programmierbaren Eingang nochmals eine KZF ausgelöst, verriegelt die Anlage wieder.

7.3 Datenblätter

7.3.1 Türzentrale TZ 320 UP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Türzentrale TZ 320 UP (Standardvariante) Türzentrale TZ 322 UP (ohne Nottaste)
Funktion	Überwachung und Steuerung einer Rettungswegtür
Abmessungen	55 x 55 x 47 (B x H x T) B x H: Schlaghaube T: Abstand Oberkante Tragrings zu aufgesetzten Klemmen
Montage	In UP-Dose, 60 mm, Tiefe 62,5 mm
Betriebsspannung	24 V DC (±10%)
Eigenstromaufnahme	100 mA bei 24 V DC (ohne Peripherie)
Gesamtstromaufnahme	1 A / 24 V (abhängig vom verwendeten Netzteil)
Schutzklasse	II  nach EN 60 950 (in eingebautem Zustand)
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Richtlinien	„Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen (EltVTR) - Fassung Dezember 1997“
Verpackungsinhalt	Steuerungseinheit, Anschlussklemmen und Ersatzsicherung


7.3.2 Türzentrale TZ 320 AP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Türzentrale TZ 320 AP (Standardvariante) Türzentrale TZ 322 AP (ohne Nottaste) Türzentrale TZ 323 AP (Standardvariante, 180° gedreht) Türzentrale TZ 325 AP (ohne Nottaste, 180° gedreht)
Varianten	BSN: mit beleuchtetem Fluchtwegschild, Schlüsseltaster und Netzteil BN: mit beleuchtetem Fluchtwegschild und Netzteil SN: mit Schlüsseltaster und Netzteil N: mit Netzteil BS: mit beleuchtetem Fluchtwegschild und Schlüsseltaster B: mit beleuchtetem Fluchtwegschild S: mit Schlüsseltaster
Funktion	Überwachung und Steuerung einer Rettungswegtür
Abmessungen	77 x 197 x 88 mm (B x H x T)
Montage	Wandmontage
Betriebsspannung	Varianten mit Netzteil: 230 V 50Hz Varianten ohne Netzteil: 24 V DC (±10%)
Eigenstromaufnahme	100 mA bei 24 V DC (ohne Peripherie)
Gesamtstromaufnahme	Varianten mit Netzteil: 800 mA Varianten ohne Netzteil: max. 1A (abhängig von verwendetem Netzteil)
Schutzklasse	Varianten mit Netzteil: I ⊕ nach EN 60 950 Varianten ohne Netzteil: II ⊞ nach EN 60 950
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Richtlinien	„Richtlinie über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen (EltVTR) - Fassung Dezember 1997“
Verpackungsinhalt	Montageplatte, vormontiertes Gehäuse, Montagezubehör, Anschlussklemmen und Ersatzsicherung


7.3.3 Fluchtwegschild FWS 320 UP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Fluchtwegschild FWS 320 UP (unbeleuchtet) Fluchtwegschild FWS 320 UP B (beleuchtet)
Funktion	Fluchtwegschild
Abmessungen	55 x 55 x 16 (B x H x T) B x H: Fluchtwegschild T: Abstand Oberkante Tragring zu aufgesetztem Flachbandkabel
Montage	In UP-Dose, 60 mm, Tiefe 62,5 mm
Betriebsspannung	24 V DC (±10%) (nur beleuchtete Variante)
Stromaufnahme	Max. 30 mA / 24 V (nur beleuchtete Variante)
Schutzklasse	II  nach EN 60 950 (in eingebautem Zustand; nur beleuchtete Variante)
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Verpackungsinhalt	Fluchtwegschildmodul, grüner Rahmen, Flachbandkabel (nur beleuchtete Variante)

7.3.4 Schlüsseltaster SCT 320 UP



Technische Daten	
Gerätebezeichnung	Schlüsseltaster SCT 320 UP
Varianten	weiß anthrazit weiß-aluminium
Funktion	Schlüsseltaster mit Sabotageüberwachung
Abmessungen	55 x 55 x 41 (B x H x T) B x H: Abdeckung T: Abstand Oberkante Tragring zu aufgesetzter Klemme
Montage	In UP-Dose, 60 mm, Tiefe 62,5 mm
Betriebsspannung	24 V DC (±10 %)
Schutzklasse	II  nach EN 60 950 (in eingebautem Zustand)
Einsatzbereich	Trockene Räume
Klimabedingungen	-10 bis 50 °C
Verpackungsinhalt	Schlüsseltastermodul, Anschlussklemme und Flachbandkabel

7.4 Servicemenü – Serviceterminal ST 220

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)		
Einstellung Zent.	Kurzzeitentriegel.	Dauer	Wert ändern			1s.. <i>unendlich</i> (10s)		
		Abbruch	Auswahl			(Ja)/Nein		
		Nachtriggern	Auswahl			(Ja)/Nein		
	Alarmkonfiguration	Zeiten	Voralarmzeit	Wert ändern		0s..3min (10s)		
			Alarmzeit	Wert ändern		10s..2min (30s)		
		Summer	Summer Voralarm	Lautst. Voralarm	Wert ändern	0..15 (15)		
					Melodie Voralarm	Auswahl	Dauerton 4s-Dauerton 2s-Dauerton 4 Beep (2 Beep)	
					Summer Alarm	Lautst. Alarm	Wert ändern	0..15 (15)
						Melodie Alarm	Auswahl	Dauerton (4s-Dauerton) 2s-Dauerton 4 Beep 2 Beep
					Summer Sabotage	Lautst. Sabotage	Wert ändern	0..15 (15)
				Melodie Sabotage		Auswahl	Dauerton 4s-Dauerton 2s-Dauerton (4 Beep) 2 Beep	
				Unterbrechung ZSU	Auswahl			(Ja)/Nein
		Param. Eingaenge	Zentrale Eingang 1	Konfiguration TZ1	Auswahl		Sabotage Ext. Entriegeln Verriegeln (Kurzzeitentr.) Einbruchmeldea. Zeitschaltuhr Brandmeldeal. Zylinderkont. Tuerdruecker Feiertag Ver. Pegel Stoerung extern Sammelver. Sammelent. Alarm quittieren	
				Pegelart TZ1	Auswahl		(High aktiv) Low aktiv Deaktiviert	
				Zentrale Eingang 2	Konfiguration TZ2		Auswahl	(Kurzzeitentr.) (High aktiv)
					Pegelart TZ2		Auswahl	
Zentrale Eingang 3				Konfiguration TZ3	Auswahl		(Brandmeldea.) (High aktiv)	
			Pegelart TZ3	Auswahl				

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Einstellung Zent.	Param. Ausgaenge	Zentrale Ausgang 1	Konfiguration TZ1	Auswahl		Tuerzustand BA. Antrieb Anst. Antrieb (Alarm) Freischaltung Freisch. direkt Freisch. indir. Tueralarm Sabotagealarm Voralarm Systemstoerung Ampel rot Ampel gruen TOE-Arbeitsstr. Verriegelt Nottaste Kurzzeitentr. Sammelalarm Sammelm. Ver. Sammelm. Gesch Sammelstoerung Externe Sirene
			Kontaktart TZ1	Auswahl		Oeffner (Schliesser) Deaktiviert 0s - 5s (0s)
			Verzoegerung	Auswahl		
		Zentrale Ausgang 2	Konfiguration TZ2	Auswahl		(TOE-Arbeitsstr.) (Schliesser)
			Kontaktart TZ2	Auswahl		
	Notentr. Konfig.	Auswahl				5s - 10min (Daueralarm)

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Systemkomponenten	Klemmenbox	Vorhanden	Auswahl			Vorhanden Nicht vorhanden (Nicht vorhand)
		Param. Eingaenge	Klemmenbox Eingang 1	Konfiguration KL1	Auswahl	Sabotage Ext. Entriegeln Verriegeln Kurzzeitentr. (Einbruchmeldea.) Zeitschaltuhr Brandmeldenal. Zylinderkont. Tuerdruecker Feiertag Ver. Pegel Stoerung extern Sammelver. Sammelentr. Alarm quittieren

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Systemkomponenten				Pegelart KL 1	Auswahl	(High aktiv)
						Low aktiv Deaktiviert
			Klemmenbox Eingang 2	Konfiguration KL 2	Auswahl	(Zeitschaltuhr)
				Pegelart KL2	Auswahl	(High aktiv)
			Klemmenbox Eingang 3	Konfiguration KL3	Auswahl	(Entriegeln)
				Pegelart KL3	Auswahl	(High aktiv)
			Klemmenbox Eingang 4	Konfiguration KL4	Auswahl	(Verriegeln)
				Pegelart	Auswahl	(High aktiv)
		Param. Ausgaenge	Klemmenbox Ausgang 1	Konfiguration KL1	Auswahl	Tuerzustand (BA. Antrieb) Anst. Antrieb Alarm Freischaltung Freisch. direkt Freisch. indir. Tueralarm Sabotagealarm Voralarm Systemstoerung Ampel rot Ampel gruen TOE-Arbeitsstr. Verriegelt Nottaste Kurzzeitentr. Sammelalarm Sammelm. Ver. Sammelm. Gesch Sammelstoerung Externe Sirene
				Kontaktart KL1	Auswahl	Oeffner (Schliesser) Deaktiviert
			Klemmenbox Ausgang 2	Konfiguration KL2	Auswahl	(Anst. Antrieb)
				Kontaktart KL2	Auswahl	(Schliesser)
			Klemmenbox Ausgang 3	Konfiguration KL3	Auswahl	(Verriegelt)
				Kontaktart KL3	Auswahl	(Schliesser)
			Klemmenbox Ausgang 4	Konfiguration KL4	Auswahl	(Tuerzustand)
				Kontaktart KL4	Auswahl	(Schliesser)

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Systemkomponenten			Klemmenbox Ausgang 5	Konfiguration KL5	Auswahl	(Sabotagealarm)
				Kontaktart KL5	Auswahl	(Schliesser)
			Klemmenbox Ausgang 6	Konfiguration KL6	Auswahl	(Systemsteuerung)
				Kontaktart KL6	Auswahl	(Schliesser)
			Tuerterminal			Vorhanden (Nicht vorhanden)
			Sabotagekontakte			(Auswerten) Nicht auswerten
			SCT			(Nicht auswert)
						(Auswerten)
						(Auswerten)
			Tuerterminal			(Auswerten)
			Automatik Invers			Vorhanden (Nicht vorhande)
	Zeitschaltuhr	Zeitschaltuhr 1	Uhrzeit Start	Start Stunden	Wert ändern	0..23 (0)
				Start Minuten	Wert ändern	0..59 (0)
			Uhrzeit Ende	Ende Stunden	Wert ändern	0..23 (0)
				Ende Minuten	Wert ändern	0..59 (0)
			Tage	Montag	Auswahl	nicht aktiv
				Dienstag	Auswahl	(aktiviert)
				Mittwoch	Auswahl	(aktiviert)
				Donnerstag	Auswahl	(aktiviert)
				Freitag	Auswahl	(aktiviert)
				Samstag	Auswahl	(nicht aktiv)
				Sonntag	Auswahl	(nicht aktiv)
			Zeitschaltuhr 2	Uhrzeit Start	Wert ändern	0..23 (0)
				Start Minuten	Wert ändern	0..59 (0)
			Uhrzeit Ende	Ende Stunden	Wert ändern	0..23 (0)
				Ende Minuten	Wert ändern	0..59 (0)
			Tage (Mo - So)	Montag	Auswahl	(aktiviert)
				Dienstag	Auswahl	(aktiviert)
				Mittwoch	Auswahl	(aktiviert)
				Donnerstag	Auswahl	(aktiviert)
				Freitag	Auswahl	(aktiviert)
				Samstag	Auswahl	(nicht aktiv)
				Sonntag	Auswahl	(nicht aktiv)

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Systemkomponenten		Zeitschaltuhr 3	Uhrzeit Start	Start Stunden	Wert ändern	0..23 (0)
				Start Minuten	Wert ändern	0..59 (0)
			Uhrzeit Ende	Ende Stunden	Wert ändern	0..23 (0)
				Ende Minuten	Wert ändern	0..59 (0)
			Tage	Montag	Auswahl	(aktiviert)
				Dienstag	Auswahl	(aktiviert)
				Mittwoch	Auswahl	(aktiviert)
				Donnerstag	Auswahl	(aktiviert)
				Freitag	Auswahl	(aktiviert)
				Samstag	Auswahl	(nicht aktiv)
				Sonntag	Auswahl	(nicht aktiv)
	SCT- Konfiguration	Auswahl				Entriegeln mit SCT (ja) nein

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Systemeinstellungen	Uhrzeit/Datum	Uhrzeit	Stunden	Wert ändern		0..23 (12)
			Minuten	Wert ändern		0..59 (0)
		Datum	Tag	Wert ändern		1..31 (1)
			Monat	Wert ändern		1..12 (7)
			Jahr	Wert ändern		0..99 (11)
		Wochentag	Wert ändern			Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag (Freitag) Samstag Sonntag
		auto Umstellung	Wert ändern			(ja)/nein
	Sprache	Auswahl				(Deutsch) Englisch
	Werkseinstellung	Auswahl				Ausfuehren

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Buskonfiguration	Busadresse	Wert ändern				0..63 (0)
	Einbruchmeldeanlage	EMA Gruppe 1:	Auswahl			(Busfunktion aus) Busfunktion ein M.Busfunktion
						(Busfunktion aus)
		EMA Gruppe 2:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		EMA Gruppe 3:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		EMA Gruppe 4:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		EMA Gruppe 5:	Auswahl			(Busfunktion aus)
	Brandmeldeanlage	BMA Gruppe 1:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		BMA Gruppe 2:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		BMA Gruppe 3:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		BMA Gruppe 4:	Auswahl			(Busfunktion aus)
		BMA Gruppe 5:	Auswahl			(Busfunktion aus)

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)					
Buskonfiguration	Zeitschaltuhr	ZSU Gruppe 1:	Auswahl			(Busfunktion aus)					
		ZSU Gruppe 2:	Auswahl			(Busfunktion aus)					
		ZSU Gruppe 3:	Auswahl			(Busfunktion aus)					
		ZSU Gruppe 4:	Auswahl			(Busfunktion aus)					
		ZSU Gruppe 5:	Auswahl			(Busfunktion aus)					
	Notentriegelung	Auswahl				Busfunktion ein					
						(Busfunktion aus)					
	Schleuse	Schleusetyp	Auswahl			(deaktiviert)					
						passiv					
						aktiv					
		Zuordnung	Schleusengruppe 1:	Auswahl		zugeordnet					
						(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 2:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 3:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 4:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 5:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 6:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 7:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 8:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 9:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
			Schleusengruppe 10:	Auswahl		(nicht zugeord.)					
	Nachverriegelung	Wert ändern				1s..5min (0)					
Sammelver-/entr.	Auswahl					(ja)					
						nein					

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Diagnose	Alarmspeicher	Anzeige Liste				
	Version	Anzeige				

1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	4. Ebene	5. Ebene	6. Ebene	Auswahl (Werkseinstellung)
Servicemo Beenden						

Germany
GEZE Sonderkonstruktionen GmbH
Planken 1
97944 Boxberg-Schweigern
Tel. +49 (0) 7930-9294-0
Fax +49 (0) 7930-9294-10
E-Mail: sk.de@geze.com

Germany
GEZE GmbH
Niederlassung Nord/Ost
Bühningstraße 8
13086 Berlin (Weissensee)
Tel. +49 (0) 30-47 89 90-0
Fax +49 (0) 30-47 89 90-17
E-Mail: berlin.de@geze.com

Germany
GEZE GmbH
Niederlassung West
Nordsternstraße 65
45329 Essen
Tel. +49 (0) 201-83082-0
Fax +49 (0) 201-83082-20
E-Mail: essen.de@geze.com

Germany
GEZE GmbH
Niederlassung Mitte
Adenauerallee 2
61440 Oberursel (b. Frankfurt)
Tel. +49 (0) 6171-63610-0
Fax +49 (0) 6171-63610-1
E-Mail: frankfurt.de@geze.com

Germany
GEZE GmbH
Niederlassung Süd
Breitwiesenstraße 8
71229 Leonberg
Tel. +49 (0) 7152-203-594
Fax +49 (0) 7152-203-438
E-Mail: leonberg.de@geze.com

Germany
GEZE Service GmbH
Reinhold-Vöster-Straße 25
71229 Leonberg
Tel. +49 (0) 7152-9233-0
Fax +49 (0) 7152-9233-60
E-Mail: service-info.de@geze.com

Germany
GEZE Service GmbH
Niederlassung Berlin
Bühningstraße 8
13086 Berlin (Weissensee)
Tel. +49 (0) 30-470217-30
Fax +49 (0) 30-470217-33
E-Mail: service-info.de@geze.com

Austria
GEZE Austria GmbH
Wiener Bundesstrasse 85
5300 Hallwang b. Salzburg
Tel. +43-(0)662-663142
Fax +43-(0)662-663142-15
E-Mail: austria.at@geze.com

Baltic States
GEZE GmbH Baltic States office
Dzelzavas iela 120 S
1021 Riga
Tel. +371 (0) 67 89 60 35
Fax +371 (0) 67 89 60 36
E-Mail: office-latvia@geze.com

GEZE GmbH
P.O.Box 1363
Reinhold-Vöster-Straße 21-29
71229 Leonberg
Germany

Benelux
GEZE Benelux B.V.
Leemkuil 1
Industrieterrein Kapelbeemd
5626 EA Eindhoven
Tel. +31-(0)40-26290-80
Fax +31-(0)40-26 290-85
E-Mail: benelux.nl@geze.com

Bulgaria
GEZE Bulgaria - Trade
Representative Office
61 Pirinski Prohod, entrance „B“,
4th floor, office 5,
1680 Sofia
Tel. +359 (0) 24 70 43 73
Fax +359 (0) 24 70 62 62
E-Mail: office-bulgaria@geze.com

China
GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Shuangchenzhong Road
Beichen Economic Development
Area (BEDA)
Tianjin 300400, P.R. China
Tel. +86(0)22-26973995-0
Fax +86(0)22-26972702
E-Mail: Sales-info@geze.com.cn

China
GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Shanghai
Unit 25N, Cross Region Plaza
No. 899, Ling Ling Road,
Xuhui District
200030 Shanghai, P.R. China
Tel. +86 (0)21-523 40 960
Fax +86 (0)21-644 72 007
E-Mail: chinasales@geze.com.cn

China
GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Guangzhou
Room 17C3
Everbright Bank Building, No.689
Tian He Bei Road
510630 Guangzhou, P.R. China
Tel. +86(0)20-38731842
Fax +86(0)20-38731834
E-Mail: chinasales@geze.com.cn

China
GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Beijing
Room 1001, Tower D
Sanlitun SOHO
No. 8, Gongti North Road,
Chaoyang District,
100027 Beijing, P.R.China
Tel. +86-(0)10-5935 9300
Fax +86-(0)10-5935 9322
E-Mail: chinasales@geze.com.cn

China
GEZE Industries (Tianjin) Co., Ltd.
Branch Office Singapore
21, Bukit Batok Crescent,
No. 23-75, Wcega Tower,
Singapore 658065
Tel. +65-6846 1338
Fax +65-6846 9353
E-Mail: gezesea@geze.com.sg

France
GEZE France S.A.R.L.
ZAC de l'Orme Rond
RN 19
77170 Servon
Tel. +33-(0)1-606260-70
Fax +33-(0)1-606260-71
E-Mail: france.fr@geze.com

Tel.: 0049 7152 203-0
Fax.: 0049 7152 203-310
www.geze.com

Hungary
GEZE Hungary Kft.
Bartók Béla út 105-113.
Budapest
H-1115
Tel. +36 (1) 481 4670
Fax +36 (1) 481 4671
E-Mail: office-hungary@geze.com

Iberia
GEZE Iberia S.R.L.
Pol. Ind. El Pla
C/Comerc, 2-22, Nave 12
08980 Sant Feliu de Llobregat
(Barcelona)
Tel. +34 9-02 19 40 36
Fax +34 9-02 19 40 35
E-Mail: info@geze.es

India
GEZE India Private Ltd.
MF2 & 3, Guindy Industrial Estate
Ekkattuthangal
Chennai - 600 097
Tamilnadu
Tel. +91 (0) 44 30 61 69 00
Fax +91 (0) 44 30 61 69 01
E-Mail: office-india@geze.com

Italy
GEZE Italia Srl
Via Giotto, 4
20040 Cambiago (MI)
Tel. +3902950695-11
Fax +3902950695-33
E-Mail: italia.it@geze.com

Italy
GEZE Engineering Roma Srl
Via Lucrezia Romana, 91
00178 Roma
Tel. +3906-7265311
Fax +3906-72653136
E-Mail: roma@geze.biz

Kazakhstan
GEZE Central Asia
050061, Almaty, Kazakhstan
Rayimbek ave. 348, A, office 310
Tel. +7 (0) 72 72 44 78 03
Fax +7 (0) 72 72 44 78 03
E-Mail: office-kazakhstan@geze.com

Poland
GEZE Polska Sp.z o.o.
ul. Annopol 21
03-236 Warszawa
Tel. +48 (0)22 440 4 440
Fax +48 (0)22 440 4 400
E-Mail: geze.pl@geze.com

Romania
GEZE Romania S.R.L.
IRIDE Business Park
Building nr. 10, level 2
Str. Dimitrie Pompei nr. 9-9a
RO-020335 Bucharest, sector 2
Tel. +40 (0) 316 201 257
Fax +40 (0) 316 201 258
E-Mail: office-romania@geze.com

Russian Federation
GEZE GmbH Representative
Office Russia
Kolodesnij pereulok3, str. 25
Office Nr. 5201-5203
107076 Moskau
Tel. +7 (0) 49 55 89 90 52
Fax +7 (0) 49 55 89 90 51
E-Mail: office-russia@geze.com

Scandinavia
GEZE Scandinavia AB
Mallslingan 10
Box 7060
18711 Täby, Sweden
Tel. +46(0)8-7323-400
Fax +46(0)8-7323-499
E-Mail: sverige.se@geze.com

Scandinavia
GEZE Norway
Industriveien 34 B
2072 Dal
Tel. +47(0)639-57200
Fax +47(0)639-57173
E-Mail: norge.se@geze.com

Scandinavia
GEZE Finland
Postbox 20
15871 Hollola
Tel. +358(0)10-4005100
Fax +358(0)10-4005120
E-Mail: finland.se@geze.com

Scandinavia
GEZE Denmark
Märkærvej 13 J-K
2630 Taastrup
Tel. +45(0)46-323324
Fax +45(0)46-323326
E-Mail: danmark.se@geze.com

South Africa
DCLSA Distributors (Pty.) Ltd.
118 Richards Drive, Midrand,
Halfway House Ext. 111
P.O. Box 7934
Midrand 1685
Tel. +27(0)113158286
Fax +27(0)113158261
E-Mail: info@dclsa.co.za

Switzerland
GEZE Schweiz AG
Bodenackerstrasse 79
4657 Dulliken
Tel. +41-(0)62-2855400
Fax +41-(0)62-2855401
E-Mail: schweiz.ch@geze.com

Turkey
GEZE GmbH Türkiye - İstanbul
İrtibat Bürosu
Ataşehir Bulvarı, Ata 2/3
Plaza Kat: 9 D: 84 Ataşehir
Kadıköy / İstanbul
Tel. +90 (0) 21 64 55 43 15
Fax +90 (0) 21 64 55 82 15
E-Mail: office-turkey@geze.com

Ukraine
Repräsentanz GEZE Ukraine TOV
ul. Viskoznaya, 17, building 93-B,
office 12
02094 Kiev
Tel. +38 (0) 44 501 22 25
Fax +38 (0) 44 499 77 25
E-Mail: office-ukraine@geze.com

United Arab Emirates/GCC
GEZE Middle East
P.O. Box 17903
Jebel Ali Free Zone
Dubai
Tel. +971(0)4-8833112
Fax +971(0)4-8833240
E-Mail: geze@emirates.net.ae

United Kingdom
GEZE UK Ltd.
Blenheim Way
Fradley Park
Lichfield
Staffordshire WS13 8SY
Tel. +44(0)1543443000
Fax +44(0)1543443001
E-Mail: info.uk@geze.com



GEZE

131537-01